



Schulstatistik

der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Schuljahr 2020/21

Verantwortlich:
Hansestadt Lübeck – Fachbereich Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
(0451) 115 | www.luebeck.de



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
4.401 Bereich Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Alvarez Fischer, Tel. (0451) 122-4284,
E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de

Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck.....	6
1. Übergreifende Daten	7
1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck und in Schleswig-Holstein	7
1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck	7
1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile.....	8
1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick.....	8
1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick	9
1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht.....	11
1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	11
1.7.1 Ausländische Schüler:innen	11
1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe.....	12
2. Schulverzeichnisse	13
2.1 Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt.....	13
2.2 Schulverzeichnis nach Schularten	15
2.2 Schulverzeichnis nach Stadtteilen	17
3. Daten nach Schularten.....	18
3.1 Grundschulen.....	18
3.1.1 Standortkarte der Grundschulen	18
3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen.....	19
3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen .	20
3.2 Förderzentren	22
3.2.1 Standortkarte der Förderzentren	22
3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren.....	23
3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren	25
3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren.....	26
3.3 Gemeinschaftsschulen	27
3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen.....	27
3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen	28
3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen	29
3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen	30
3.4 Gymnasien.....	32
3.4.1 Standortkarte der Gymnasien	32
3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien.....	33

3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien.....	34
3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien.....	35
4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule	35
4.1 Grundlagen und Teilnehmezahlen.....	35
4.1.1 Grundschule	35
4.1.2 Weiterführende Schule.....	36
4.1.3 Förderzentrum	37
4.2 Integration im Ganztag: Förderbedarf und Deutsch als Zweitsprache	37
4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote.....	37
5. Integration	45
5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung.....	46
5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule	47
6. Schulabschlüsse	49
7. Schulsozialarbeit	51
7.1 Schulsozialarbeit im Sozialraum.....	52
7.2 Kooperative Erziehungshilfe (KEH)	54
7.3 Projektmittel Schulsozialarbeit.....	56
8. Entwicklung und Prognose der Schüler:innen- und Klassenzahlen.....	57
8.1 Entwicklung Grundschulen.....	58
8.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der Grundschüler:innen.....	58
8.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen bzw. Erstklässler:innen.	59
8.2 Entwicklung Förderzentren.....	61
8.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren	61
8.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren	62
8.3 Entwicklung Gymnasien	63
8.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen	64
8.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen	64
9. Schulentwicklung	65
10. Schullastenausgleich.....	69
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	70

Abkürzungsverzeichnis

.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)
AG	Arbeitsgemeinschaft
allg. HR	allgemeine Hochschulreife
dar. weibl. / dar. w.	darunter weiblich
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
E	Einführungsphase
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FSA	Förderschulabschluss
FZ oder FöZ	Förderzentrum
gE	Geistige Entwicklung
GS	Grundschule
Gym.	Gymnasium
GemS	Gemeinschaftsschule
GGemS	Grund- und Gemeinschaftsschule
HL	Hansestadt Lübeck
I-SuS	Integrationschüler:innen
k. A.	Keine Angabe
Kl.	Klasse/n
L	Lernen
LEH	Lerngruppe Erziehungshilfe
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Q	Qualifikationsphase
RegS	Regionalschule
S	Schule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Sek I	Sekundarstufe I
weiterf.	weiterführende

Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck

Die Erhebung für die Schulstatistik der Hansestadt Lübeck erfolgte am Stichtag des Statistischen Landesamtes, dem 11.09.2020. Weitere Schuldaten finden Sie in der Berufsschulstatistik, die aufgrund des späteren Erhebungsstichtages getrennt veröffentlicht wird.

Im ersten Teil werden grundlegende Daten und Übersichten (Kapitel 1 und 2) aufgezeigt, gefolgt von den Daten der einzelnen Schulen im Detail - geordnet nach Schularten (Kapitel 3). Im Anschluss werden spezifische Themen wie Ganzttag, Integration und Schulsozialarbeit dargestellt (Kapitel 4 bis 7). Im hinteren Teil des Berichtes folgen Übersichten zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen und das Thema Schulentwicklung (Kapitel 8 und 9). Hier finden Sie Informationen zu den im letzten Jahr getätigten Investitionen, Sanierungen und Baumaßnahmen sowie Neuerungen an den Standorten. Wie immer stellen wir zum Schluss die Angaben zum Schullastenausgleich dar (Kapitel 10).

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, geheim gehalten und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Das Foto auf dem Deckblatt zeigt die Umsetzung des Doppelraumnutzungskonzepts an den Grundschulen Dom-Schule, Grundschule am Koggenweg, Kahlhorst-Schule, Schule Falkenfeld und Paul-Klee-Schule. Die dargestellten Räume können sowohl für den Schulunterricht, als auch am Nachmittag im Ganzttag genutzt werden (s. Kap. 4).

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die jährlich aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter www.luebeck.de/bildungsmonitoring abgerufen werden können.

Im Sommer 2020 konnte das Bildungsmonitoring den **3. Bildungsbericht** vorlegen. Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf den kommunalen Leistungen für die verschiedenen Lebensphasen. Der 3. Bildungsbericht nimmt, wie der Vorgängerbericht, die gesamte Lebensspanne von Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter in den Blick. Erweitert um die Bereiche „außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche“, „Lübecker Familien- und Bildungsportal“ sowie „Ergänzende Bildungsangebote“ stellt der 3. Bildungsbericht der Hansestadt Lübeck das weite Feld der Bildung umfassend dar. Der aktuelle Bildungsbericht legt ein dabei besonderes Augenmerk auf die vielfältigen und zahlreichen Unterstützungsangebote in Lübeck. Er beleuchtet die Fülle der unterschiedlichen kommunalen Bildungsangebote und -aktivitäten und zeigt die Vielfalt des Bildungswesens in den einzelnen Lebensphasen der Lübecker Bürger:innen. Exemplare des 3. Bildungsberichts können unter der Email bildungsbericht@luebeck.de angefordert werden. Im Familien- und Bildungsportal ist das PDF unter www.luebeck.de/bildungsbericht zu finden.

1. Übergreifende Daten

1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck und in Schleswig-Holstein

Die Schüler:innenzahl in den Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Insgesamt besuchen 19.698 Schüler:innen (2019/20 = 19.586; + 0,6 %) die Lübecker Schulen. Landesweit¹ ist laut Prognose ein leichter Anstieg zu verzeichnen (rund 275.200 Schüler:innen, Vorjahr rund 274.400, + 0,3 %).

In den Grundschulen werden kaum mehr Schüler:innen als im Vorjahr beschult (+ 0,1 %). Landesweit gab es eine Erhöhung der Zahlen (rund 100.900 Grundschüler:innen, Vorjahr 99.900, + 1,1 %). In Lübeck wurden etwas mehr Kinder eingeschult als im Vorjahr. Die Zahl der Erstklässler:innen ist um 82, dies sind 0,5 %, höher. Landesweit wurden 23.000 Kinder, und damit 400 mehr als im Vorjahr, eingeschult.

Die Zahl der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen in Lübeck sank nur um 0,2 %. Landesweit besuchen 95.100 Kinder und Jugendliche eine Gemeinschaftsschule, dies sind 500 Schüler:innen und nur 0,5 % weniger als im Vorjahr.

In den Lübecker Gymnasien (ohne Abendgymnasium) stieg die Gesamtschüler:innenzahl um 1,9 %. Landesweit stieg die Zahl mit rund 73.800 Schülerinnen und Schülern um 300 Schüler:innen.

Die Förderzentren verzeichnen in Lübeck erneut wachsende Schüler:innenzahlen, in diesem Jahr um 7 %. Der Anteil der an Förderzentren beschulten Kinder ist erneut gestiegen und liegt nun bei 2,5 %. Der Anteil der integrativ beschulten Kinder ist leicht gesunken auf 5,4 % (- 0,1 %). Bei den Kindern und Jugendlichen an Förderzentren steigt der Anteil der in Förderzentren für Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung sowie den Förderzentren Geistige Entwicklung beschulten Schüler:innen, während weniger Kinder und Jugendliche am Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung unterrichtet werden (s. Ausführungen unter 5.1 und 7.2).

Landesweit dagegen sinken die Zahlen an den Förderzentren. Es werden rund 5.100 Schüler:innen in Förderzentren beschult (Vorjahr 5.200).

Auf die Gesamtzahlen wirkt sich auch weiterhin die Zahl der Kinder mit Unterstützungsbedarf „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) aus (s. 1.7.2). In diesem Jahr sind die Zahlen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr erneut gesunken. Wie im Vorjahr werden an allen Schulformen DaZ-Kinder und -Jugendliche unterrichtet.

1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck

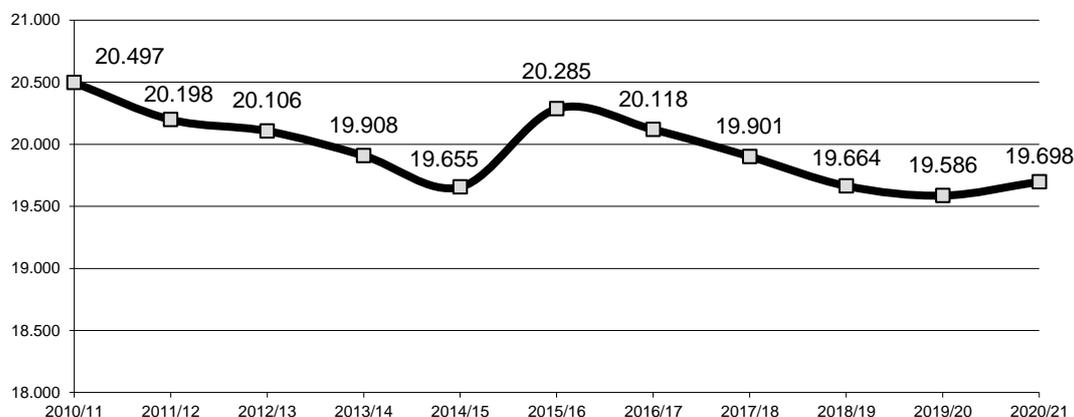


Abbildung 1.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

¹ Die Zahlen für das Land Schleswig-Holstein wurden der Schüler:innenzahlprognose in der Augustausgabe von *Schule Aktuell* entnommen.

Die Schüler:innenzahlen an den *Schulen in kommunaler Trägerschaft* sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 0,6 %). 19.698 Schüler:innen besuchen aktuell eine Schule der Hansestadt Lübeck. In diesen Schüler:innenzahlen sind auch außerhalb Lübecks wohnende Kinder und Jugendliche enthalten, die nach Lübeck pendeln. Gleichzeitig pendeln Kinder zu Schulen außerhalb Lübecks.

Über 800 Lübecker Schüler:innen gehen auf eine Schule in Lübeck, die in *privater Trägerschaft* liegt (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule), oder die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse).

Weitere Informationen zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen finden Sie in Kapitel 7.

1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Schüler:innen aller Schulformen auf die Stadtteile (einschließlich Förderzentren, ohne Abendgymnasium; inkl. DaZ-Basisstufe). Hier sind nur die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt dargestellt.

Neben den Innenstadtsschulen besuchen die Schüler:innen vor allem Schulen in St. Gertrud und St. Lorenz Nord (jeweils rund 20 %). Die Anteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

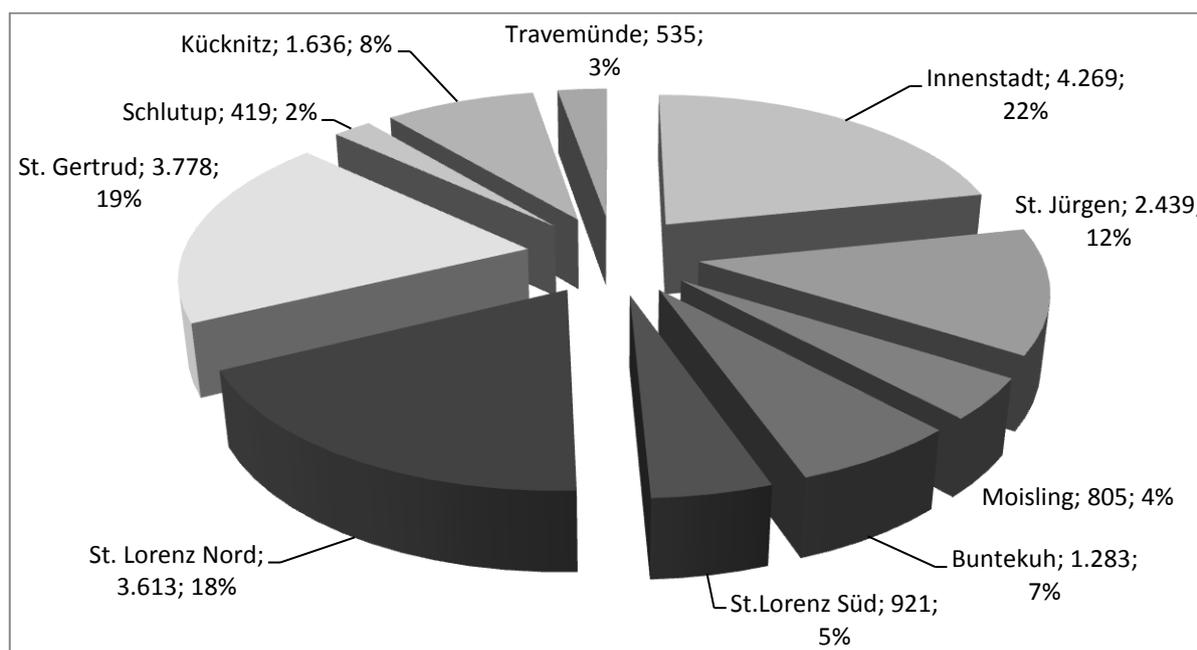


Abbildung 1.2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile

1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick

Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Gesamtschüler:innenzahl ist in den Schulen der Hansestadt Lübeck in diesem Jahr ähnlich hoch wie im Vorjahr (s. Tabelle 1.1). In den Grundschulen ist ein minimaler Anstieg der Schüler:innenzahlen festzustellen. Die Zahl der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen sank nur unwesentlich. In den Gymnasien (ohne Abendgymnasium) stieg die

Gesamtschüler:innenzahl um 100 Schüler:innen. Die Förderzentren verzeichnen wie im Vorjahr steigende Schüler:innenzahlen (+ 7 %). Die Zahl der Schüler:innen in der DaZ-Basisstufe sinkt weiterhin, wenn auch langsam.

Tabelle 1.1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Schularten	Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2019/20			Schuljahr 2020/21		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt
Grundschulen	6.810	334	20,4	7.059	359	19,7	7.278	363	20,0	7.214	354	20,4	7.154	350	20,4	7.135	354	20,2	7.142	360	19,8
Regionalschulen/schulklassen	608	26	23,4	413	32	12,9	266	12	22,2	89	4	22,3									
GemeinschaftsS*	6.245	264	23,7	6.488	282	23,0	6.696	301	22,2	6.727	298	22,6	6.731	300	22,4	6.624	302	21,9	6.613	301	22,0
Gymnasien	5.720	230	24,9	5.800	234	24,8	5.350	218	24,5	5.281	217	24,3	5.254	217	24,2	5.277	217	24,3	5.377	219	24,6
Abendgymnasium	103	6	17,2	103	6	17,2	110	6	18,3	86	6	14,3	88	6	14,7	88	6	14,7	69	6	11,5
Förderzentren	412	42	9,8	422	44	9,6	418	43	9,7	415	43	9,7	437	46	9,5	462	54	8,6	497	55	9,0
DAZ-Basisstufen-SchülerInnen (Vollzeit)	199	15	13,3	in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 323			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 553			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 462			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 324			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 319			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 305		
Insgesamt	20.097			20.285			20.118			19.812			19.664			19.586			19.698		

* ohne Regionalschulklassen

Die Entwicklung der Schüler:innen und Klassenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten Jahre ist in Kapitel 7 dargestellt.

Schulen in freier Trägerschaft

Über 800 Kinder und Jugendliche *aus Lübeck oder dem Umland* besuchen aktuell Lübecker Schulen in freier Trägerschaft (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule; s. Tab. 1.2). Von diesen Schüler:innen wohnen 637 in Lübeck. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) besuchen 99 Kinder und Jugendliche aus Lübeck.

Tabelle 1.2: Schulen in freier Trägerschaft

Schule	Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2019/20			Schuljahr 2020/21		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt
Freie Waldorfschule																					
Kl. 1-10	408	13	31,4	454	22	20,6	497	22	22,6	484	31	15,6	502	12	4,9	542	13	41,7	545	24	22,7
Oberstufe	124	4	31,0	133	5	26,6	122	5	24,4	108	6	18,0	106	3	35,3	94	3	31,3	72	3	24,0
Paul-Burwick-Schule	82	11	7,5	84	11	7,6	82	11	7,5	77	11	7,0	74	11	6,7	70	10	7,0	75	10	7,5
Johannes-Prassek-Schule	104	7	14,9	114	8	14,3	105	8	13,1	98	8	12,3	115	8	14,4	117	8	14,6	94	7	13,4
Freie Dorfschule				15	1	15,0	16	1	16,0	23	1	23,0	22	1	22,0	k.A.	k.A.	k.A.	22	1	22,0
Insgesamt	718	35		800	47		822	47		790	57		819	35		823	34		808	45	

Die entsprechenden Zahlen im Detail sind den Kapiteln der einzelnen Schulformen zu entnehmen.

1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick

In der nachfolgenden Tabelle sind die Schüler:innenzahlen für die einzelnen Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck getrennt nach Grund- und weiterführender Schule aufgelistet. Die Kinder und Jugendlichen der DaZ-Basisklassen werden in Extraspalten aufgeführt. Die DaZ-Basis-Schüler:innen an Förderzentren werden als reguläre Schüler:innen geführt und sind daher in den Gesamtzahlen des jeweiligen Förderzentrums enthalten.

Tabelle 1.3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick

Schulen	Grundschule	Förderzentrum	GemS	Gymnasium	Gesamt	DaZ Basisstufe Grundschule	DaZ Basisstufe weiterf. Sch.	Gesamt mit DaZ
Abendgymnasium				69	69	0	0	69
Albert-Schweitzer-Schule	144		371		515	0	0	515
Astrid-Lindgren-Schule		68			68	0	0	68
Baltic-Schule	216		819		1.035	0	0	1.035
Berend-Schröder-Schule		68			68	0	0	68
Bughagen-Schule	170				170	0	0	170
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium				796	796	0	7	803
Dom-Schule	207				207	0	0	207
Emanuel-Geibel-Schule			438		438	0	5	443
Ernestinenschule				672	672	0	0	672
Geschwister-Prenski-Schule			763		763	0	0	763
Gotthard-Kühl-Schule	220		370		590	22	26	638
Grundschule am Koggenweg	230				230	18	0	248
Grundschule Eichholz	154				154	0	0	154
Grundschule Groß Steinrade	89				89	0	0	89
Grundschule Schönböcken	114				114	0	0	114
Grundschule Utkiek	127				127	0	0	127
Heinrich-Mann-Schule	157		302		459	10	7	476
Holstentor-Gemeinschaftsschule			535		535	0	6	541
Johanneum zu Lübeck				923	923	0	0	923
Julius-Leber-Schule	126		367		493	12	9	514
Kahlhorst-Schule	427				427	26	0	453
Kaland-Schule	333				333	0	0	333
Katharineum zu Lübeck				842	842	0	0	842
Luther-Schule	202				202	8	0	210
Maria-Montessori-Schule		97			97	0	0	97
Marien-Schule	219				219	14	0	233
Matthias-Leithoff-Schule		149			149	0	0	149
Mühlenweg-Schule	192				192	0	0	192
Oberschule zum Dom				812	812	0	0	812
Paul-Gerhardt-Schule	240				240	0	0	240
Paul-Klee-Schule	338				338	0	0	338
Pestalozzi-Schule	289				289	10	0	299
Rangerberg-Schule	115				115	0	0	115
Schule am Meer	99		227		326	4	11	341
Schule am Stadtpark	237				237	0	0	237
Schule an der Wakenitz	173		394		567	11	9	587
Schule Falkenfeld	129				129	6	0	135
Schule Grönauer Baum	204				204	14	0	218
Schule Lauerholz	334				334	0	0	334
Schule Marli	180				180	0	0	180
Schule Niendorf	69				69	0	0	69
Schule Roter Hahn	231				231	17	0	248
Schule Tremser Teich	260		406		666	0	0	666
Schule Wilhelmshöhe		115			115	0	0	115
St. Jürgen GGemS	204		884		1.088	0	9	1.097
Stadtschule Travemünde	182				182	12	0	194
Thomas-Mann-Schule				911	911	0	0	911
Trave-Grund- und Gemeinschaftssch.	164		405		569	0	14	583
Trave-Gymnasium				414	414	0	0	414
Willy-Brandt-Schule	172		229		401	11	7	419
Gesamt ohne DaZ-Basisstufe	6.947	497	6.510	5.439	19.393	195	110	
Gesamt mit DaZ-Basisstufe	7.142	497	6.613	5.446		305		19.698
						<i>Gesamt DaZ in allgemeinbildenden Schulen</i>		

1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anteile der weiblichen Schülerinnen je Schulform.

Tabelle 1.4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Schulart	weibl. Schülerinnen	Schüler:innen insgesamt	Anteil weibl. Schülerinnen
Grundschule	3.497	7.142	49,0%
Förderzentrum	148	497	29,8%
Gemeinschaftsschule	3.183	6.613	48,1%
Gymnasium	2.879	5.377	53,5%
Abendgymnasium	35	69	50,7%
Insgesamt	9.742	19.698	49,5%

Die Grundschule besuchen Mädchen und Jungen - wie zu erwarten - zu ungefähr gleichen Teilen. Auf die weiterführenden Schulen verteilen sich weibliche und männliche Schüler:innen jedoch ungleichmäßig. An den Gymnasien ist die Zahl der Schülerinnen wie in den Vorjahren größer (54 %) als die der Schüler, während es an den Gemeinschaftsschulen (48 %) umgekehrt ist. An den Förderzentren finden sich deutlich mehr männliche Schüler. Nur weniger als ein Drittel sind weiblich (30 %; Vorjahr 27 %). Im Gegensatz zu den Vorjahren sind in diesem Jahr die Geschlechteranteile am Abendgymnasium ausgeglichen.

In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl (0,0001 %) und aus Datenschutzgründen wird sie nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.

1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

1.7.1 Ausländische Schüler:innen

In der nachfolgenden Tabelle sind Schüler:innen aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (inkl. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen).

Tabelle 1.5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Schulart	Ausländische Schüler:innen	Schüler:innen insgesamt	Anteil ausländische Schüler:innen
Grundschule	961	7.142	13,5%
Förderzentrum	44	497	8,9%
Gemeinschaftsschule	823	6.613	12,4%
Gymnasium	226	5.377	4,2%
Abendgymnasium	2	69	2,9%
Insgesamt	2.056	19.698	10,4%

Der Anteil nicht-deutscher Schüler:innen liegt mit 10,4% ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (10,6 %).

In den Grundschulen haben 13,5 % der Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies sind nur etwas mehr als im Vorjahr (13,0 %). In den Gemeinschaftsschulen haben 12,4 % der Kinder keine deutsche Staatsangehörigkeit, der Anteil ist minimal gesunken (Vorjahr 12,9%). Der Anteil an den Gymnasien (ohne das Abendgymnasium) liegt bei 4,2 % (Vorjahr 4,1 %) und damit deutlich am niedrigsten von allen Schulformen. Am Abendgymnasium liegt der Anteil in diesem Jahr deutlich niedriger als im Vorjahr (2,9 % vs. 6,8 %). Am Förderzentrum werden 8,9 % Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit beschult. Dies ist ein deutlich niedrigerer Anteil als im Vorjahr (14,1 %).

1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe

Schüler:innen, die in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Vollzeit unterrichtet werden (Basisstufe), sind sowohl in einer eigenen Tabelle aufgeführt, als auch bei den jeweiligen Schulen dargestellt und in die Schüler:innenzahlen mit eingerechnet. DaZ-Kinder, die die Basisstufe absolviert haben und zusätzliche Stunden in Deutsch erhalten (Aufbaustufe), werden bei ihrer regulären Klasse geführt und nicht separat erfasst.

Tabelle 1.6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in Basisstufen-Klassen

Schulart	DAZ-Schüler:innen	darunter weiblich	Klassen
Grundschule	195	88	18
Gemeinschaftsschule	103	45	11
Gymnasium	7	4	1
Insgesamt	305	137	30

An allen Schulformen werden Kinder und Jugendliche in der Basisstufe unterrichtet. In den weiterführenden Schulen werden DaZ-Klassen an mehreren Gemeinschaftsschulen und an einem Gymnasium angeboten. Die DaZ-Zahlen der einzelnen Schulen können den Tabellen der jeweiligen Schulformen entnommen werden. Schüler:innen mit DaZ-Förderbedarf werden an den Förderzentren nicht separat geführt. Die DaZ-Basisstufenschüler:innen der vergangenen Schuljahre befinden sich nach dem Ausscheiden aus der DaZ-Klasse in der Aufbaustufe und erhalten weiterhin Unterstützung.

Bis zum Schuljahr 2016/17 stiegen die DaZ-Zahlen (Basisstufen-Klassen) deutlich, dann sanken sie und blieben zuletzt auf ähnlichem Niveau (s. Abbildung). In diesem Jahr werden an den allgemeinbildenden Schulen etwas weniger DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe unterrichtet als im Vorjahr. Die Zahl der Klassen ist allerdings nahezu identisch geblieben. Die Klassen verteilen sich auf mehrere Schulen im ganzen Stadtgebiet.

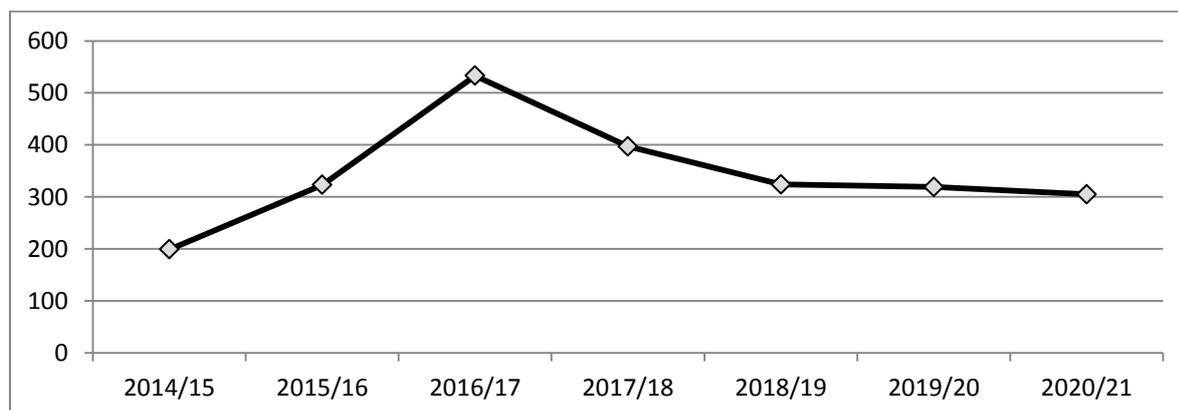


Abbildung 1.3: Schüler:innen in DaZ-Basisstufen-Klassen

2. Schulverzeichnisse

2.1 Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt

Nachfolgend sind alle Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck sortiert nach den Schulnamen aufgeführt (Tab. 2.1).

Tabelle 2.1: Schulverzeichnis nach Schularten

Dienststellen-Nr.	Schule	Schulart
0707110	Albert-Schweitzer-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0703103	Astrid-Lindgren-Schule	Förderzentrum
0707112	Baltic-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
0703101	Berend-Schröder-Schule	Förderzentrum
0702092	Bugenhagen-Schule	Grundschule
0705100	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	Gymnasium
0702094	Dom-Schule	Grundschule
0706254	Dorothea-Schlözer-Schule	Berufsbildende Schule
0707106	Emanuel-Geibel-Schule	Gemeinschaftsschule
0706198	Emil-Possehl-Schule	Berufsbildende Schule
0705101	Ernestinenschule	Gymnasium
0706240	Friedrich-List-Schule	Berufsbildende Schule
0707113	Geschwister-Prenski-Schule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
0706197	Gewerbeschule	Berufsbildende Schule
0707115	Gotthard-Kühl-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702134	Grundschule am Koggenweg	Grundschule
0702112	Grundschule Eichholz	Grundschule
0702096	Grundschule Groß Steinrade	Grundschule
0702103	Grundschule Schönböcken	Grundschule
0702105	Grundschule Utkiek	Grundschule
0706226	Hanse-Schule	Berufsbildende Schule
0707103	Heinrich-Mann-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0707109	Holstentor-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule
0705102	Johanneum zu Lübeck	Gymnasium
0707105	Julius-Leber-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702116	Kahlhorst-Schule	Grundschule
0702116	<i>Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau</i>	Grundschule
0702097	Kaland-Schule	Grundschule
0705103	Katharineum zu Lübeck	Gymnasium
0702120	Luther-Schule	Grundschule
0703110	Maria-Montessori-Schule	Förderzentrum
0702099	Marien-Schule	Grundschule
0703108	Matthias-Leithoff-Schule	Förderzentrum
0702100	Mühlenweg-Schule	Grundschule
0705104	Oberschule zum Dom	Gymnasium
0702132	Paul-Gerhardt-Schule	Grundschule

Dienststellen-Nr.	Schule	Schulart
0702135	Paul-Klee-Schule	Grundschule
0702135	<i>Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf</i>	Grundschule
0702125	Pestalozzi-Schule	Grundschule (mit Sprachheilklasse)
0702125	<i>Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite</i>	Grundschule
0702126	Rangenberg-Schule	Grundschule
0707116	Schule am Meer	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702090	Schule am Stadtpark	Grundschule
0707114	Schule an der Wakenitz	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702095	Schule Falkenfeld	Grundschule
0702115	Schule Grönauer Baum	Grundschule
0702119	Schule Lauerholz	Grundschule (mit Sprachheilklasse)
0702119	<i>Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf</i>	Grundschule
0702121	Schule Marli	Grundschule
0702102	Schule Niendorf	Grundschule
0702127	Schule Roter Hahn	Grundschule
0707107	Schule Tremser Teich	Grund- und Gemeinschaftsschule
0703107	Schule Wilhelmshöhe	Förderzentrum
0707104	St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule	Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
0702129	Stadtschule Travemünde	Grundschule
0705105	Thomas-Mann-Schule	Gymnasium
0707108	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0705107	Trave-Gymnasium	Gymnasium
0707111	Willy-Brandt-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule

Die Hansestadt bietet 50 Schulen plus Zweigstellen an. Sie ist Träger von 39 Grundschulstandorten, die sich auf 24 reine Grundschulen, 11 Grundschulteile an Grund- und Gemeinschaftsschulen und 4 Zweigstellen von Grundschulen verteilen. Außerdem betreut sie 14 Gemeinschaftsschulen, 9 davon sind Grund- und Gemeinschaftsschulen, eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, zwei reine Gemeinschaftsschulen und zwei Grund- und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. In Lübeck befinden sich 7 Gymnasien und 5 Förderzentren der Hansestadt Lübeck. 2 Sprachheilklassen sind an Grundschulen angesiedelt. 5 Berufsbildende Schulen bietet die Hansestadt an, deren Daten in einer separaten Statistik vorgestellt werden.

2.2 Schulverzeichnis nach Schularten

Tabelle 2.2 zeigt die allgemeinbildenden Schulen, sortiert nach Schularten.

Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Schularten

	Grundschulstandorte	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
	Hauptstellen			
1.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grundschule	Bugenhagen-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
4.	Grundschule	Dom-Schule	Innenstadt	Innenstadt
5.	Grundschule	Grundschule am Koggenweg	Buntekuh	Buntekuh
6.	Grundschule	Grundschule Eichholz	St. Gertrud	Eichholz
7.	Grundschule	Grundschule Groß Steinrade	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
8.	Grundschule	Grundschule Utkiek	Kücknitz	Herrenwyk
9.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Gothard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
10.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
11.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
12.	Grundschule	Kahlhorst-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
13.	Grundschule	Kaland-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
14.	Grundschule	Luther-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
15.	Grundschule	Marien-Schule	Innenstadt	Innenstadt
16.	Grundschule	Mühlenweg-Schule	Moisling	Alt Moisling
17.	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
18.	Grundschule	Paul-Klee-Schule	St. Jürgen	Strecknitz
19.	Grundschule	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
20.	Grundschule	Rangenberg-Schule	Kücknitz	Dänischburg
21.	Grund- und Gemeinschaftsschule	St. Jürgen GGemS	St. Jürgen	Hüxtertor
22.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
23.	Grundschule	Schule am Stadtpark	St. Gertrud	Burgtor
24.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
25.	Grundschule	Schule Falkenfeld	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
26.	Grundschule	Schule Grönauer Baum	St. Jürgen	Strecknitz
27.	Grundschule	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlshof
28.	Grundschule	Schule Marli	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
29.	Grundschule	Schule Niendorf	Moisling	Niendorf
30.	Grundschule	Schule Roter Hahn	Kücknitz	Alt-Kücknitz
31.	Grundschule	Schule Schönböcken	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
32.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
33.	Grundschule	Stadtschule Travemünde	Travemünde	Alt-Travemünde
34.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
35.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
	Außenstellen			
36.	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau	St. Jürgen	Niederbüssau
37.	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf	St. Jürgen	Wulfsdorf
38.	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
39.	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf	St. Gertrud	Karlshof

	Förderzentren und -klassen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule	Moisling	Alt-Moisling
2.	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
4.	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
5.	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
6.	Sprachheilklasse	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlschhof
7.	Sprachheilklasse	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord

	Gymnasien	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
2.	Gymnasium	Ernestinenschule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
4.	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
5.	Gymnasium	Oberschule zum Dom	Innenstadt	Innenstadt
6.	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
7.	Gymnasium	Trave-Gymnasium	Kücknitz	Alt-Kücknitz

	Gemeinschaftsschulen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
Grund- und Gemeinschaftsschulen				
1.	Grund- und Gemeinschaftss.	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftss. m. Oberst.	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grund- und Gemeinschaftss.	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
4.	Grund- und Gemeinschaftss.	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
5.	Grund- und Gemeinschaftss.	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
6.	Grund- und Gemeinschaftss. m. Oberst.	St. Jürgen GGemS	St. Jürgen	Hüxtertor
7.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
8.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
9.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
10.	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS	Kücknitz	Alt-Kücknitz
11.	Grund- und Gemeinschaftss.	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Gemeinschaftsschulen				
12.	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Schule	Innenstadt	Innenstadt
13.	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Geschwister-Prenski-Schule	St. Gertrud	Burgtor
14.	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd

Eine Darstellung der Schulen der Hansestadt Lübeck finden Sie auch in der Schuldatenbank im Familien- und Bildungsportal unter www.luebeck.de/schule.

Neben den Schulen in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck befinden sich in Lübeck noch die katholische Johannes-Prassek-Grundschule, die Freie Dorfschule, die Freie Waldorfschule und das Förderzentrum Paul-Burwick-Schule in freier Trägerschaft. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) nimmt auch Lübecker Kinder auf.

2.2 Schulverzeichnis nach Stadtteilen

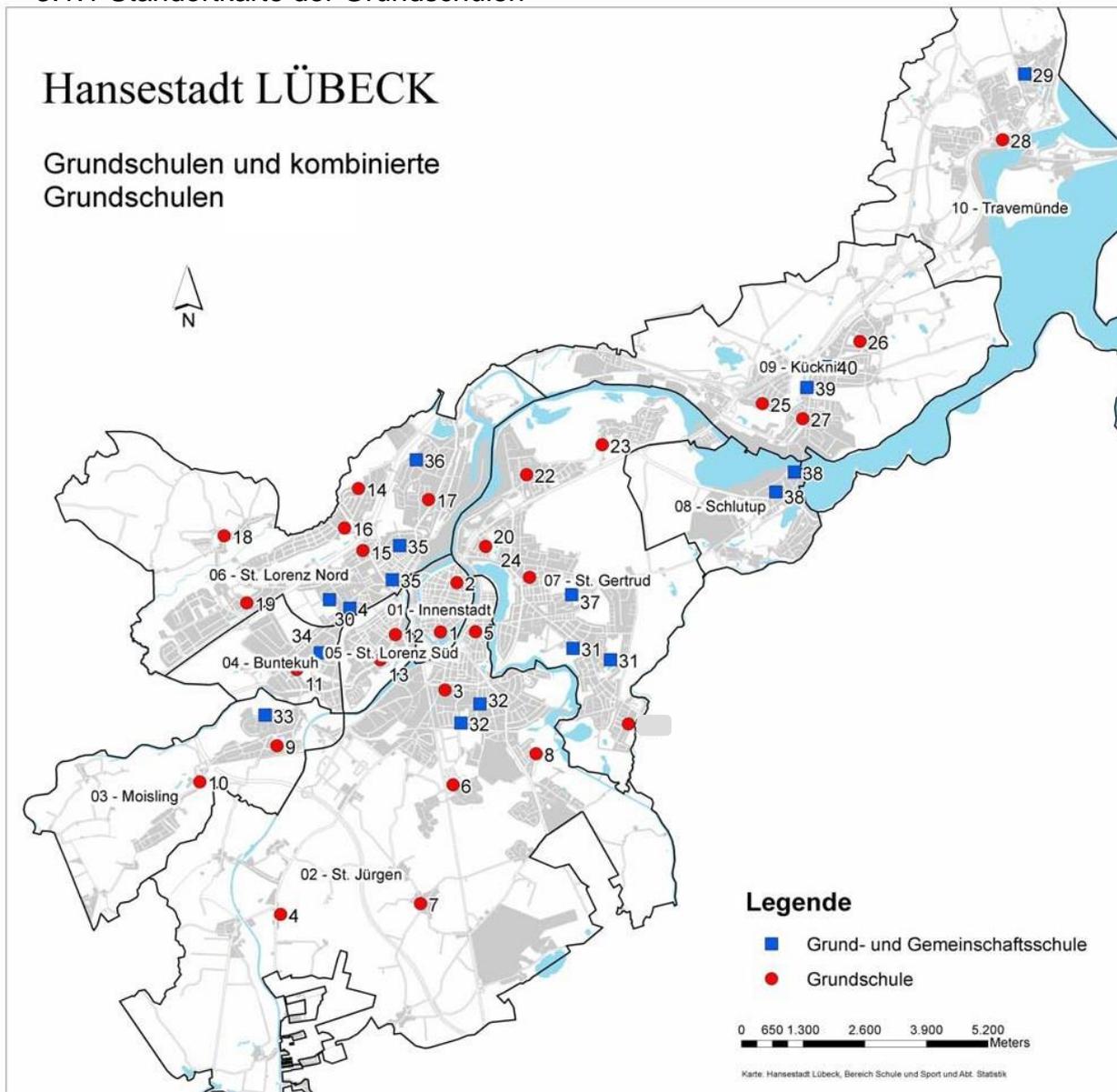
Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Stadtteilen

	Stadtteil	Stadtbezirk	Schulart	Schule
1.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Abendgymnasium (OzD)
2.	Innenstadt	Innenstadt	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule
3.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Dom-Schule
4.	Innenstadt	Innenstadt	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Schule
5.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Ernestinenschule
6.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck
7.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck
8.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Marien-Schule
9.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Oberschule zum Dom
1.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kahlhorst-Schule
2.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kaland-Schule
3.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grund- und Gemeinschaftssch.	St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftssch.
4.	St. Jürgen	Strecknitz	Grundschule	Paul-Klee-Schule
5.	St. Jürgen	Strecknitz	Grundschule	Schule Grönauer Baum
6.	St. Jürgen	Wulfsdorf	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf
7.	St. Jürgen	Niederbüssau	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau
1.	Moisling	Alt Moisling	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule
2.	Moisling	Alt Moisling	Grund- und Gemeinschaftssch.	Heinrich-Mann-Schule
3.	Moisling	Alt Moisling	Grundschule	Mühlenweg-Schule
4.	Moisling	Niendorf	Grundschule	Schule Niendorf
1.	Buntekuh	Buntekuh	Grund- und Gemeinschaftssch.	Baltic-Schule
2.	Buntekuh	Buntekuh	Grundschule	Grundschule am Koggenweg
1.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Bughagen-Schule
2.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule
3.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Luther-Schule
1.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
2.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Gotthard-Kühl-Schule
3.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Julius-Leber-Schule
4.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule
5.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grundschule	Pestalozzi-Schule
6.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Pestalozzi-Schule
7.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite
8.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Grundschule	Schule Falkenfeld
9.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Grundschule Groß Steinrade
10.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Grundschule Schönböcken
11.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule Tremser Teich
12.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe
1.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grund- und Gemeinschaftssch.	Albert-Schweitzer-Schule
2.	St. Gertrud	Burgtor	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule
3.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule
4.	St. Gertrud	Burgtor	Grundschule	Schule am Stadtpark
5.	St. Gertrud	Eichholz	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule an der Wakenitz
6.	St. Gertrud	Eichholz	Grundschule	Grundschule Eichholz
7.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz
8.	St. Gertrud	Karlshof	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Schule Lauerholz
9.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf
10.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grundschule	Schule Marli
11.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule
1.	Schlutup	Schlutup	Grund- und Gemeinschaftssch.	Willy-Brandt-Schule
1.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule
2.	Kücknitz	Dänischburg	Grundschule	Rangenberg-Schule
3.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grundschule	Schule Roter Hahn
4.	Kücknitz	Herrenwyk	Grundschule	Grundschule Utkiek
5.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS
6.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Gymnasium	Trave-Gymnasium
1.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer
2.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grundschule	Stadtschule Travemünde

3. Daten nach Schularten

3.1 Grundschulen

3.1.1 Standortkarte der Grundschulen



Grundschulen

- 1 Dom-Schule
- 2 Marien-Schule
- 3 Kahlhorst-Schule
- 4 Kahlhorst-Schule, Außenstelle Niederbüssau
- 5 Kaland-Schule
- 6 Paul-Klee-Schule
- 7 Paul-Klee-Schule, Außenstelle Wulfsdorf
- 8 Schule Grönauer Baum
- 9 Mühlenweg-Schule
- 10 Schule Niendorf
- 11 Grundschule am Koggenweg
- 12 Bugenhagen-Schule
- 13 Luther-Schule
- 14 Paul-Gerhardt-Schule

- 15 Pestalozzi-Schule
- 16 Pestalozzi-Schule Außenstelle Dornbreite
- 17 Schule Falkenfeld
- 18 Grundschule Groß Steinrade
- 19 Grundschule Schönböcken
- 20 Schule am Stadtpark
- 21 Grundschule Eichholz
- 22 Schule Lauerholz
- 23 Schule Lauerholz, Außenstelle Israelsdorf
- 24 Schule Marli
- 25 Rangenberg-Schule
- 26 Schule Roter Hahn
- 27 Grundschule Utkiek
- 28 Stadtschule Travemünde

Grund- und Gemeinschaftsschulen

- 29 GGemS Schule am Meer
- 30 GGemS Gotthard-Kühl-Schule, 2 Standorte
- 31 GGemS Schule an der Wakenitz
- 32 St. Jürgen GGemS, 2 Standorte
- 33 GGemS Heinrich-Mann-Schule
- 34 GGemS Baltic-Schule
- 35 GGemS Julius-Leber-Schule, 2 Standorte
- 36 GGemS Schule Tremser Teich
- 37 GGemS Albert-Schweitzer-Schule
- 38 GGemS Willy-Brandt-Schule, 2 Standorte
- 39/ Trave-Grund- und
- 40 Gemeinschaftsschule, 2 Standorte

3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen

Tabelle 3.1: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen

Schule	Klassenstufe												Gesamt			DaZ			Gesamt mit DaZ		
	1			2			3			4											
	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.
Albert-Schweitzer-Schule	42	19	2	37	23	2	34	18	2	31	12	2	144	72	8	0	0	0	144	72	8
Baltic-Schule	57	30	3	56	25	3	45	21	2	58	27	3	216	103	11	0	0	0	216	103	11
Bughagen-Schule	46	21	2	43	24	2	41	11	2	40	17	2	170	73	8	0	0	0	170	73	8
Dom-Schule	52	26	3	57	30	3	40	22	2	58	31	3	207	109	11	0	0	0	207	109	11
Gotthard-Kühl-Schule	58	24	3	51	21	3	50	21	3	61	29	3	220	95	12	22	10	2	242	105	14
Grundschule am Koggenweg	74	41	4	51	23	3	58	28	3	47	23	2	230	115	12	18	10	1	248	125	13
Grundschule Eichholz	35	17	2	47	23	3	46	20	2	26	13	1	154	73	8	0	0	0	154	73	8
Grundschule Groß Steinrade	24	12	1	27	13	1	19	9	1	19	8	1	89	42	4	0	0	0	89	42	4
Grundschule Schönböcken	37	22	2	28	10	1	27	15	1	22	15	1	114	62	5	0	0	0	114	62	5
Grundschule Utkiek	41	17	2	38	20	2	25	16	1	23	11	1	127	64	6	0	0	0	127	64	6
Heinrich-Mann-Schule	45	15	2	31	17	2	40	24	2	41	13	2	157	69	8	10	5	1	167	74	9
Julius Leber Schule	25	14	1	38	21	2	34	8	3	29	12	2	126	55	8	12	4	2	138	59	10
Kahlhorst-Schule	95	39	5	77	43	4	81	43	4	88	54	4	341	179	17	26	12	2	367	191	19
+ Außenstelle Niederbüssau	25	12	1	22	14	1	21	11	1	18	9	1	86	46	4	0	0	0	86	46	4
Kaland-Schule	88	41	4	79	44	4	87	49	4	79	44	3	333	178	15	0	0	0	333	178	15
Luther-Schule	51	25	2	46	21	2	59	31	3	46	28	2	202	105	9	8	5	1	210	110	10
Marien-Schule	49	20	2	61	34	3	57	20	3	52	33	3	219	107	11	14	·	1	233	·	12
Mühlenweg-Schule	59	31	3	43	23	2	46	25	2	44	21	2	192	100	9	0	0	0	192	100	9
Paul-Gerhardt-Schule	72	38	3	62	32	3	68	33	3	38	17	2	240	120	11	0	0	0	240	120	11
Paul-Klee-Schule	72	36	4	79	39	4	73	42	3	81	44	4	305	161	15	0	0	0	305	161	15
+ Zweigt. Wulfsdorf	7	4	0	10	4	1	9	4	0	7	2	1	33	14	2	0	0	0	33	14	2
Pestalozzi-Schule	43	17	2	60	31	3	43	20	2	44	23	2	190	91	9	10	·	1	200	·	10
+ Zweigt. Dornbreite	21	9	1	21	11	1	25	13	1	19	10	1	86	43	4	0	0	0	86	43	4
+ Sprachheilintensivklasse	10	5	·	3	0	1	·	·	·	·	·	·	13	5	1	·	·	·	13	5	1
Rangenberg-Schule*	29	12	1	39	16	2	29	14	1	18	11	1	115	53	5	0	0	0	115	53	5
Schule am Meer	36	11	2	19	7	1	21	11	1	23	11	1	99	40	5	4	·	1	103	·	6
Schule am Stadtpark	46	25	2	59	24	3	62	33	3	70	42	3	237	124	11	0	0	0	237	124	11
Schule an der Wakenitz	49	24	2	44	24	2	35	15	2	45	22	2	173	85	8	11	5	1	184	90	9
Schule Falkenfeld	39	20	2	40	21	2	34	20	2	16	11	1	129	72	7	6	·	1	135	·	8
Schule Grönauer Baum	55	27	3	50	27	3	57	22	3	42	17	2	204	93	11	14	6	1	218	99	12
Schule Lauerholz	56	24	3	57	22	3	64	22	3	51	22	3	228	90	12	0	0	0	228	90	12
+ Zweigt. Israelsdorf	24	13	1	23	12	1	23	10	1	26	16	1	96	51	4	0	0	0	96	51	4
+ Sprachheilintensivklasse	10	4	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	10	4	1	0	0	0	10	4	1
Schule Marli	46	21	2	59	36	3	40	21	2	35	20	2	180	98	9	0	0	0	180	98	9
Schule Niendorf*	21	7	1	22	9	1	15	5	0	11	3	1	69	24	3	0	0	0	69	24	3
Schule Roter Hahn	49	22	3	58	30	3	60	30	3	64	32	3	231	114	12	17	11	1	248	125	13
Schule Tremser Teich	66	32	3	70	37	3	62	31	3	62	33	3	260	133	12	0	0	0	260	133	12
St. Jürgen GGemS	55	22	3	47	26	2	43	20	2	59	34	3	204	102	10	0	0	0	204	102	10
Stadtschule Travemünde*	44	14	2	55	25	2	34	16	2	49	23	2	182	78	8	12	8	1	194	86	9
Trave-GGemS	42	20	2	39	16	2	39	18	2	44	23	2	164	77	8	0	0	0	164	77	8
Willy-Brandt-Schule	45	26	2	39	19	2	50	23	2	38	22	2	172	90	8	11	4	1	183	94	9
Gesamt	1.840	859	89	1.787	897	91	1.696	815	82	1.624	838	80	6.947	3.409	342	195	88	18	7.142	3.497	360
nachrichtlich																					
Grund- u. GemS Stecknitz*	81	36	3	88	41	4	87	36	4	66	36	3	322	149	14	4	·	1	326	·	15
davon aus Lübeck	6	4	·	4	·	·	9	5	·	4	3	·	23	12	·	0	0	0	23	12	·
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	33	21	1	54	30	2	37	19	1	40	19	1	164	89	5	0	0	0	164	89	5
davon aus Lübeck	25	16	·	41	23	·	33	17	·	25	16	·	124	72	·	·	·	·	124	72	·
Johannes-Prassek-Schule	17	6	1	25	11	2	21	6	2	31	17	2	94	40	7	0	0	0	94	40	7
davon aus Lübeck	15	5	·	23	11	·	17	3	·	26	13	·	81	32	·	·	·	·	81	32	·
Freie Dorfschule*	3	0	·	·	0	·	·	0	·	·	0	·	6	0	·	·	·	·	6	0	·
davon aus Lübeck	·	0	·	0	0	·	·	0	·	·	0	·	4	0	·	·	·	·	4	0	·
Gesamt in Schulen der HL und aus Lübeck in privaten Schulen	1.888	884	·	1.855	931	·	1.756	840	·	1.680	870	·	7.179	3.525	·	195	88	·	7.374	3.613	·
aus Lübeck in priv. Sch.	48	25	·	68	34	·	60	25	·	56	32	·	232	116	·	·	·	·	232	116	·

„·“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, aber in der Gesamtsumme enthalten sind.

* Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz unterrichtet am Standort Berkenthin sowohl in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen als auch in Regelklassen, am Standort Krummesse nur in Regelklassen. Die Rangenberg-Schule, die Schule Niendorf sowie die Freie

Dorfschule unterrichten klassenübergreifend. In der Stadtschule Travemünde werden die Klassenstufen 1 und 2 klassenübergreifend unterrichtet.

Die Freie Waldorfschule unterrichtet neben Regelschüler:innen auch Schüler:innen in einem Förderschulzweig und einem Heilpädagogischen Zweig. An dieser Stelle werden nur die Regelschüler:innen dargestellt. Die Zahlen der Förderschüler:innen sind im Abschnitt „Förderzentren“ (Kapitel 3.2) zu finden.

In den Schüler:innenzahlen der Grundschule Eichholz, der Schule Grönauer Baum, der Schule Roter Hahn, der Heinrich-Mann-Schule und der Julius-Leber-Schule sind die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe enthalten. Sie werden nicht als separate Klasse geführt.

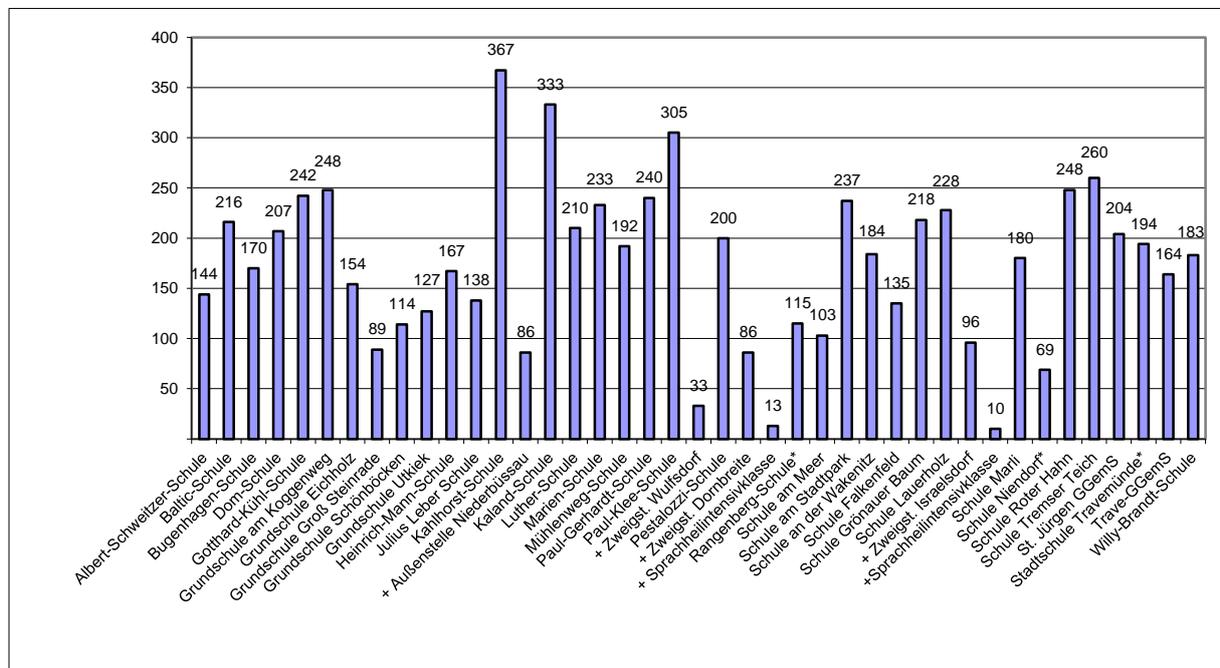
7.142 Kinder aus Lübeck und Umgebung besuchen Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck. 232 Lübecker Kinder besuchen Grundschulen in privater Trägerschaft bzw. die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz.

3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen

3.1.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Größe der Lübecker Grundschulen in kommunaler Trägerschaft anhand ihrer Schüler:innenzahlen. Die meisten Schüler:innen hat aktuell die Kahlhorst-Schule, die wenigsten die Schule Niendorf.

Abbildung 3.1: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck



* Klassenübergreifender Unterricht

3.1.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 1. bis 4. Klasse an Grundschulen

Nachfolgend wird die durchschnittliche Klassenstärke der Grundschulen über die Jahrgänge 1 bis 4 dargestellt. Die Sprachheilintensivklassen weisen als Förderklassen eine deutliche geringere Gruppengröße auf. In den regulären Klassen sitzen im Schnitt 21 Kinder.

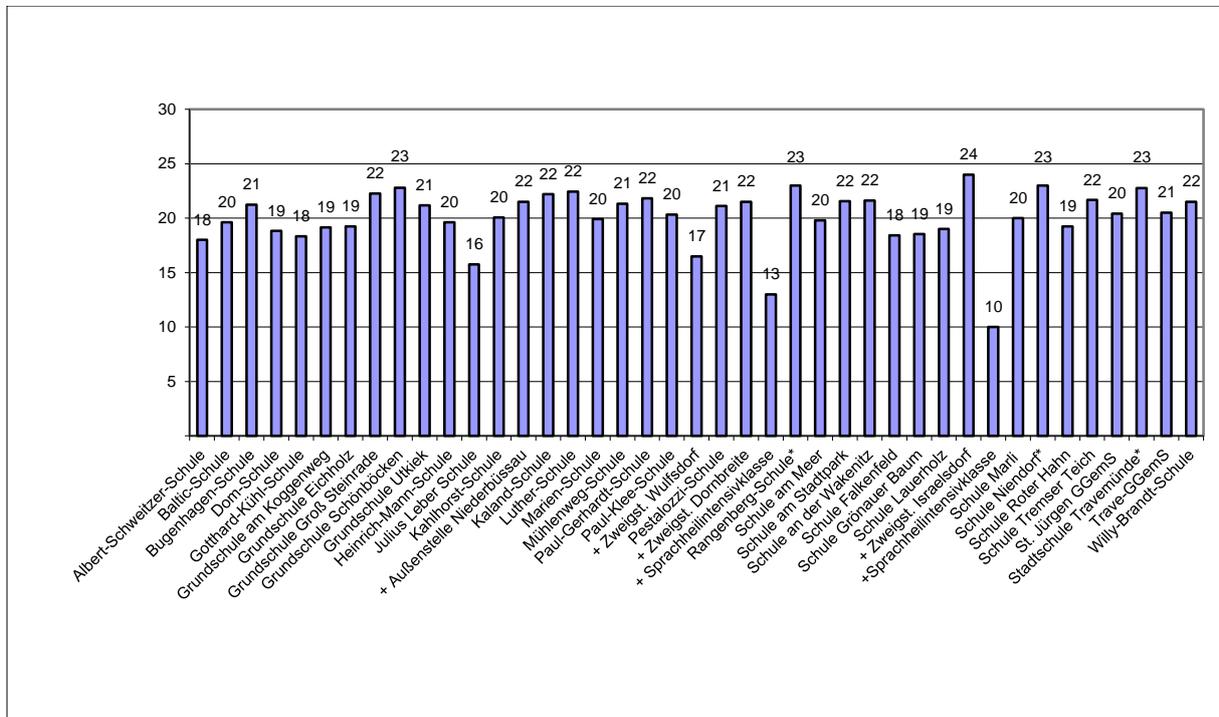
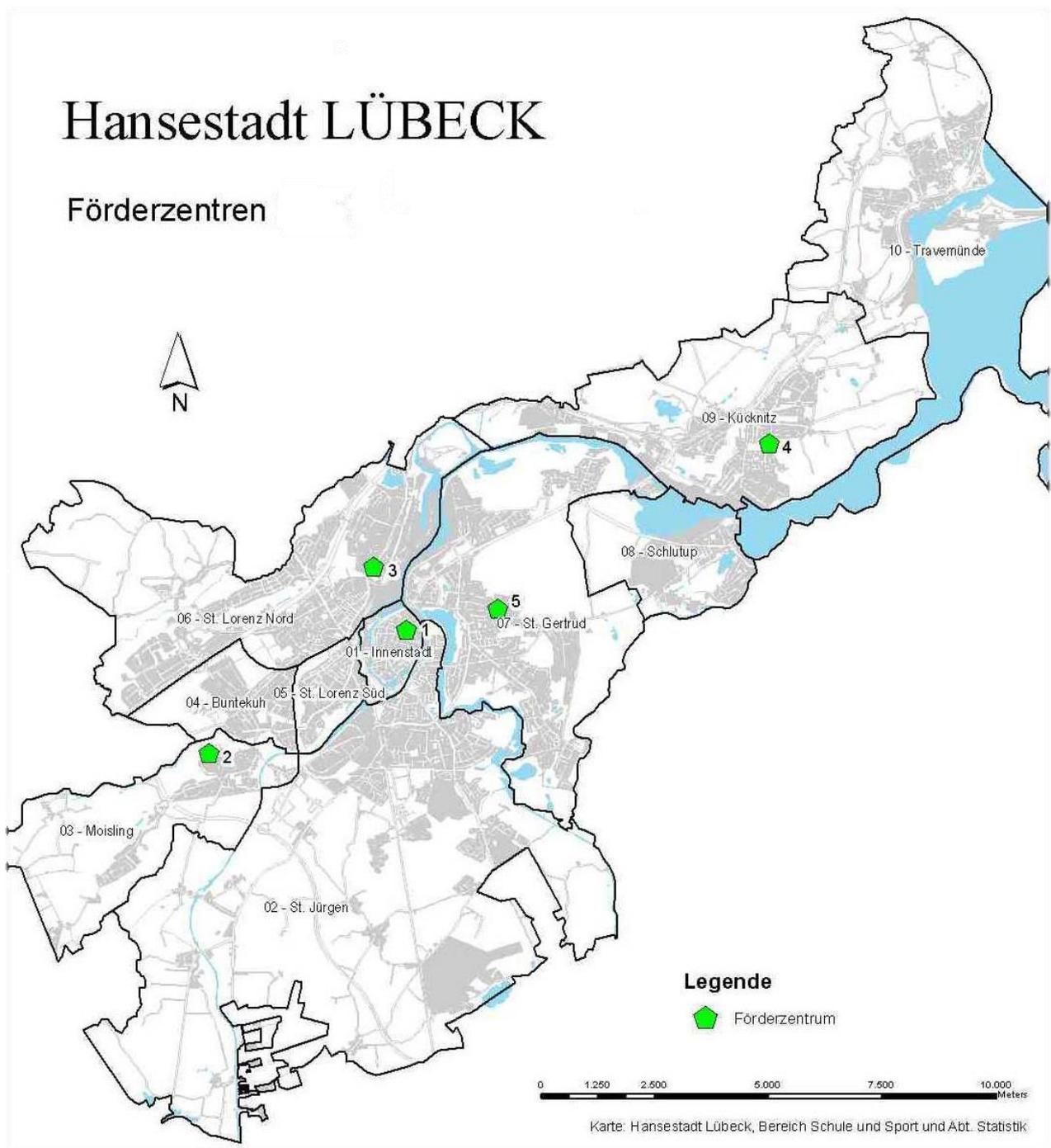


Abbildung 3.2: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

* Klassenübergreifender Unterricht

3.2 Förderzentren

3.2.1 Standortkarte der Förderzentren



Förderzentren

- 1 Berend-Schröder-Schule
- 2 Astrid-Lindgren-Schule
- 3 Schule Wilhelmshöhe
- 4 Matthias-Leithoff-Schule
- 5 Maria-Montessori-Schule

3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren

Tabelle 3.2: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren der Hansestadt Lübeck

Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
		Berend-Schröder-Schule	Klassen	1								1			
emotionale und soziale Entwicklung	SuS	6				.	.	5	4	5					24
	dar. weibl.	0				.	0	0	0	0					.
Berend-Schröder-Schule Lernen	Klassen					1	1	1	1	1					5
	SuS					9	11	7	10	7					44
	dar. weibl.					.	4	.	4	4					18
Astrid-Lindgren-Schule emotionale und soziale Entwicklung	Klassen					1	2	0	1	0					4
	SuS					3	.	0	.	0					8
	dar. weibl.					.	0	0	0	0					.
Astrid-Lindgren-Schule Lernen	Klassen					1	2	1	1	1					6
	SuS					6	17	13	11	13					60
	dar. weibl.					.	8	.	4	7					26
Gesamt Lernen, soz.-em.	Klassen	1	0	0	0	3	5	2	3	3	0	0	0	0	17
	SuS	6	0	0	0	20	33	25	27	25	0	0	0	0	136
	dar. weibl.	0	0	0	0	9	12	6	8	11	0	0	0	0	46
Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
Matthias-Leithoff-Schule geistige Entwicklung	Klassen							2					2		4
	SuS				6	5	.	.		4	5	5	4		32
	dar. weibl.				.	.	0	0		3	.	4	.		16
Matthias-Leithoff-Schule körperlich-motorische Entwicklung	Klassen			5	1	2			3	1					12
	SuS	15	19	15	10	16	13	13	6	10					117
	dar. weibl.	5	6	6	.	.	4	4	.	3					34
Gesamt Matthias-Leithoff-S	Klassen	0	0	5	1	2	0	2	3	1	0	0	2	0	16
	SuS	15	19	15	16	21	14	15	6	14	5	5	4	0	149
	dar. weibl.	5	6	6	4	6	4	4	.	6	.	4	.	0	50
Förderzentren geistige Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
Maria-Montessori-Schule	Klassen	1	1	1	1	0	2	1	0	2	0	0	1	0	10
	SuS	10	8	13	10	10	16	3	4	13	3	4	3	0	97
	dar. weibl.	4	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	0	30
Schule Wilhelmshöhe	Klassen	1	1	2	1	1	1	1	1	1	0	2	0	0	12
	SuS	13	13	10	9	10	9	10	10	10	.	12	0	0	115
	dar. weibl.	4	.	.	0	.	0	.	.	.	.	4	0	0	22
Gesamt geistige Entw. (HL)	Klassen	2	2	3	2	1	3	2	1	3	0	2	1	0	22
	SuS	23	21	23	19	20	25	13	14	23	12	16	3	0	212
	dar. weibl.	8	5	4	.	5	3	3	4	7	5	5	.	0	52
Gesamt alle Förderzentren der HL		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
	Klassen	3	2	8	3	6	8	6	7	7	0	2	3	0	55
	SuS	44	40	38	35	61	72	53	47	62	17	21	7	0	497
	dar. weibl.	13	11	10	6	20	19	13	13	24	7	9	3	0	148

* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

Tabelle 3.3: Schüler:innen- und Klassenzahlen an privaten Förderzentren und –zweigen

Private Förderzentren / Förderzweige		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
		U1	U2	M1	M2	O1	O2	O3	W1	W2/W3	W4				
<i>Paul-Burwick-Schule</i> (Förderzentrum geistige Entwicklung)	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1			10
	SuS	7	7	8	7	7	7	7	8		8	9			75
	dar. weibl.	5	.	.	3	0	0	.	5		.	.			23
	dar. SuS aus der HL		12		15				21				23		71
<i>Freie Waldorfschule</i> Förderzweig	Klassen	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	5
	SuS	7	5	7	5	12	6	4	6	8	5	6	.	0	72
	dar. weibl.	.	3	.	.	5	4	.	4	.	.	.	0	0	29
	dar. SuS aus der HL	7	.	5	5	12	5	4	4	5	3	3	0	0	55
<i>Freie Waldorfschule</i> Heilpädagogischer Zweig	Klassen	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	1	1	0	6
	SuS	4	8	3	5	4	3	9	6	4	7	4	8	0	65
	dar. weibl.	.	5	.	.	.	.	4	3	.	4	3	6	0	35
	dar. SuS aus der HL	4	5	3	5	3	.	8	4	3	6	3	3	0	49
Gesamt private Förderzentren und -zweige		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt
	Klassen	2	2	2	1	3	1	3	1	2	1	2	1	0	107
	SuS	18	20	18	17	23	16	20	20	12	20	19	9	0	212
	dar. weibl.	8	10	6	8	6	6	6	12	3	9	7	6	0	87
	dar. SuS aus der HL	11	19	8	25	15	7	33	8	8	9	29	3	0	175

Tabelle 3.2 und 3.3 sind die Schüler:innenzahlen an den Förderzentren zu entnehmen.

136 Kinder und Jugendliche besuchen die beiden Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung: Die Astrid-Lindgren-Schule beschult 68 Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 9, davon einen Teil in der Lerngruppe Erziehungshilfe. 68 Schüler:innen besuchen die Berend-Schröder-Schule: Die 6 Kinder der ersten Klasse besuchen die „Tigerklasse“, eine Temporäre Lerngruppe (inklusionsvorbereitend) für Grundschulkindern mit Erziehungshilfebedarf. An den beiden Schulen gehen 32 Schüler:innen im Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung und 104 Schüler:innen im Schwerpunkt Lernen zur Schule.

212 Kinder und Jugendliche werden an den städtischen Förderzentren für Geistige Entwicklung beschult, 149 am Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung.

Die Kinder der Sprachheilintensivklassen werden am Schulstandort und nicht mehr am betreuenden Förderzentrum gezählt. Dies sind aktuell 23 Kinder an 2 Grundschulen.

Die Astrid-Lindgren-Schule bietet außerdem im UKSH und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Schulunterricht für stationär oder teilstationär aufgenommene Patient:innen an. Die Kinder und Jugendlichen werden aber weiterhin bei ihrer Stammschule geführt. Es handelt sich dabei um 86 Kinder und Jugendliche (54 weiblich) aus Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderzentren sowie Berufsschulen. Ungefähr die Hälfte der Schüler:innen besucht normalerweise eine Gemeinschaftsschule. Die Patient:innenzahl war durch Corona-Virus-Einschränkungen zeitweise reduziert.

In den Schüler:innenzahlen der Förderzentren der Hansestadt Lübeck sind DaZ-Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen enthalten. Diese werden an den Förderzentren in der Regel integrativ in den Klassen mitbeschult.

212 Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf besuchen nicht-integrativ eine private Schule. 175 von ihnen stammen aus Lübeck. In der Paul-Burwick-Schule der Vorwerker Diakonie werden 75 Kinder und Jugendliche beschult. Die Freie Waldorfschule unterrichtet 137 Schüler:innen im Förderschulzweig bzw. Heilpädagogischen Zweig.

3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung Schüler:innen auf die verschiedenen Förderzentren. Die meisten Schüler:innen in ihrem Förderzentrum besucht die Matthias-Leithof-Schule.

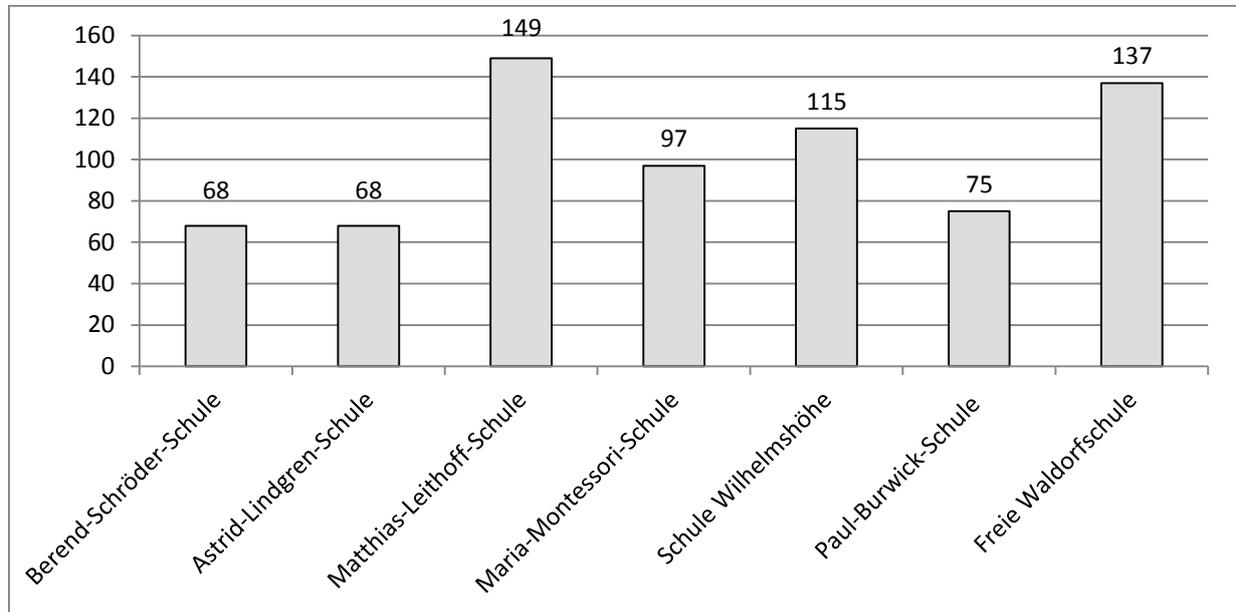


Abbildung 3.3: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen

In Abbildung 3.4 ist die Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren und Förderzweige aller Träger aufgeführt. Die Abbildung zeigt, dass fast die Hälfte der Schüler:innen ein Förderzentrum für Geistige Entwicklung besucht. 15 % besuchen Förderangebote mit Schwerpunkt Lernen, 16 % mit körperlich-motorischem Schwerpunkt und 5 % emotionale und soziale Entwicklung. 19 % besuchen die Freie Waldorfschule, davon 53 % im Förderzweig und 47 % im Heilpädagogischen Zweig.

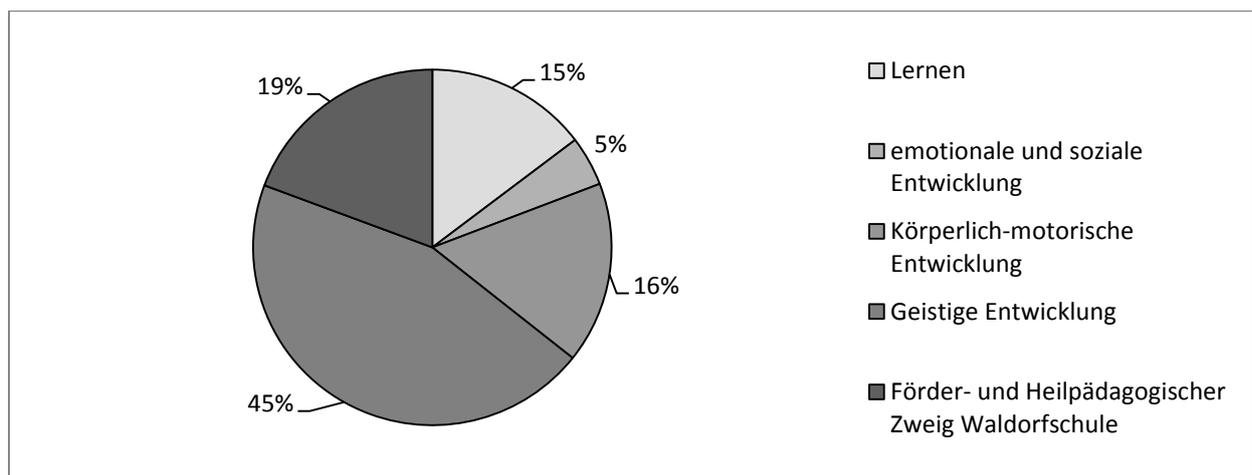


Abbildung 3.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren/-zweige aller Träger

3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren

Tabelle 3.4: Schulabgänger:innen der Förderzentren

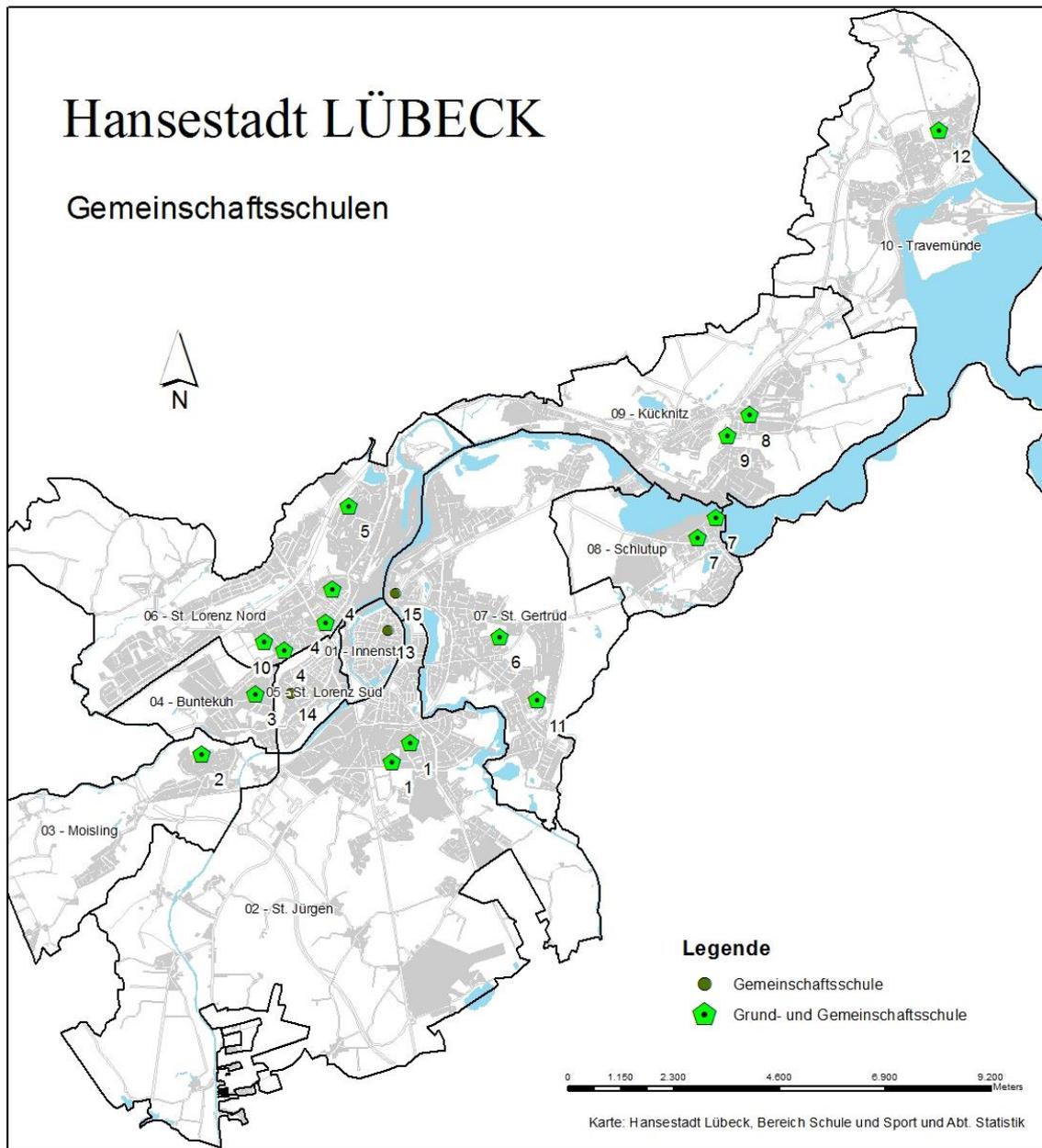
	Erster allgemeinbildender Schulabschluss		Sonderpäd. Abschluss L		Abschluss nach Besuch der Werkstufe / Sonderpäd. Abschluss gE		ohne Abschluss		Gesamt AbgängerInnen	
	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.
Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung										
Berend-Schröder-Schule	0	0	9	.	0	0	6	0	15	.
Astrid-Lindgren-Schule	0	0	10	4	0	0	.	0	11	4
Gesamt	0	0	19	.	0	0	7	0	26	.
Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung										
Matthias-Leithoff-Schule	9	.	3	.	0	0	.	0	13	.
Förderzentrum für geistige Entwicklung										
Maria-Montessori-Schule	0	0	0	0	5	0	0	0	5	0
Schule Wilhelmshöhe	0	0	0	0	6	3	0	0	6	3
Gesamt	0	0	0	0	11	3	0	0	11	3
Gesamt Förderzentren der HL	9	.	22	7	11	3	8	0	50	11
Paul Burwick-Schule	0	0	0	0	11	6	.	0	12	6

* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

An den Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck verließen die Schule 18 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 44 % mit dem sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 22 % nach der Werkstufe mit dem Abschluss Geistige Entwicklung. 16 % verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss. Die Paul-Burwick-Schule verließen 11 Schüler:innen mit Beendigung der Werkstufe. Die Abgänger:innen der Freien Waldorfschule sind bei den Gemeinschaftsschulen aufgeführt.

3.3 Gemeinschaftsschulen

3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen



Grund- und Gemeinschaftsschulen

- 1 St. Jürgen GGemS
- 2 Heinrich-Mann-Schule
- 3 Baltic-Schule
- 4 Julius-Leber-Schule
- 5 Schule Tremser Teich
- 6 Albert-Schweitzer-Schule
- 7 Willy-Brandt-Schule
- 8/9 Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule
- 10 Gotthard-Kühl-Schule
- 11 Schule an der Wakenitz
- 12 Schule am Meer

Gemeinschaftsschulen

- 13 Emanuel-Geibel-Schule
- 14 Holstentor-Gemeinschaftsschule
- 15 Geschwister-Prenski-Schule

3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen

3.3.2.1 Gemeinschaftsschulen

Tabelle 3.5: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschulen	5.			6.			7.			8.			9.			10.			Gesamt Kl. 5 -10		
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.
	Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.	
Albert-Schweitzer-S.*	53	24	2	59	30	3	73	37	3	67	35	3	76	36	3	43	20	2	371	182	16
Baltic-Schule	94	53	4	91	54	4	94	51	4	97	47	4	101	61	4	69	33	3	546	299	23
Emanuel-Geibel-Schule	70	28	3	72	33	3	70	35	3	75	35	3	75	33	3	76	30	3	438	194	18
Geschw.-Prenski-Schule	93	44	4	94	45	4	93	48	4	95	48	4	91	46	4	82	48	4	548	279	24
Gotthard-Kühl-Schule	67	37	3	66	24	3	67	32	3	70	35	3	72	28	4	28	16	2	370	172	18
Heinrich-Mann-Schule*	51	25	2	42	21	2	58	31	3	63	28	3	66	35	4	22	12	1	302	152	15
Holstentor-GemS	93	36	4	92	53	4	94	39	4	96	38	4	91	34	4	69	30	3	535	230	23
Julius-Leber-Schule*	45	15	2	42	21	2	72	33	4	80	28	3	86	31	6	42	21	2	367	149	19
Schule am Meer	36	13	2	37	13	2	24	9	1	48	19	3	44	17	2	38	22	2	227	93	12
Schule an der Wakenitz	68	22	3	68	32	3	72	33	3	73	28	3	69	28	3	44	20	2	394	163	17
Schule Tremser Teich	79	46	3	70	26	3	75	39	3	76	45	3	72	43	3	34	20	2	406	219	17
St. Jürgen GGemS	115	56	5	119	59	5	119	66	5	126	57	5	122	61	5	77	32	3	678	331	28
Trave GGemS*	60	24	3	69	33	3	67	28	3	78	39	3	83	44	4	48	22	2	405	190	18
Willy-Brandt-Schule	26	11	2	39	17	2	38	15	2	41	24	2	59	33	3	26	7	1	229	107	12
Gesamt	950	434	42	960	461	43	1.016	496	45	1.085	506	46	1.107	530	52	698	333	32	5.816	2.760	260
nachrichtlich:																					
GGemS Stecknitz	62	37	3	64	24	3	58	28	3	57	19	3	82	34	3	50	25	2	373	167	17
davon aus Lübeck	19	8		9	4		16	12		10	3		12	5		10	5		76	37	
Freie Waldorfschule:																					
Regelschulzweig	38	18	1	36	23	1	51	31	2	36	17	1	33	18	1	50	31	2	244	138	8
davon aus Lübeck	29	14		29	19		38	25		26	13		25	12		38	23		185	106	
Freie Dorfschule	.	.		.	.		.	0		5	.		3	.		4	3		16	8	
davon aus Lübeck	.	.		0	0		.	0		3	.		.	.		4	3		12	6	

Fortsetzung Gemeinschaftsschulen	11.			12.			13.			Gesamt Kl. 5 - 13								
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	DaZ-SuS			SchülerInnen ohne DaZ			SchülerInnen mit DaZ		
	Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.	Kl.	Insg.	weibl.	Kl.	Insg.	weibl.	Kl.
Albert-Schweitzer-S.										0	0	0	371	182	16	371	182	16
Baltic-Schule	99	47	4	91	58	4	83	49	4	0	0	0	819	453	35	819	453	35
Emanuel-Geibel-Schule										5	4	1	438	194	18	443	198	19
Gesch.-Prenski-Schule	70	46	3	72	35	3	73	41	3	0	0	0	763	401	33	763	401	33
Gotthard-Kühl-Schule										26	10	2	370	172	18	396	182	20
Heinrich-Mann-Schule										7	3	1	302	152	15	309	155	16
Holstentor-GemS										6	3	1	535	230	23	541	233	24
Julius-Leber-Schule										9	8	1	367	149	19	376	157	20
Schule am Meer										11	7	1	227	93	12	238	100	13
Schule an der Wakenitz										9	.	1	394	163	17	403	164	18
Schule Tremser Teich										0	0	0	406	219	17	406	219	17
St. Jürgen GGemS	80	45	3	70	31	3	56	26	3	9	.	1	884	433	37	893	435	38
Trave GGemS										14	6	1	405	190	18	419	196	19
Willy-Brandt-Schule										7	.	1	229	107	12	236	108	13
Gesamt	249	138	10	233	124	10	212	116	10	103	45	11	6.510	3.138	290	6.613	3.183	301
nachrichtlich:																		
GGemS Stecknitz										4	.	1	373	167	17	377	168	18
davon aus Lübeck										0	0		76	37		76	37	
Freie Waldorfschule:																		
Regelschulzweig	27	17	1	32	15	1	13	5	1	0	0	0	316	175	11	316	175	11
davon aus Lübeck	21	10		23	12		12	5		0	0	0	241	133		241	133	
Freie Dorfschule	0	0		0	0		0	0		0	0	0	16	8		16	8	1
davon aus Lübeck	0	0		0	0		0	0		0	0	0	12	6		12	6	

„.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten, * Schulen mit Flexklassen.

Die Schüler:innenzahlen der Gemeinschaftsschulen sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die Albert-Schweitzer-Schule, die Heinrich-Mann-Schule sowie die Trave Grund- und Gemeinschaftsschule bieten Flex-Klassen an, die den Jugendlichen zur Erlangung eines Schulabschlusses ein Jahr mehr Zeit lassen. Die Schüler:innen werden sowohl getrennt als auch in Klassen integriert unterrichtet und daher nicht separat aufgeführt.

Die Freie Dorfschule unterrichtet die Jahrgänge 1 bis 10 in einer Klasse.

3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen

3.3.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Größe der einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteile anhand ihrer Schüler:innenzahlen. Die drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe haben erwartungsgemäß deutlich mehr Schüler:innen als die anderen Gemeinschaftsschulen.

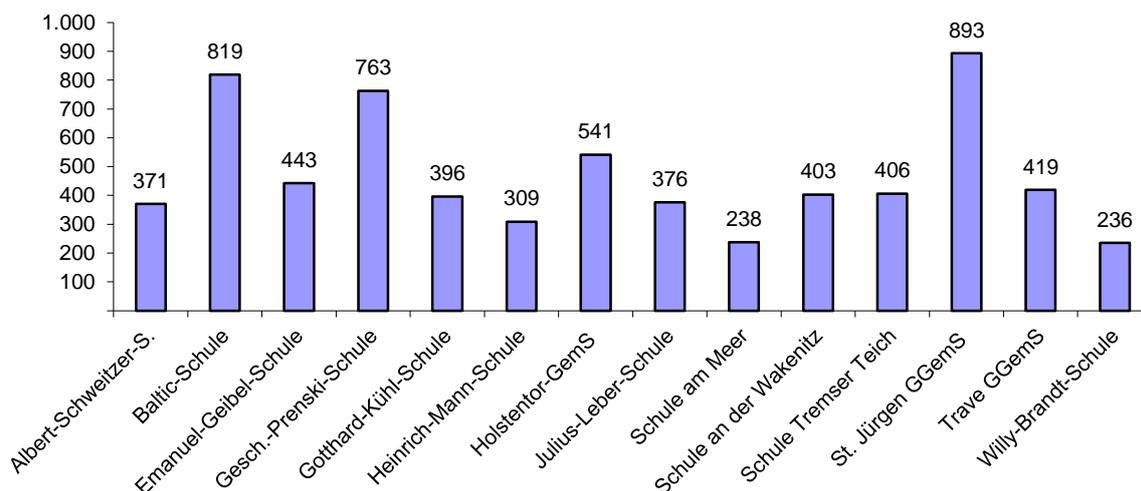


Abbildung 3.5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.3.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken 5. bis 10. Klasse an Gemeinschaftsschulen

Nachfolgend ist die durchschnittliche Klassengröße an den einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteilen dargestellt. Im Schnitt besuchen 22 Schüler:innen eine Klasse.

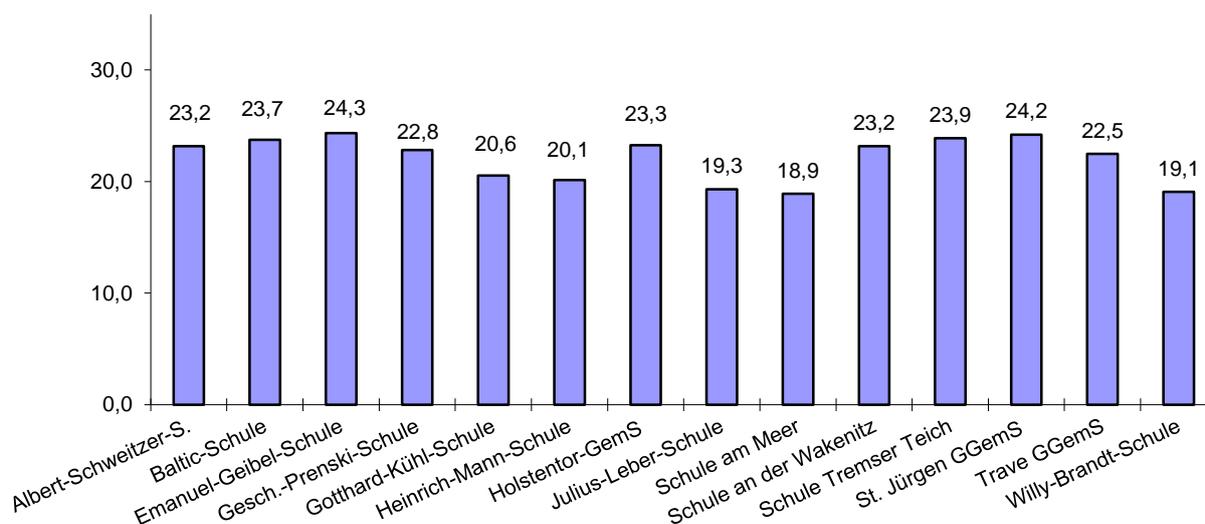


Abbildung 3.6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen

Tabelle 3.5 zeigt die Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe.

18 % der Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck erwarben das Abitur oder die Fachhochschulreife. 44 % verließen die Gemeinschaftsschulen mit dem Mittleren Schulabschluss, 26 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. 4 % gingen von der Schule mit einem Förderschulabschluss ab.

In diesem Jahr verließen weniger Schüler:innen die Gemeinschaftsschule ohne Abschluss (7,7 %) als im Vorjahr (8,9 %). Vor 2 Jahren lag der Anteil bei 7,6 %.

Auch in diesem Jahr waren wieder mehr männliche Jugendliche ohne Abschluss. Von den Schülerinnen verlassen 6,9 % die Schule ohne Schulabschluss und damit ein minimal höherer Anteil als im Vorjahr (6,5 %). Erläuterungen zum Schulabgang mit und ohne Abschluss sind in Kapitel 6 dargestellt.

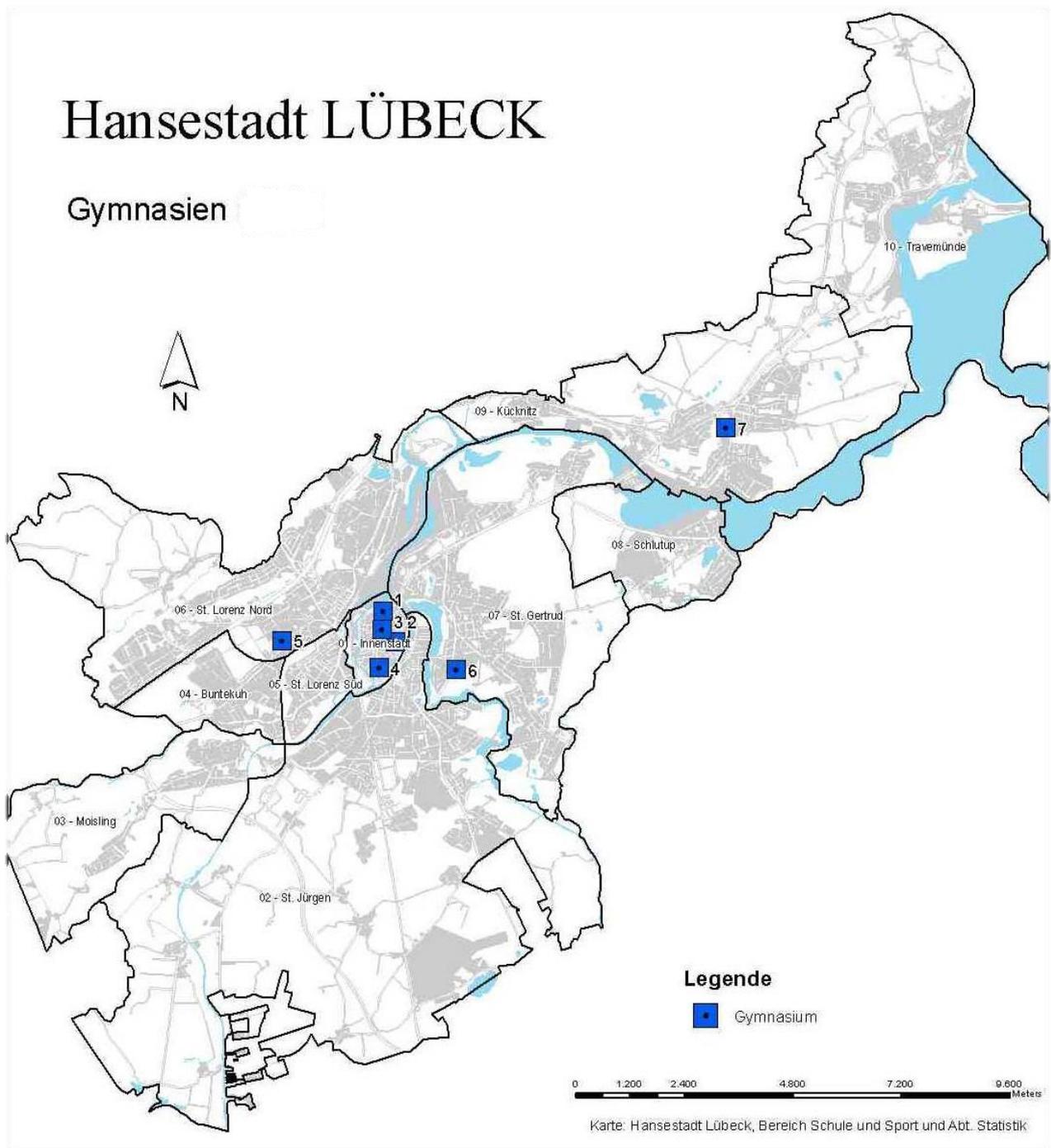
An den *Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe* schlossen 50 % die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab (Vorjahr 54 %). Das Abitur erwarben 41 % der Abgänger:innen an den drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 9 % die Fachhochschulreife.

Tabelle 3.6: Schulabgänger:innen der Gemeinschaftsschulen (s. folgende Seite, „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten; * Schulen mit Flexklassen)

Schule	Abitur		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemeinbildender Schulabschluss		Förderschulabschluss L		Förderschulabschluss G		ohne Abschluss		Anteil ohne Abschluss 2020		Anteil ohne Abschluss 2019		Anteil ohne Abschluss 2018		Anteil ohne Abschluss 2017		Anteil ohne Abschluss 2016	
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	weibl	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Albert-Schwitzer-Schule*					41	20	16	8	3	.	0	0	10	5	14,3%	14,3%	17,1%	5,5%	5,5%	9,2%	2,9%			
Baltic-Schule	73	39	18	10	43	22	23	9	3	0	.	.	5	4	3,0%	4,7%	5,4%	3,4%	3,4%	6,4%	2,7%			
Emanuel-Geibel-Schule					54	33	7	.	.	0	0	0	3	0	4,5%	0,0%	3,7%	1,1%	1,1%	4,9%	0,0%			
Geschwister-Prenski-Schule	57	33	7	3	28	17	15	4	.	0	.	.	3	3	2,7%	4,9%	3,1%	0,0%	0,0%	2,9%	0,0%			
Gotthard-Kühl-Schule					30	16	30	11	8	5	0	0	3	.	4,2%	3,0%	10,8%	4,5%	4,5%	11,0%	5,8%			
Heinrich-Mann-Schule*					22	13	22	5	0	0	0	0	7	0	13,7%	0,0%	9,8%	11,9%	11,9%	10,4%	5,1%			
Holstentor-GemS					42	20	24	8	.	.	0	0	11	6	13,9%	17,1%	11,3%	6,1%	6,1%	14,5%	9,4%			
Julius-Leber-Schule*					37	12	23	9	0	.	0	0	8	5	11,8%	19,2%	24,3%	20,0%	20,0%	22,7%	14,4%			
Schule am Meer					28	10	13	.	4	.	0	0	12	3	21,1%	18,8%	11,8%	15,9%	15,9%	13,5%	22,2%			
Schule an der Wakenitz					40	13	26	13	5	.	0	0	.	.	2,7%	6,7%	5,2%	14,3%	14,3%	4,2%	6,5%			
Schule Tremser Teich					33	18	30	13	7	3	0	0	6	.	7,9%	5,6%	6,3%	8,1%	8,1%	5,7%	10,0%			
St. Jürgen GGemS	43	20	12	7	37	18	33	12	5	3	0	0	8	.	5,8%	3,2%	4,1%	7,1%	7,1%	6,1%	4,1%			
Trave GGemS*					42	26	31	10	3	.	0	0	4	.	5,0%	2,6%	10,6%	10,0%	10,0%	8,7%	6,5%			
Willy-Brandt-Schule					34	15	12	4	.	0	0	0	8	.	14,5%	13,6%	14,1%	11,7%	11,7%	1,8%	9,8%			
Gesamt	173	92	37	20	511	253	305	109	45	19	3	3	90	37	7,7%	6,9%	8,9%	7,6%	7,6%	9,0%	6,6%			
GemSmO	173	92	37	20	108	57	71	25	10	3	3	3	16	9	3,8%	4,3%	4,3%	4,0%	4,0%	5,2%	2,3%			
GemSoO	0	0	0	0	403	196	234	84	35	16	0	0	74	28	9,9%	8,6%	11,5%	9,7%	9,7%	10,8%	8,5%			
GGemS Stecknitz (nur z.T. aus HL)					49	27	15	4	.	0	0	0	3	.	4,3%	3,1%	0,0%	4,2%	4,2%	2,2%	-			
Zweige	18	13	0	0	13	8	8	5	0	0	0	0	.	.	2,5%	3,7%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	-			
Freie Dorfschule					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-			

3.4 Gymnasien

3.4.1 Standortkarte der Gymnasien



Gymnasien

- 1 Ernestinenschule
- 2 Johanneum zu Lübeck
- 3 Katharineum zu Lübeck
- 4 Oberschule zum Dom
- 5 Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
- 6 Thomas-Mann-Schule
- 7 Trave-Gymnasium

3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien

Die folgende Tabelle zeigt die Schüler:innen- und Klassenzahlen an den Gymnasien der Hansestadt Lübeck sowie am Abendgymnasium.

Tabelle 3.7: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien

Schule	Klassenstufe														
	5.			6.			7.			8.			9.		
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.
C.-J.-Burckhardt-Gym.	140	81	5	105	60	4	105	53	4	85	49	3	105	58	4
Ernestinenschule	84	46	3	128	64	5	83	44	4	91	50	4	83	46	3
Johanneum zu Lübeck	144	73	5	111	65	4	140	84	5	137	77	5	101	51	4
Katharineum zu Lübeck	118	64	4	114	56	4	114	70	4	105	57	4	99	57	4
Oberschule zum Dom	113	53	4	115	55	4	105	55	4	113	60	4	99	52	4
Thomas-Mann-Schule	116	55	4	112	60	4	112	53	4	128	54	5	109	51	4
Trave-Gymnasium	79	43	3	57	25	3	62	29	3	47	20	2	43	20	2
Zwischensumme	794	415	28	742	385	28	721	388	28	706	367	27	639	335	25
Abendgymnasium															
Gesamt	794	415	28	742	385	28	721	388	28	706	367	27	639	335	25

Schule	Klassenstufe									Gesamt			DAZ			Gesamt mit DAZ		
	Einführungsphase			Qualifikationsphase 1			Qualifikationsphase 2											
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.
C.-J.-Burckhardt-Gym.	89	59	5	78	46	5	89	57	5	796	463	35	7	4	1	803	467	36
Ernestinenschule	84	52	4	61	38	3	58	39	3	672	379	29	0	0	0	672	379	29
Johanneum	97	55	4	97	60	4	96	57	4	923	522	35	0	0	0	923	522	35
Katharineum	92	51	4	105	48	4	95	45	4	842	448	32	0	0	0	842	448	32
Oberschule zum Dom	95	48	4	104	65	4	68	33	4	812	421	32	0	0	0	812	421	32
Thomas-Mann-Schule	114	55	5	116	50	5	104	52	5	911	430	36	0	0	0	911	430	36
Trave-Gymnasium	45	26	2	42	27	2	39	22	2	414	212	19	0	0	0	414	212	19
Zwischensumme	616	346	28	603	334	27	549	305	27	5.370	2.875	218	7	4	1	5.377	2.879	219
Abendgymnasium	31	15	2	24	15	2	14	5	2	69	35	6	0	0	0	69	35	6
Gesamt	647	361	30	627	349	29	563	310	29	5.439	2.910	224	7	4	1	5.446	2.914	225

3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien

3.4.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien

Die folgende Abbildung veranschaulicht die unterschiedliche Größe der Gymnasien anhand der Schüler:innenzahl.

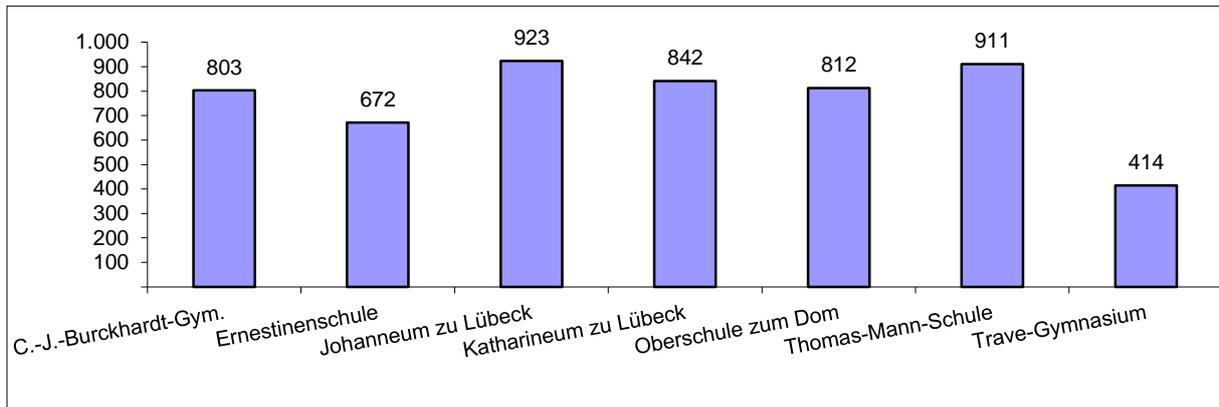


Abbildung 3.7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.4.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 5. bis 9. Klasse an Gymnasien

Die nachstehende Abbildung zeigt die durchschnittlichen Klassengrößen an den Gymnasien in den Jahrgängen 5 bis 9. Im Schnitt besuchen 27 Schüler:innen jeweils eine Klasse.

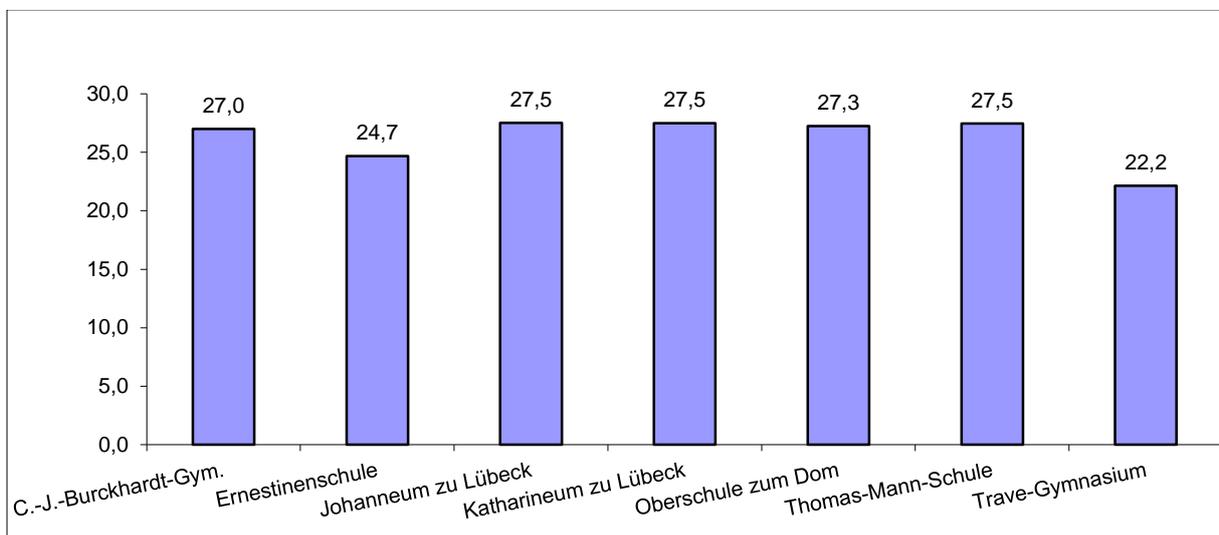


Abbildung 3.8: Grafische Darstellung der Klassengrößen der Jahrgänge 5 bis 9 an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien

Nachfolgend sind die Abgänger:innenzahlen der Gymnasien des Sommers 2020 aufgelistet.

Der größte Teil der Gymnasiast:innen erreichte das angestrebte Abitur (92 %). 4 % verließen die Schule mit der Fachhochschulreife, 3 % mit dem Mittleren Abschluss und 1 % mit Erstem Allgemeinbildenden Schulabschluss. Ein:e Jugendliche:r verließ die Schule ohne Abschluss (0,2 %). Die Verteilung der Abschlüsse ähnelt der im Vorjahr.

Das Abendgymnasium wird oftmals bereits vor dem Abschluss verlassen. 50 % beendeten den Besuch der Schule ohne den angestrebten Abschluss, 50 % erreichten das Abitur oder die Fachhochschulreife.

Tabelle 3.8: Schulabgänger:innen der Gymnasien

Schule	allg. Hochschulreife		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemeinb. Schulabschluss		ohne Abschluss		Gesamt		Anteil ohne Abschluss	
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	weibl
C.-J.-Burckhardt-Gym.	72	40	-	-	8	6	-	-	0	0	83	47	0,0%	0,0%
Ernestinenschule	53	32	4	-	-	-	0	0	0	0	58	35	0,0%	0,0%
Johanneum zu Lübeck	91	61	5	-	0	0	0	0	-	0	97	63	1,0%	0,0%
Katharineum zu Lübeck	85	48	-	-	-	0	-	-	0	0	89	50	0,0%	0,0%
Oberschule zum Dom	63	32	7	-	5	-	-	-	0	0	76	36	0,0%	0,0%
Thomas-Mann-Schule	98	55	-	0	-	0	0	0	0	0	103	55	0,0%	0,0%
Trave-Gymnasium	49	19	0	0	-	-	-	-	0	0	50	20	0,0%	0,0%
Gesamt	511	287	24	7	17	9	-	3	-	0	556	306		
Anteil	92%	94%	4%	2%	3%	3%	1%	1%	0%	0%			0,2%	0,0%
Abendgymnasium	17	-	-	-	0	-	0	-	19	-	-	-	50,0%	-

„-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

Zusammenfassende Ausführungen zum Thema Schulabgänger:innen an den weiterführenden Schulen sind in Kapitel 6 zu finden.

4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganzttag an Schule

4.1 Grundlagen und Teilnahmezahlen

Ziel und Grundsatz Offener Ganztagschulen ist nach der Richtlinie Ganzttag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein, dass - ergänzend zum planmäßigen Unterricht - die Bildungschancen junger Menschen erhöht, die individuellen Fähigkeiten und Interessen gefördert und Benachteiligungen abgebaut werden sollen. Die Richtlinie wird durch das städtische Konzept „Ganzttag an Schule“ zur Bildung und Betreuung in der Primarstufe ergänzt (Familien- und Bildungsportal: www.luebeck.de/schulkindbetreuung).

4.1.1 Grundschule

Angebote und Teilnahmezahlen

Schulkindbetreuung in Lübeck zielt auf die Förderung der Kinder im Sozialverhalten, der Selbständigkeit und der Persönlichkeit. Bildung erfolgt somit im Sinne einer „Schule als Lebens- und Lernort“ nicht nur am Vormittag, sondern auch im Rahmen verschiedenster Ganztagsangebote am Schulstandort. Kinder können ihren Interessen nachgehen, Stärken werden gefördert sowie die kindliche Entwicklung durch spezielle Angebote unterstützt.

Im Grundschulbereich bieten alle Schulen eine verlässliche Betreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) am Nachmittag an. Hierfür arbeiten die Schulen mit Kooperationspartnern wie Sportvereinen oder Musikschulen zusammen. Im Hausaufgabenraum bzw. während einer Lernzeit können die Schüler:innen ihre Hausaufgaben erledigen. Das Lübecker Konzept *Ganzttag an Schule* wird an allen Schulen umgesetzt. Die Hansestadt Lübeck bietet Geschwisterermäßigungen sowie über den Bildungsfonds eine Ermäßigung nach Sozialstaffel an.

An der Schulkindbetreuung der Grundschulen nehmen in diesem Schuljahr insgesamt 4499 Kinder teil (Stand: Oktober 2020). Dies sind 62 % der Grundschüler:innen. Damit sind die Teilnahmezahlen erneut gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr werden 141 zusätzliche Betreuungsplätze an Lübecker Grundschulen zur Verfügung gestellt. Aufgenommen in die Förderung der städtischen Schulkindbetreuung Ganzttag an Schule wurde gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 28.11.2019 die private Johannes-Prassek-Schule.

Im Schuljahr 2020/21 musste das Ganztagsangebot an geltende Hygienevorschriften angepasst werden. Betreuungsangebote und Arbeitsgemeinschaften dürfen nur kohortenweise stattfinden. In der Statistik wurden die zum Stichtag geplanten AGs und nur voraussichtliche Teilnahmezahlen angegeben. Die Beteiligung an AGs erfolgt unabhängig von der Anmeldung für die Schulkindbetreuung. Zum Abfragezeitpunkt wurde damit gerechnet, dass etwas mehr als die Hälfte der Grundschüler:innen an der Schulkindbetreuung *und / oder* AG-Angeboten im Offenen Ganzttag der Grundschulen teilnimmt. Dies sind weniger als im Vorjahr, was den aktuellen Einschränkungen geschuldet sein dürfte.

Öffnungszeiten

38 Einrichtungen ermöglichen eine Betreuung bis 16 Uhr. 28 Einrichtungen bieten eine Frühbetreuung und 6 Einrichtungen eine Spätbetreuung nach 16 Uhr an. In den Schulferien gibt es in allen Einrichtungen Ferienprogramme. Eine Erweiterung der Ferienbetreuungszeiten fand im Sommer 2020 bereits mit 11 zusätzlichen Gruppen statt.

Doppelraumnutzung

An 27 Grundschulstandorten wurden in 2019 und 2020 insgesamt 88 Räume für eine Doppelnutzung eingerichtet. Die multifunktionellen Räume können sowohl für den Schulunterricht, als auch am Nachmittag im Ganzttag genutzt werden. Der Schulträger stellte dazu gesonderte Mittel für Möbel im Rahmen schulischer Raumkonzepte zur Doppelnutzung von Klassenräumen im Ganzttag zur Verfügung. Voraussetzung war ein entsprechendes Konzept der Schule und des Trägers des Ganztages, das Aspekte des Unterrichtens ebenso wie die Bedingungen der Ganztagsbetreuung mit den Bedürfnissen der Kinder außerhalb von Unterricht einbezieht. Die Kinder wurden bei der Gestaltungsplanung beteiligt. Durch die Neugestaltung können Klassenräume neben den Ganztagsräumen am Nachmittag zusätzlich bzw. besser genutzt werden. Das Foto auf dem Deckblatt der Schulstatistik zeigt die Umsetzung des Doppelraumnutzungskonzepts an den Grundschulen Dom-Schule, Grundschule am Koggenweg, Kahlhorst-Schule, Schule Falkenfeld und Paul-Klee-Schule.

4.1.2 Weiterführende Schule

Im weiterführenden Bereich sind - bis auf eine - alle Schulen Offene oder Gebundene Ganzttagsschulen. Das Angebot der weiterführenden Schulen erfolgt unter Einbindung von Kooperationspartnern. Auch für diese Altersgruppe gibt es ein breites, altersgerechtes Angebot. Im Offenen Ganzttag erfolgen unter anderem Kooperationen mit Jugendzentren und Schulsozialarbeit. Bei den Schulen mit Offenem Ganzttag wird das Angebot vor allem in den Klassenstufen 5 bis 7 genutzt.

Auch in den weiterführenden Schulen konnten nur die erwarteten Teilnehmezahlen erhoben werden. Diese sind erwartungsgemäß geringer als im Vorjahr. In den weiterführenden Schulen wurde bei rund 3709 Schüler:innen der Sekundarstufe I eine Anmeldung zu Ganztagsangeboten erwartet, dies sind 39 %. Im Gymnasium besuchen voraussichtlich 36 % der Schüler:innen und in der Gemeinschaftsschule 41 % der Schüler:innen AGs nach der Schule. In den Zahlen der Gemeinschaftsschulen sind die gebundenen Schulen enthalten (Holstentor-Gemeinschaftsschule teilgebunden; Baltic-Schule, Geschwister-Prenski-Schule und Willy-Brandt-Schule gebunden). In den gebundenen Schulen ist die Teilnahme am Nachmittagsangebot verpflichtend.

4.1.3 Förderzentrum

Den Kindern der Förderzentren werden zwischen 4 und 26 AGs angeboten. Es wurde damit gerechnet, dass insgesamt 71% der Schüler:innen an Förderzentren an AGs teilnehmen. An der Maria-Montessori-Schule findet ab dem Schuljahr 2020/21 erstmalig zusätzlich ein Schulkindbetreuungsangebot statt, an dem in diesem Schuljahr 10 Kinder teilnehmen.

4.2 Integration im Ganztag: Förderbedarf und Deutsch als Zweitsprache

Auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule sollen weit möglichst am Nachmittagsangebot der Schulen teilnehmen können. 3 % der Kinder in der Schulkindbetreuung bzw. dem Ganztagsangebot haben einen Förderbedarf – bei einem Anteil von 5 % Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. An 7 Grundschulstandorten werden am Nachmittag *Soziale Gruppen* angeboten, die Kinder mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf betreuen. Die Betreuung erfolgt als separate Gruppe oder innerhalb des regulären Nachmittagsangebots durch spezielle Betreuungskräfte. In den weiterführenden Schulen nimmt in der Sekundarstufe I ungefähr ein Drittel der Förderschüler:innen an nicht-gebundenen Ganztagsangeboten teil.

Für Kinder, die die deutsche Sprache neu lernen, bietet der Ganztag eine gute Möglichkeit, die Sprache im gemeinsamen Spiel anzuwenden. Zahlreiche Kinder aus der Basisstufe „Deutsch als Zweitsprache“ nehmen am Nachmittagsangebot teil.

4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Nachfolgend sind die Betreuungsangebote der einzelnen Schulen aufgeführt. Beim Offenen Ganztag werden in der Statistik die teilnehmenden Kinder der eigenen Schule und diese nur einmal gezählt. (Besucht ein Kind z.B. 3 AGs, so wird seine Teilnahme am Ganztag nur einmal und nicht dreimal gezählt). Die gebundenen und teilgebundenen Schulen werden in dieser Liste mit allen anderen Schulen dargestellt.

Kinder, die den Offenen Ganztag nutzen, können auch gleichzeitig in der Nachmittagsbetreuung angemeldet sein und umgekehrt.

Coronavirus-Pandemie

Für das Schuljahr 2020/21 musste das Ganztagsangebot an geltende Hygienevorschriften angepasst werden. Nicht alle bisherigen Angebote können unter Hygienebedingungen angeboten werden. Arbeitsgemeinschaften dürfen außerdem nur kohortenweise stattfinden. Im November wurden einige Angebote wegen der strengeren Vorschriften wieder eingestellt. Daher werden in der folgenden Tabelle die zum Stichtag geplanten AGs und nur voraussichtliche Teilnehmezahlen angegeben. Bestehende Kooperationen können in diesem Schuljahr aufgrund der aktuellen Einschränkungen ruhen.

Tabelle 4.1: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztags- / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkinderbetreuung	Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der geplanten AGs	
						Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
01 - Innenstadt									
01 - Innenstadt	Berend-Schröder-Schule	FöZ	Kinderwege gGmbH	- Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Sportverein LT - Segelverein LKV - Gemeinnützige Musikschule - movement family e.V.			20		26
01 - Innenstadt	Johanneum zu Lübeck	Gym.	CVJM	- Schachjugend SH - Lübeck Cougars - Kanu-Club Lübeck - Lübecker Rudergesellschaft - Urban Apes - Musikhochschule - Bilinguale Erziehung in Lübeck gGmbH			400		30
01 - Innenstadt	Marien-Schule	GS	KinderWege gGmbH	- Deutscher Schachverein - CVJM - Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Lübecker Kanu- und Segelverein e.V. - Gemeinnützige Musikschule - Lübecker Turnerschaft	135	115		18	
01 - Innenstadt	Ernestinenschule	Gym.	Kinderwege	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marien-Schule und Emanuel-Geibel-GemS			48		16
01 - Innenstadt	Katharineum zu Lübeck	Gym.	Vorwerker Diakonie	- Kulturmark - Bund der Freunde - Katharineum-Ruderriege (KRR)			271		20
01 - Innenstadt	Dom-Schule	GS	KinderWege gGmbH		132	131		13	
01 - Innenstadt	Emanuel-Geibel-Schule	GemS	KinderWege gGmbH	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marien- und Ernestinenschule			56		26
01 - Innenstadt	Oberschule zum Dom	Gym.	IN VIA e.V.	- Lübecker Turnerschaft - Lübecker Yacht-Club - Kanu Club Lübeck - Tierheim Lübeck - Leichtathletik Verband SH - ISL			545		23

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung		Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
02 - St. Jürgen									
02 - St. Jürgen	Kaland-Schule	GS	Betreuungsband Kaland-Schule gGmbH	- Sportvereine	234	190		16	
02 - St. Jürgen	Schule Grönauer Baum	GS	Integrative Betreute Grundschule Grönauer Baum e.V.	- AWO SH gGmbH - Lübecker Turnerschaft (LT) - Schachschule Weiss - Kita im Bildungshaus / UKSH - Musik- und Kunstschule - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Ringstedtenhof - MTV Lübeck - JuniorCampus FH Lübeck	175	186		14	
02 - St. Jürgen	Paul-Klee-Schule	GS	CVJM	- Ringstedtenhof - Musik- und Kunstschule - Naturell Power - c2 Languages-Sprachschule - Zirkusschule Jenkins - Mentor – Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	175	81		k.A.	
02 - St. Jürgen	Außenstelle Schule Wulfsdorf	GS	Elterninitiative Betreute Grundschulzeiten der Grundschule Wulfsdorf e.V.	- Gitarre Grenzenlos	28	17		k.A.	
02 - St. Jürgen	St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule	GGemS	Betreute Grundschule	- MTV - Katholische Familienbildungsstätte - Schachschule Weiss - Schwimmhalle Ziegelstraße - Karateschule Sei-Do	139	156	33	14	14
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule	GS	Kinderwege gGmbH	- Lübecker Turnerschaft - Schachverein Lübeck - Ringstedtenhof - LBV Phönix - MTV Lübeck - Kirchenmusik St. Aegidien	229	130		19	
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule Außenstelle Niederbüssau	GS	Schul- und Förderverein Betreute Grundschule Niederbüssau e.V.		56	50		4	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung	Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen			Zahl der geplanten AGs	
						Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
03 - Moisling										
03 - Moisling	Heinrich-Mann-Schule	GGemS	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V. - Freizeitzentrum Moisling - Rot-Weiß Moisling - Musikschule der Gemeinnützigen Lübeck	68	43	52	5	11	
03 - Moisling	Astrid-Lindgren-Schule	FöZ	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- Sonntagsdialoge e.V. - Förderverein Lübecker Kinder e.V. - Freizeitzentrum Moisling („Lounge“)	0	0	30	0	4	
03 - Moisling	Mühlenweg-Schule	GS	IN VIA e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V.	65	70		13		
03 - Moisling	Schule Niendorf	GS	IN VIA e.V.		48	0		0		
04 - Buntekuh										
04 - Buntekuh	Baltic-Schule	GGemSmO (gebundene Ganztagschule in der GemSmO)	Kinderweg gGmbH	- TUS - IN VIA e.V. - Bauspielplatz Buntekuh - Jugendzentrum Der Laden (AWO) - NaWi-Kids - Lübecker Musikschule	118	80	376	5	31	
04 - Buntekuh	Grundschule am Koggenweg	GS	Schulverein	- SC Buntekuh - Schachschule Weiss - VHS Lübeck	197	179		9		
05 - St. Lorenz Süd										
05 - St. Lorenz Süd	Bugenhagen-Schule	GS	Kinderweg gGmbH	- Lübecker Musikschule - Holstentor GemS	118	135		9		
05 - St. Lorenz Süd	Luther-Schule	GS	IN VIA e.V.	- Mentor - Die Leselernhelfer e.V. - Schachschule Weiss - SV Viktoria 08 Lübeck	114	155		15		
05 - St. Lorenz Süd	Holstentor-Gemeinschaftsschule	GemS (teilgebunden)	Kinderweg gGmbH	- Kinder- und Jugendtreff Dorne62 - Kanu-Club Lübeck - Kanu- und Segelsportverein e. V. - Lübecker Jugendring - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - VfB Lübeck - Luther-Melanchton-Gemeinde			262		23	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung		Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der geplanten AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
05 St. Lorenz Süd	Johannes-Prassek-Schule, Träger: JPS gGmbH (Kinderwege gGmbH, Bernostiftung)	GS (privat)	Kinderwege gGmbH	Lübecker Schachverein	48	40		4		
05 - St. Lorenz Nord										
06 - St. Lorenz Nord	Schule Tremser Teich	GGemS	Malteser Hilfsdienst gGmbH	- Bürgerhaus Falkenfeld-Vorwerk	129	160	200	12	15	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Wilhelmshöhe	FöZ	Schulverein	- Judo Wancke - Musik u. Kunstschule Lübeck - Bowling World - Tanzschule Frank - Krumbeker Hof - Lübecker Kanuclub	0	Grundschule Kl. 1-4: 23	Sek I Kl. 5-9: 26 AVK: 3	22		
06 - St. Lorenz Nord	Gotthard-Kühl-Schule	GGemS	Malteser Hilfsdienst e.V.	- LT Tischtennis - Tontalente e.V. - Hanseobst e.V.	130	77	44	10	8	
06 - St. Lorenz Nord	Grundschule Schönböcken	GS	KinderWege gGmbH		95	28		4		
06 - St. Lorenz Nord	Schule Falkenfeld	GS	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	- Flechtwerk Falkenfeld - Movement Family e.V.	85	73		7		
06 - St. Lorenz Nord	Julius-Leber-Schule	GGemS	INVIA e.V.; AWO, Region Südholstein	- CVJM - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Stiftung Lesen	55	60	88	9	8	
06 - St. Lorenz Nord	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	Gym.	(keine Offene Ganztagschule)							
06 - St. Lorenz Nord	Paul-Gerhardt-Schule	GS	Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Lübeck e.V.	- Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - ATSV Stockelsdorf - TTC Victoria 60 - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde - Projekt Kultur für Kinder der Michael-Haukohl-Stiftung	190	48		9		

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung	Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen			Zahl der geplanten AGs	
						Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
06 - St. Lorenz Nord	Grundschule Groß Steinrade	GS	KinderwegegGmbH		68	24		3		
06 - St. Lorenz Nord	Pestalozzi-Schule	GS	KinderwegegGmbH	- Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schachschule - Flechtwerk - Hanseatic Jugger e.V.	196	200		20		
07 - St. Gertrud										
St. Gertrud	Geschwister-Prenski-Schule	GemS (gebundene Ganztagschule)		- Jugendzentrum Burgtor - Lübecker Rudergesellschaft - BIE Aerospace Systems - Malteser Hilfsdienst e.V. - Johanniter Unfallhilfe - Musik- und Kunstschule - E-Punkt			548		47	
07 - St. Gertrud	Schule an der Wakenitz	GGemS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Baufirma Schütt - Musikhochschule Lübeck - Eichholz aktiv - Handwerkskammer HL - Berufsinformationszentrum - IHK - Eichholzer SV - Internationaler Bund - Bockholt KG - Junge – Die Bäckerei - JUZE Dieselstr. - Dräger - Haaker - Persohn - R + S Solutions	98	159	54	2 für die Grundschule und 11 klassenübergreifend für Grundschule und Sek I		
07 - St. Gertrud	Grundschule Eichholz	GS	KinderWegegGmbH	- Eichholz aktiv - JUZE Dieselstr.	124	127		9		
07 - St. Gertrud	Schule Lauerholz	GS	Sprungtuch e.V.	- Lübeck 1876 e.V. - Musik- und Kunstschule Lübeck - Schachschule Weiss - SV Victoria 08 - Kirchengemeinde St. Stephanus - Fit-in-Familie e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	221	94		10		

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkinderbetreuung			Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der geplanten AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I		
07 - St. Gertrud	Maria-Montessori-Schule	FöZ	mixed-pickles e.V.	- Roter Stern / Fußballclub - Tontalente e.V.	10	20	19	10			
07 - St. Gertrud	Schule Marli	GS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Landwege - Schachschule Weiss - Ringstedtenhof - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Kirchengemeinde St. Thomas/ Auferstehung	119	180		9			
07 - St. Gertrud	Albert-Schweitzer-Schule	GGemS	KinderWege gGmbH	- TUS Lübeck - Marli GmbH	83	112	36	16	8		
07 - St. Gertrud	Thomas-Mann-Schule	Gym.	Schulverein der Thomas-Mann-Schule				147		9		
07 - St. Gertrud	Schule am Stadtpark	GS	KinderWege gGmbH	- SV Viktoria 08 Lübeck - Schachschule Froberg - Sportverein 1876	176	170		5			
08 - Schlutup											
08 - Schlutup	Willy-Brandt-Schule	GGemS (gebundene Ganztagschule)	Kinder-Hafen gUG	- AWO-Zollhaus - TSV Schlutup - Hanse-Obst e.V. - Familienzentrum	110	112	236	11	35		
09 - Kücknitz											
09 - Kücknitz	Schule Roter Hahn	GS	Trägerverbund: Vorwerker Diakonie und Bauspielplatz	- TSV Kücknitz - JUZE Kücknitz - Integrative Medienwerkstatt	135	150		21			
09 - Kücknitz	Matthias-Leithoff-Schule	FöZ	Vorwerker Diakonie	- Shin-Woo-Kampfsportschule		69		18			
09 - Kücknitz	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	GGemS	Kidscorner gUG	- 123 Musik	82	75	17	7	0		
09 - Kücknitz	Trave-Gymnasium	Gym.	Kidscorner gUG	- Trave-Grund- und GemS - JUZE Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - 123musik			161		18		
09 - Kücknitz	Rangenberg-Schule	GS	SKBR e.V.	English for Kids	79	44		7			

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung		Voraussichtliche Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der geplanten AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
09 - Kücknitz	Grundschule Utkiek	GS	Vorwerker Diakonie	- Sprungtuch e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Junior Campus FH Lübeck - Ringstedtenhof - Jugendverkehrsschule - Polizei Kücknitz - Famila Kücknitz - Förderverein „Kücknitzer Jugend“ e.V. - Kitas der Umgebung - Trave-Gymnasium	75	127		17		
10 - Travemünde										
10 – Travemünde	Stadtschule Travemünde	GS	Haus der Jugend	- TSV Travemünde - Gemeinnützige Musikschule HL - Johanneum Lübeck - Ehrenamtliche Helfer:innen für die Hausaufgabenhilfe DaZ - Gemeinnützige Verein zu Travemünde e.V. - Freiwillige Feuerwehr Travemünde - Kirchengemeinde St. Lorenz - Ostseestation Priwall - Forschendes Lernen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Bauspielplatz Roter Hahn - Kitas in Travemünde und Umgebung - Jugendverkehrsschule - Trave Gymnasium - Sprungtuch e.V. - Offener Kanal Lübeck	98	80		16		
10 – Travemünde	Schule am Meer	GGemS	Kinderschutz Bund (OH)	- Freiwillige Feuerwehr - TSV Travemünde - Ehrenamtler:innen - Haus der Jugend - Kitas in Travemünde - Familienzentrum - Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e.V. - Kindersprint e.V. - GemüseAckerdemie - Spielen macht Schule	72	43 je AG Kl. 1-3	27 je AG Kl. 4-8	4		5

5. Integration

Das folgende Kapitel bezieht sich auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf. 7,8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt. Diese Schüler:innen weisen verschiedene Förderschwerpunkte auf. Folgende Förderschwerpunkte werden unterschieden (vgl. z.B. die Broschüre „Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein“ des IQSH oder den Bericht Schulische Bildung in Schleswig-Holstein 2017 des Ministeriums für Schule und Berufsbildung):

- *Förderschwerpunkt Lernen:* Schüler:innen, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Schwerpunkt „Lernen“ vermutet wird, werden in der Eingangsphase der Grundschule präventiv gefördert. Ein sonderpädagogisches Gutachten für den Förderbedarf Lernen wird in der Regel frühestens am Ende der Eingangsphase erstellt. Liegt ein sonderpädagogischer Förderbedarf vor, werden diese Schüler:innen weiterhin und auch nach dem Übergang in die weiterführende Schule überwiegend inklusiv beschult. In den Förderzentren mit Schwerpunkt „Lernen“, die eigene Schüler:innen unterrichten, gibt es in der Regel nur Sekundarstufenklassen. Die Schüler:innen erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie festgelegten Ziele ihres Förderplans sowie der von der obersten Schulaufsichtsbehörde im Rahmen des Lehrplans sonderpädagogische Förderung empfohlenen Kriterien den Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen. In jedem Jahr erreicht aber auch eine Anzahl von Schüler:innen mit dem Förderbedarf Lernen in der inklusiven Beschulung an der Gemeinschaftsschule den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss ESA. Der Förderbedarf fällt dann weg und sie erhalten das reguläre Abschlusszeugnis.
- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:* Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ wird in Förderzentren mit diesem Schwerpunkt beschult. Diese Schüler:innen sind dauerhaft auf anschauliches und handelndes Lernen angewiesen und benötigen besondere Unterstützung bei sprachlichen Aufnahme-, Verarbeitungs- und Ausdrucksleistungen. Lübeck weist eine hohe Integrationsrate in diesem Förderschwerpunkt auf. Die Schüler:innen des Förderzentrums besuchen dieses in der Regel bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und werden in der Werkstufe auf den Übergang von der Schule in die Arbeit vorbereitet. Die Schüler:innen erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie in ihrem Förderplan festgelegten Ziele und nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht den Abschluss im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Dieser wird allerdings in einigen Statistiken nicht als Abschluss gezählt.
- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung:* Die inklusive Beschulung von Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ ist häufig bei zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung hat die Aufgabe, Schüler:innen zu unterrichten und zu erziehen, die unabhängig vom Grad ihrer Behinderung einen so umfangreichen sonderpädagogischen und therapeutischen Förderbedarf haben, dass sie mit den Mitteln einer anderen Schule nicht gefördert werden können. Viele Eltern wählen für ihr Kind mit diesem Förderbedarf aber auch das Förderzentrum Matthias-Leithoff-Schule, weil sie die gute Unterstützung in Kleingruppen der Inklusion vorziehen. Diese Lübecker Schule nimmt auch Schüler:innen mit dem Förderbedarf körperlich-motorische Entwicklung aus den Nachbarkreisen auf. Sie ist das größte Förderzentrum körperlich-motorische Entwicklung in Schleswig-Holstein. Das Förderzentrum kann die Aufgaben der Grundschule, der Gemeinschaftsschule oder der Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung erfüllen.
- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung:* Ziel ist der Erwerb und die Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Schüler:innen, bei denen ein Förderbedarf im Bereich der „Emotionalen und sozialen Entwicklung“ vermutet wird, werden in der allgemeinbildenden Schule präventiv bzw. integrativ gefördert. In Lübeck bieten 6 Standorte Lerngruppen Erziehungshilfe (LEH) an, an den Förderzentren gibt es

zwei LEHs für Schüler:innen weiterführender Schulen sowie die Tiger-Klasse für noch nicht regulär beschulbare Kinder der ersten Klasse. Punktuell können Förderzentren Schüler:innen in temporären Maßnahmen unterstützen, ohne das Ziel der inklusiven Beschulung aufzugeben. So gibt es in Lübeck die LEHs für 5 bis 7 an den beiden Förderzentren Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule mit je 6 Plätzen und die Maßnahme „TALENT“ im Geschichtserlebnisraum Roter Hahn mit 8 Plätzen.

- **Förderschwerpunkt Autistisches Verhalten („Autismus“):** Autismus äußert sich in qualitativ abweichenden Kompetenzen in der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Bei Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt „Autistisches Verhalten“ ist eine inklusive Beschulung bei häufig zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Die allgemeinbildenden Schulen werden dabei durch spezialisierte Lehrkräfte eines zum 1.8.2020 eingerichteten Landesförderzentrums unterstützt.
- **Förderschwerpunkt Sprache:** Der Schwerpunkt ist vorgesehen für Schüler:innen mit nicht altersgemäß entwickelter Sprachkompetenz und Problemen, den sprachlichen Anforderungen des Unterrichts zu folgen beziehungsweise sich sprachlich korrekt und verständlich auszudrücken (Schwierigkeiten im Sprachverständnis, in der Aussprache, im Grammatikerwerb oder im Bereich der kommunikativen Handlungskompetenz). Schüler:innen in der Eingangsphase der Grundschule mit Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Sprache werden in der Eingangsphase *präventiv* gefördert. Wenn sie einen massiven Sprachheilförderbedarf aufweisen, können die Schüler:innen mit dem Einverständnis der Eltern in eine der beiden Grundschulen mit Sprachheilintensivklasse aufgenommen werden.
- **Förderschwerpunkt Hören:** Überall dort, wo die entsprechenden Rahmenbedingungen bestehen oder eingerichtet werden können, werden Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ inklusiv unterrichtet. Es erfolgt Unterstützung durch das Landesförderzentrum „Hören“.
- **Förderschwerpunkt Sehen:** Diese Schüler:innen werden integrativ beschult. Die Lehrkräfte des Landesförderzentrums „Sehen“ sind landesweit beratend und unterstützend tätig und helfen den Schulen dabei, die Rahmenbedingungen für Sehgeschädigte aufzubauen. Ergänzend wird ein Kurssystem angeboten, um besondere Lerninhalte zu vermitteln und Peer-Group-Erfahrungen zu ermöglichen.
- **Förderschwerpunkt „Dauerhaft Kranke“:** Unter diesen Förderschwerpunkt fallen Schüler:innen, die dauerhaft oder wiederkehrend erkrankt sind und am Krankenhausunterricht teilnehmen. Diese Schüler:innen behalten ein Schulverhältnis mit der Schule, die sie vor ihrer Krankheit besucht haben.

5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

Die Zahl der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf ist kaum verändert. 7,8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt. Der Anteil liegt ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und, ob sie am Förderzentrum oder integrativ in der Regelschule beschult werden.

Tabelle 5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

	Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an allen Schüler:innen
Regelschule	1.048	68%	5,3%
Förderzentrum	497	32%	2,5%
Insgesamt	1.545	100%	7,8%

In allen Regelschulen werden 68 % der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ beschult. In den Regelschulen besteht somit ein Anteil von 5,3% Schüler:innen mit Förderbedarf. An den Förderzentren werden 32 % aller Förderschüler:innen beschult. Dies sind 2,5 % aller Lübecker Schüler:innen. Der Anteil der Schüler:innen mit Förderbedarf, die das Förderzentrum besuchen und nicht integrativ beschult werden, ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut gestiegen (32 % vs. 30 % vs. 29 %).

Die Schüler:innen verteilen sich auf Förderzentren mit drei verschiedenen Schwerpunkten. Der Anteil der Schüler:innen, die ein Förderzentrum der HL mit Schwerpunkt geistige Entwicklung besuchen ist von 40 % auf 43 % gestiegen, gleichzeitig ist der Anteil der Schüler:innen, die das Förderzentrum Körperlich-motorische Entwicklung besuchen um 3 % gesunken (aktuell 30 %). 27,4 % gehen auf ein städtisches Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen und „emotionale und soziale Entwicklung“ (Vorjahr 26,8 %).

Ungefähr die Hälfte der Schüler:innen an städtischen und privaten Förderzentren besucht Schulen oder Zweige mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung und jeweils 15 % bzw. 16 % die Schwerpunkte Lernen bzw. körperliche und motorische Entwicklung. 5 % besuchen das Förderzentrum aufgrund des Förderbedarfs „emotionale und soziale Entwicklung“.

5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule

5.2.1 Anteil der Integrationskinder je Förderschwerpunkt an allen Integrationskindern in der Grundschule

5 % der Grundschüler:innen haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf. In der Grundschule werden vor allem Kinder mit Förderbedarf „Lernen“ integriert. Diese machen zusammen 42% der Förderkinder aus. Im Vorjahr wurden 37 % mit entsprechendem Förderbedarf benannt. Des Weiteren werden insbesondere Kinder mit Förderbedarf „Soziale und emotionale Entwicklung“ beschult (17 %, Vorjahr 18 %). Hierunter sind auch die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe. 7 % werden mit Förderbedarf Sprache integriert. Die Zahlen enthalten auch Kinder, die eine der beiden an Regelschulen angesiedelten Sprachheilklassen besuchen. Im Vorjahr wurden noch 15 % mit diesem Förderbedarf gemeldet. Der Anteil ist gesunken, da der Schwerpunkt in der Regel nicht mehr neu vergeben wird. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr Kinder mit Förderbedarf G gemeldet (Anteil 14 % zu 9 % im Vorjahr). Lübeck setzt somit seine starken Integrationsbemühungen in diesem Bereich fort. Ähnlich hoch wie im Vorjahr ist der Anteil der Kinder mit körperlicher Einschränkung (körperlich-motorische Entwicklung, Hören oder Sehen sowie Chronische Erkrankung), er liegt bei 15 %. Bei 5 % der Schüler:innen wurde Autismus diagnostiziert.

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen dar.

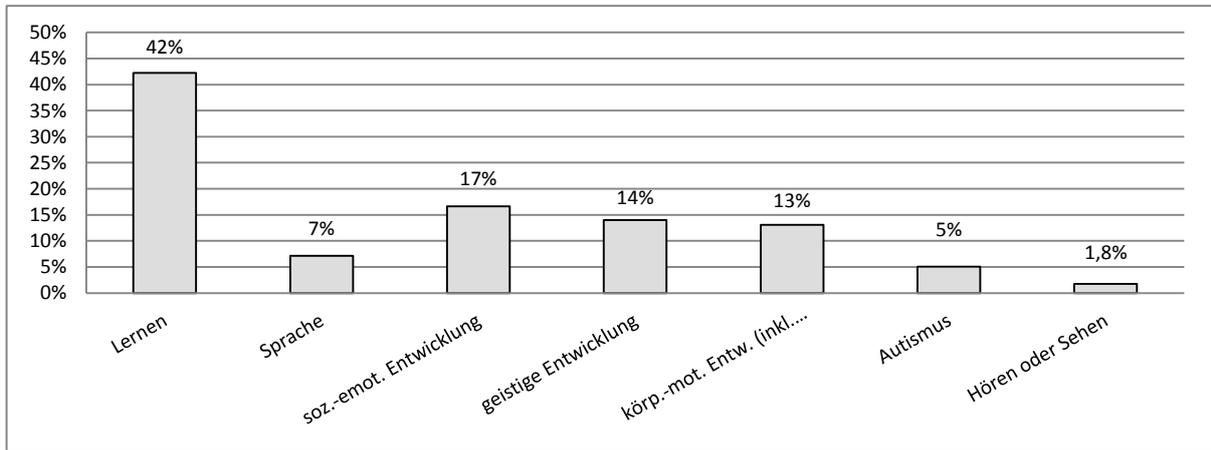


Abbildung 5.1: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt

5.2.2 Anteil der Integrationsschüler:innen je Förderschwerpunkt an allen Integrationsschüler:innen in der weiterführenden Schule

In den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien besitzen 6 % der Schüler:innen einen sonderpädagogischen Förderbedarf. In den weiterführenden Schulen hat dabei mehr als die Hälfte der Integrationsschüler:innen Förderbedarf im Bereich „Lernen“. Einen wesentlichen Anteil machen auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung aus (17 %). 9 % haben die Diagnose „Autismus“, 7 % Förderbedarf Geistige Entwicklung und 8 % Förderbedarf Körperlich-motorische Entwicklung. Ein großer Teil dieser Schüler:innen besucht auch die Nachmittagsangebote ihrer Schule.

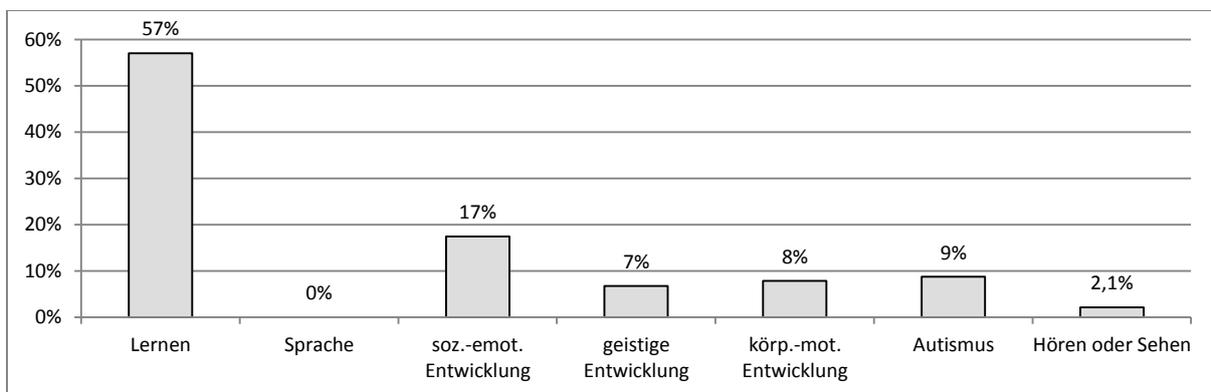


Abbildung 5.2: Anteile der Förderschwerpunkte in den weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt

Die Verteilung der Förderschüler:innen auf die Schulformen unterscheidet sich stark:

Gemeinschaftsschulen haben in der Schülerschaft 10 % Förderschüler:innen. Diese haben vor allem Schwierigkeiten beim Lernen: Schüler:innen mit Förderbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ machen 61 % bzw. 8 % der Integrationsschüler:innen aus. 19 % der Integrationsschüler:innen an Gemeinschaftsschulen besitzen einen Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung, 7 % weisen eine Autismus-Diagnose auf. Der Anteil der Schüler:innen mit körperlicher Einschränkung ist gering (inkl. Sehen und Hören, 5%).

An den **Gymnasien** weist nur 1 % der Schülerschaft einen Förderbedarf auf. Gymnasien integrieren insbesondere Kinder und Jugendliche mit Autismus (55 % der Integrationsschüler:innen am Gymnasium). Ein gutes Viertel der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf am Gymnasium hat im aktuellen Schuljahr als Hauptförderschwerpunkt eine körperliche Einschränkung (inkl. Sehen und Hören, 33 %). 13 % haben Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung. Der Anteil in diesem Bereich ist gestiegen, wobei die Zahl der Autist:innen gesunken ist.

6. Schulabschlüsse

Abgänger:innen an den einzelnen Schulformen

Die Angaben zu den Schulabgänger:innen im vergangenen Sommer sind bei den einzelnen Schulformen aufgeführt.

An den *Gymnasien* blieben die Anteile der Abschlüsse mit Hochschulzugangsberechtigung recht konstant, allerdings gab es mehr Abgänger:innen mit der allgemeinen Hochschulreife. Es schlossen 92 % (Vorjahr 89 %) mit dem Abitur ab, 4 % (Vorjahr 6 %) mit der Fachhochschulreife, 3 % (4 %) mit dem Mittleren Schulabschluss und 1 % mit dem ESA. 0,2 % gingen ohne Abschluss ab.

An den *Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe* schlossen 50 % (Vorjahr 54 %) die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab. Das Abitur erwarben 41 % der Abgänger:innen an den drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 9 % die Fachhochschulreife. Dies sind zusammen 18 % aller Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen (Vorjahr 20 %).

An den *Gemeinschaftsschulen* mit und ohne Oberstufe gingen insgesamt 44 % (Vorjahr 43 %) mit dem Mittleren Schulabschluss, 26 % (Vorjahr 25 %) mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, 4 % (3 %) mit Förderschulabschluss und 7,7 % ohne Abschluss ab. Damit ist die Zahl der Abgänger:innen ohne Abschluss wieder gesunken und liegt im Rahmen der bekannten Schwankungen (Vorjahr 8,9 %, vor 2 Jahren 7,6 %, vor 3 Jahren 9 %).

An den *Förderzentren* beendeten 18 % (Vorjahr 6 %) die Schule mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 44 % (Vorjahr 46 %) mit dem Sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 22 % (Vorjahr 42 %) nach der Werkstufe mit dem Abschluss geistige Entwicklung. 16 % (Vorjahr 6 %) verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss.

Entwicklung der Abschlussquoten

Der Anteil der Abgänger:innen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife ist in den vergangenen Jahren insgesamt gestiegen, in den letzten drei Jahren aber auf ähnlichem Niveau geblieben. Erst seit 2015/16 gehen an allen drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe auch Schüler:innen mit dem Abitur ab, zuvor befanden sich die Oberstufen z.T. im Aufbau. (Der hohe Anteil an Abgänger:innen mit Abitur zum Jahr 2016/17 ist im doppelten Abiturjahrgang begründet. Dadurch verschieben sich alle Anteile in diesem Abgangsjahr.)

Im vergangenen Sommer schlossen 39 % die Schule mit dem Abitur ab, 3 % mit der Fachhochschulreife. 30 % erwarben den Mittleren Schulabschluss, 18 % den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. 4 % erhielten den sonderpädagogischem Abschluss Lernen (L). 6,4 % verließen die Schule mit sonderpädagogischem Abschluss geistige Entwicklung (G) oder gänzlich ohne Abschluss. Dabei ist sowohl der Anteil der Schüler:innen gänzlich ohne Abschluss gesunken (5,6 % vs. 6,1 % im Vorjahr), als auch der Anteil mit sonderpädagogischem Abschluss Geistige Entwicklung (0,8 %, Vorjahr 1,4 %).

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abschlusszahlen an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in den letzten Jahren.

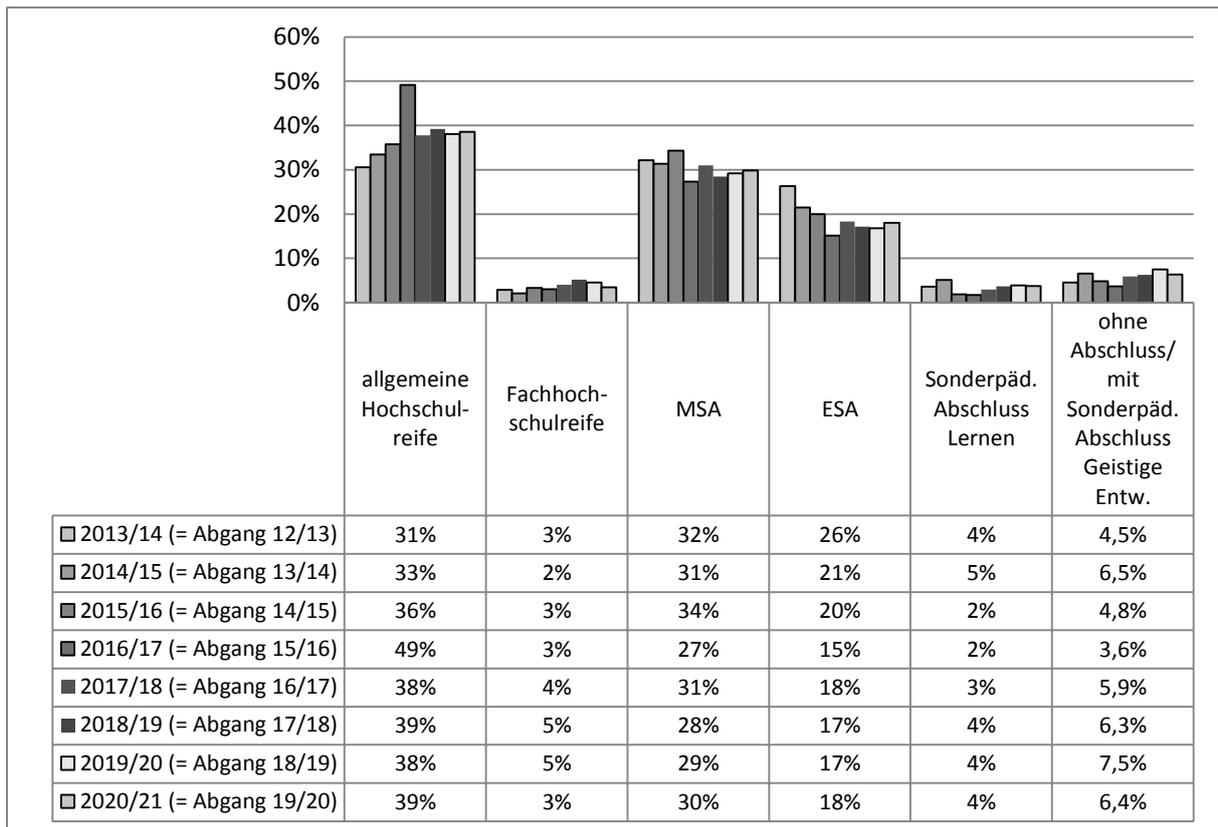


Abbildung 6.1: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Geschlecht

Junge Frauen erreichen höhere Abschlüsse als junge Männer. Das Abitur wurde vor allem von weiblichen Absolventen erworben (55 %). Die Fachhochschulreife wurde in diesem Jahr vor allem von männlichen jungen Erwachsenen erworben (44 % Schülerinnen). Der Mittlere Schulabschluss wurde wieder etwas häufiger von jungen Frauen erworben (51 %). Mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss (65 %), sonderpädagogischem Abschluss L (61 %) sowie mit sonderpädagogischem Abschluss gE (57 %) oder ohne Abschluss (65 %) verlassen vor allem männliche Jugendliche die Schule.

Abgänger:innen ohne Abschluss

Bei den Abgänger:innen ohne Abschluss handelt es vor allem um männliche Jugendliche und fast ausschließlich um Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen (und von Förderzentren mit sonderpädagogischem Abschluss gE). Gymnasien und Förderzentren haben aufgrund ihrer Schülerschaft einen geringen bzw. hohen Anteil an Schüler:innen mit sonderpädagogischem Abschluss L bzw. gE / ohne Abschluss.

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft ist in diesem Punkt daher besonders die Gemeinschaftsschule interessant. An fast allen Gemeinschaftsschulen gab es in den letzten Jahren zeitweise erhöhte Anteile ohne Abschluss. Im aktuellen Jahr ist der Anteil wieder gesunken. In den Gemeinschaftsschulen schwanken diese Anteile zwischen den verschiedenen Abschlussjahrgängen, auch an den verschiedenen Schulen (s. Kap. 3.3.4). Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Abschlüsse an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in den letzten fünf Abschlussjahrgängen dar:

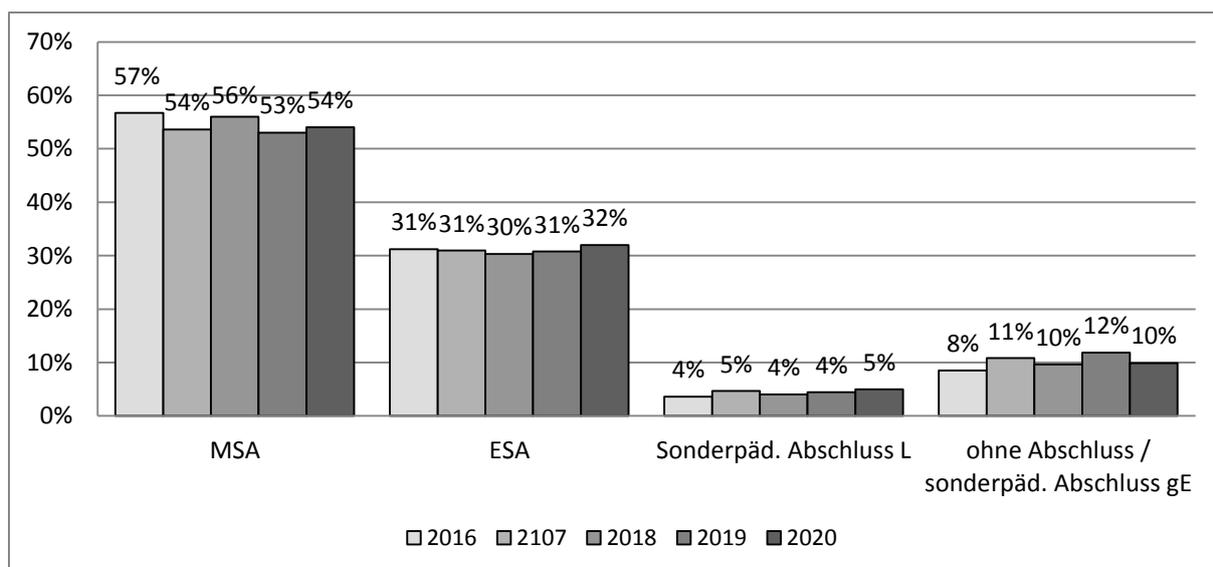


Abbildung 6.2: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Auch hier zeigen sich jährliche Schwankungen ohne einen klaren Trend. Für die Bewertung dieser Zahlen ist wichtig zu wissen, dass die möglichen Ursachen für einen Abgang ohne Abschluss komplex sind. Häufig bestehen sie schon länger (Leistungsprobleme seit der Grundschule, Klassenwiederholungen, umfangreiche Lern- und Leistungsprobleme, Förderbedarf Lernen, psychische Erkrankungen, Absentismus, fehlende Sprachkenntnisse, fehlende familiäre Unterstützung, Probleme/Erkrankungen im familiären Umfeld). Die Zahl der Absentist:innen ist in den letzten Jahren wieder gestiegen (s. 3. Bildungsbericht der Hansestadt Lübeck). Es gibt zahlreiche Unterstützungsangebote, die jedoch aufgrund der vielschichtigen Probleme nicht immer greifen (können; s. auch Kap. 7). Ein Rückschluss auf die Qualität der schulischen Arbeit ist daher nicht unbedingt möglich. Einige Schulen kümmern sich besonders um Jugendliche mit Leistungsschwierigkeiten, indem sie z.B. höhere Anteile an Rückläufern der Gymnasien aufnehmen oder Flex-Klassen bzw. „Praktisches Lernen“ anbieten. Ein nennenswerter Anteil der Jugendlichen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, wechselt an Berufsbildende Schulen.

7. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (www.luebeck.de/schulsozialarbeit) fördert Schüler:innen in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie in ihrer Lern- und Leistungskompetenz mit dem Ziel, eine Schulkultur zu gestalten, die die Potenzialentfaltung von Schüler:innen durch Wertschätzung und gemeinsames Lernen ermöglicht und Bildungsbenachteiligung verhindert.

Schulsozialarbeit ist eine Leistung der Jugendhilfe auf der Grundlage des § 13 SGB VIII. Sie bildet eine Ergänzung zum schulischen Erziehungsauftrag der Lehrkräfte gemäß § 4 Schulgesetz Schleswig-Holstein. Ziel ist die präventive Förderung der sozialen Kompetenzen und das Angebot von Hilfen für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien und ihrem Umfeld.

Die Schulsozialarbeit in Lübeck beruht auf 3 Säulen, organisiert über den Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck:

1. Schulsozialarbeiterteams in allen 11 Sozialräumen
2. Kooperative Erziehungshilfe (KEH) für Einzelfälle im Rahmen von schulischer Erziehungshilfe
3. Projekte zur gezielten Förderung von Sozialkompetenz über freie Träger

Über die Schulsozialarbeit werden Angebote und Methoden der Jugendhilfe verbindlich in den Schulalltag integriert. Schulsozialarbeit arbeitet sozialräumlich, d.h. eng vernetzt mit den Schulen im Umfeld und weiteren Kooperationspartnern vor Ort. **Schulsozialarbeit im Sozialraum** richtet sich an alle Schüler:innen der Klassen 1-13, an ihre Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Die **Kooperative Erziehungshilfe (KEH)** richtet sich an Schüler:innen mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung, die in ihren Bildungs-, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Besondere Zielgruppen sind Schüler:innen mit Schulmüdigkeit, Absentismus, reduzierter Gruppenfähigkeit und/oder aggressivem bzw. auffälligem Rückzugsverhalten sowie Schüler:innen ohne Anschluss an eine altersgemäße Lerngruppe. Ziel der über **Projektmittel Schulsozialarbeit** geförderten Angebote ist die Ergänzung von Schulsozialarbeit im Sozialraum und der Tätigkeit der Kooperativen Erziehungshilfe zur Stärkung von Sozialen Kompetenzen.

7.1 Schulsozialarbeit im Sozialraum

Schulsozialarbeit in Lübeck fand bis zum Jahr 2011 an 4 Schulstandorten mit je einer Stelle statt, ergänzt durch die Kooperative Erziehungshilfe. Anfang 2012 wurden 10,5 Stellen für die Schulsozialarbeit vor Ort neu eingerichtet. Die Stellenermittlung je Sozialraum erfolgte sozialdatenbezogen anhand der Schülerzahlen, DaZ-Zentren (Deutsch als Zweitsprache), Lerngruppen Erziehungshilfe (LEH) sowie mittels Sozialdatengewichtung (ALG I/II-Empfänger:innen, U25 mit Migrationshintergrund). Schrittweise erfolgte ein Ausbau, der nun im Zeitraum 2020 bis 2022 gemäß Bürgerschaftsbeschluss mit dem Ziel fortgeführt wird, alle Grundschulen ab einer Zahl von 130 Schüler:innen mit Schulsozialarbeit vor Ort zu versorgen, alle Gymnasien und Förderzentren mit Schulsozialarbeit vor Ort auszustatten und an Gemeinschaftsschulen Teams zu etablieren.

Die Stellen waren zum 1.8.20 mit 35 Sozialpädagog:innen bzw. Erzieher:innen mit Zusatzqualifikationen besetzt. Bei der Stellenbesetzung wurde besonderes Gewicht auf eine möglichst paritätische Geschlechterverteilung im Sozialraum und auf kulturelle Kompetenzen gelegt. 13 Mitarbeitende sind männlich (knapp 50 % der Stellenanteile Schulsozialarbeit vor Ort), 4 Mitarbeiter:innen verfügen über einen Migrationshintergrund. Zudem ist eine Anerkennungsstelle für Jahrespraktikant:innen eingerichtet sowie eine halbe Verwaltungsstelle. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck.

Die Büros der Schulsozialarbeit im Sozialraum befinden sich an allen Gemeinschaftsschulen sowie an 2 Gymnasien und 14 Grundschulen.

Die Haupttätigkeit der Schulsozialarbeit liegt in der **Einzelberatung von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften**. An den Grundschulen findet eine verbindliche Durchführung von **Sozialkompetenztrainings** statt. Schulsozialarbeit wird aber nicht nur als Krisenintervention aktiv, wenn Probleme bereits bestehen, sondern beteiligt sich daran, Bildungswege erfolgreicher zu gestalten und den Bildungsort Schule positiv zu besetzen. Im präventiven Bereich erfolgen gruppenpädagogische Angebote wie Sozialkompetenztrainings, die Vermittlung von Projekten und die Sozialraumvernetzung.

Es erscheint ein jährlicher Bericht der Lübecker Schulsozialarbeit durch die Koordination Schulsozialarbeit, der im Familien- und Bildungsportal veröffentlicht wird. Auszüge der Ergebnisse vom September 2020 werden nachfolgend vorgestellt:

Tätigkeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeiter:innen waren ähnlich wie im Vorjahr mit 53% die Einzelberatung gefolgt von sozialpädagogischer Gruppenarbeit mit 23 %. In den Monaten Februar bis Juli 2020 wurden ca. 1.200 Schüler:innen im Einzelgespräch beraten. Durch die coronabedingte Schließung bzw. den eingeschränkten Betrieb der Schulen von Mitte März bis zu den Sommerferien 2020 wurden hiermit nur knapp zwei Drittel der Schüler:innen des

Vorjahres erreicht. An Gruppenangeboten nahmen ca. 3.100 Schüler:innen teil und damit nur leicht weniger als im Vorjahr. Die Gruppenangebote konnten im Februar und bis Mitte März noch regulär stattfinden. In der Zeit der Schulschließung unterstützten 9 Schulsozialarbeiter:innen die Beratungsstellen des Bereichs Familienhilfen/Jugendamt. Die Beratung fand schwerpunktmäßig mit anteilig zu etwa 51 % in der Grundschule (Vorjahr 37 %), zu 22 % im 5. und 6. Jahrgang wie im Vorjahr, zu 26 % in der Mittelstufe (Vorjahr 30 %) statt. In der Oberstufe lag der Anteil bei nur ca. 2 % (Vorjahr 7 %).

Die Schüler:innen in der Einzelberatung sowie in der sozialpädagogischen Gruppenarbeit stellten wie in den Vorjahren mit 67 % die größte Zielgruppe der Beratungstätigkeit, gefolgt von der Elternberatung mit ca. 14 %, der Begleitung der Lehrkräfte mit ca. 13 % und mit ca. 6 % der Schulbegleitung sowie Ganztage.

Die Evaluation der Schulsozialarbeit zeigt wie erwartet ein großes Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeiter:innen in der **Einzelberatung** von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften: Konfliktmanagement, Verhaltensauffälligkeiten und familiäre Probleme.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist auffällig, dass der Anteil psychischer Probleme in den Beratungsschwerpunkten zunimmt (s. Abb. 7.1). Auffällig war bei der Auswertung der Anlässe für Hausbesuche die Verdoppelung des Themas Absentismus.

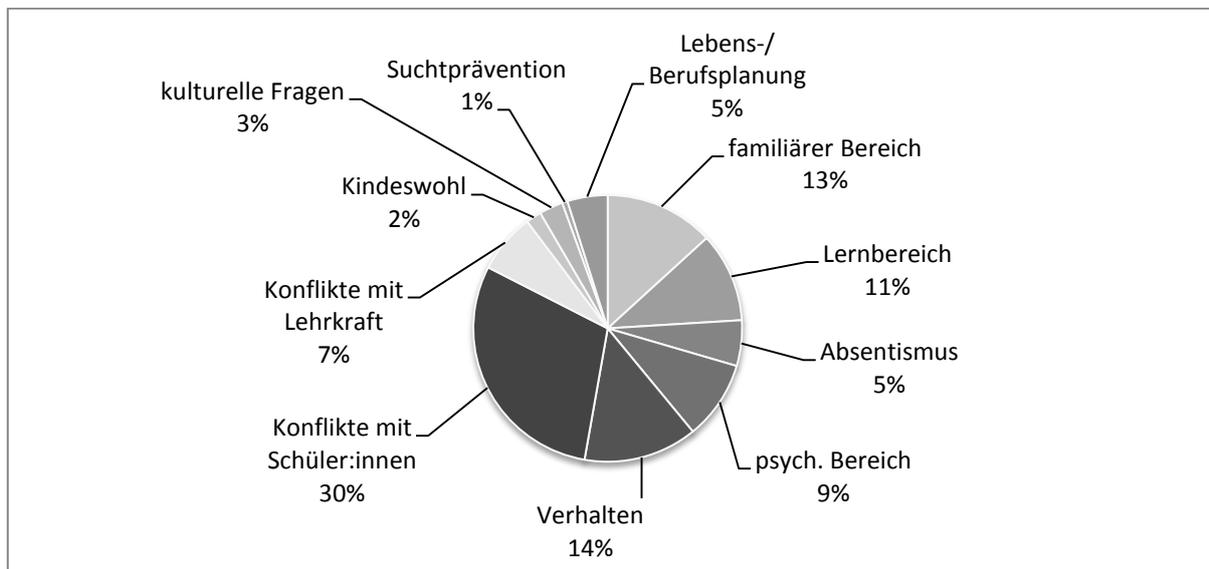


Abbildung 7.1: Beratungsschwerpunkte der Schulsozialarbeit in der Beratung von Schüler:innen

Der Geschlechteranteil der Schüler:innen in den Angeboten Schulsozialarbeit ist wie in den Vorjahren in etwa paritätisch. Dabei gab es die größten Anteile männlicher Schüler bei den Anlässen Verhaltensauffälligkeiten und Suchtprävention. Hingegen hatten die Schülerinnen einen höheren Anteil bei psychischen und familiären Beratungsschwerpunkten.

Die **Gruppenangebote der Schulsozialarbeit** fokussieren sich parallel zum Stellenausbau an den Grundschulen auf die jüngeren Jahrgänge, 57 % erfolgten in den Klasse 1 bis 4. Gruppenangebote wurden vorwiegend im Bereich Klassenrat, Streitschlichtung, Sozialkompetenztraining und Mobbing durchgeführt:

Das Thema „Soziales Lernen in Schule“, das gemeinsam mit dem Bereich Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz sowie dem Schulamt in der Hansestadt Lübeck bearbeitet wird, wurde durch einen Fachtag im November 2019 zum Programm „Lubo aus dem All“, ein Sozialkompetenztraining für die Grundschule, befördert.

7.2 Kooperative Erziehungshilfe (KEH)

Die Kooperative Erziehungshilfe (KEH) ist eine multiprofessionelle, schulische Beratungsstelle. Die Sozialpädagog:innen (HL, Bereich Schule und Sport) und Sonderschullehrkräfte (Förderzentren Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule) der KEH unterstützen Schüler:innen, die in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung beeinträchtigt sind. Träger der Beratungsstelle sind das Schulamt (Land) und die Hansestadt Lübeck (Bereich Schule und Sport / Schulsozialarbeit).

Die Kooperative Erziehungshilfe berät Einzelfälle im Rahmen der schulischen Erziehungshilfe z.B. bei Verhaltensproblemen oder Absentismus mit dem Ziel, gemeinsam eine (schulische) Perspektive zu entwickeln. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die KEH für die Erstellung sonderpädagogischer Gutachten im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung zuständig. Außerdem ist die Zielgruppe seit ein paar Jahren um den Bereich „Übergang Kita/Schule“ erweitert mit dem Ziel, Einschulungskindern einen guten Start zu ermöglichen. Das Angebot der KEH richtet sich somit an alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der Lübecker Regelschulen und an die zukünftigen Einschulungskinder in ihrem letzten Kita-Jahr.

Circa 70% der Meldungen der Schüler:innen erfolgte im letzten Schuljahr über die Schulen. Dafür liegt in den Schulen ein Meldebogen vor, der in Abstimmung mit den Schulsozialarbeiter:innen vor Ort an die Kooperative Erziehungshilfe gesendet wird. Ein wesentlicher Baustein in der Beratung ist eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, zunächst auf schulischer Ebene mit Schulleitungen, den Lehrkräften und den Schulsozialarbeiter:innen, damit Hilfen aufeinander abgestimmt werden. Weitere Kooperationspartner sind Jugendhilfe, Jugendhilfeträger, Kitas, niedergelassene Kinder- und Jugendlichen-Psychiater:innen, Therapeut:innen, und andere.

Zu circa 30 % meldeten sich Eltern, Kitas, Jugendamt, KJP-Praxen u.a. im letzten Schuljahr direkt bei der KEH.

In Absprache mit den betroffenen Schüler:innen und ihren Eltern wird ein individueller Maßnahmen-Plan erarbeitet. Die Bedarfe werden mit allen am Erziehungsprozess beteiligten Personen und Institutionen erhoben und Unterstützungsangebote aufeinander abgestimmt. Bestehende Angebote aus der regionalen Helfer:innenlandschaft unterstützen die Hilfeplanung. Dabei übernimmt die KEH eine beratende, koordinierende und den Prozess begleitende Rolle. Sie arbeitet eng mit den Förderzentren und dem Schulamt zusammen, wenn es um einen Schulwechsel oder um eine Zuweisung in eine besondere Lerngruppe geht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt das Vorgehen bei einer Meldung an die KEH.

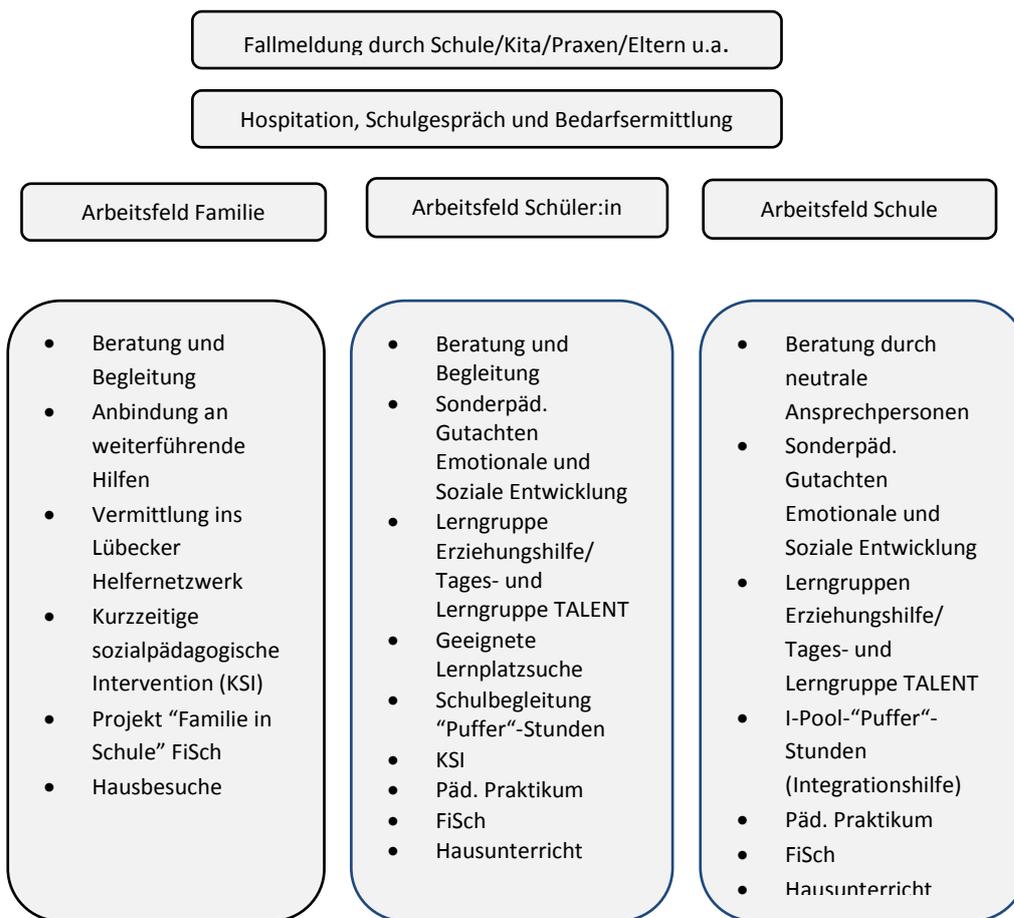


Abbildung 7.2: Vorgehensweisen bei einer Meldung an die KEH

Im Schuljahr 2019/20 war die KEH für 1.000 Kinder zuständig. Die Abbildungen 7.3 und 7.4 zeigen die Verteilung nach Geschlecht und nach Einschulungskindern (Kita), Schüler:innen aus den Grundschulen und Schüler:innen ab Klassenstufe 5.

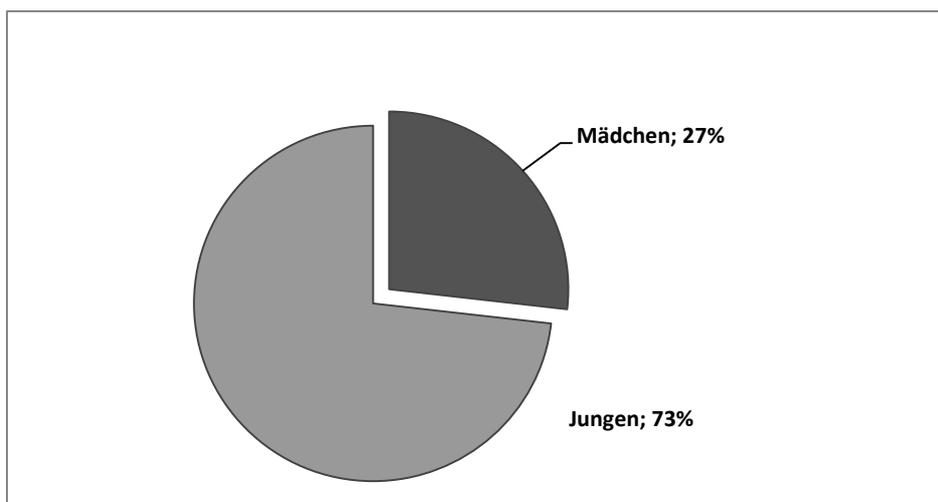


Abbildung 7.3: Anteile der Geschlechtsgruppen in der Beratung der KEH

Fast drei Viertel der betreuten Kinder und Jugendlichen sind männlich.

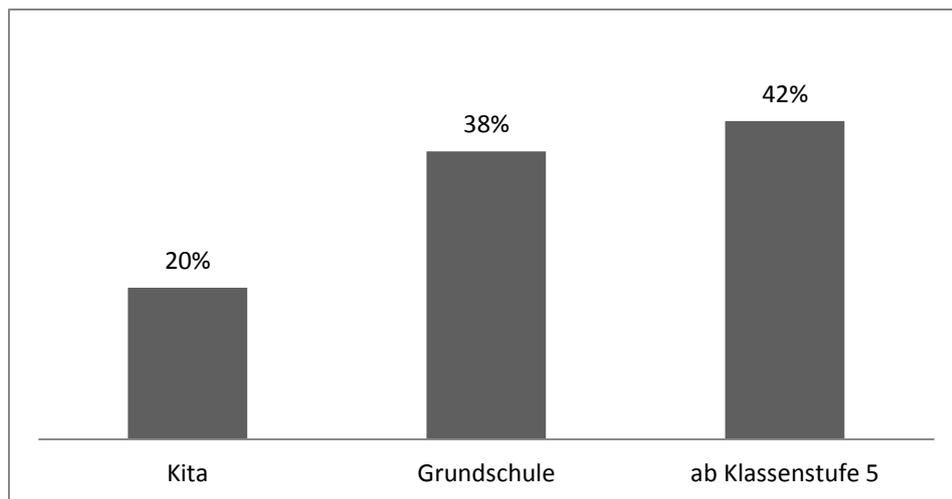


Abbildung 7.4: Anteile der Altersgruppen in der Beratung der KEH

Die Schüler:innen aus den weiterführenden Schulen (ab Klassenstufe 5) sind mehrheitlich Gemeinschaftsschüler:innen. Zu einer geringen Anzahl sind dort außerdem Schüler:innen aus den Gymnasien, den freien Schulen (Schulplatzsuche), aus beruflichen Schulen (Übergang Schule/berufl. Schulsystem) u. ä. vermerkt.

7.3 Projektmittel Schulsozialarbeit

Seit dem 01.02.2012 können Projektmittel Schulsozialarbeit in Höhe von insgesamt 480.000 Euro jährlich in einem gemeinsamen Antrag von Schule, Schulsozialarbeit und einem freien Träger aus dem Bereich der Jugendhilfe in Anspruch genommen werden.

Projektschwerpunkt an den **allgemein bildenden Schulen** ist das Training sozialer Kompetenzen, u.a. über Theaterpädagogik, Erlebnispädagogik, Bewegungspädagogik sowie geschlechtsspezifische und interkulturelle Angebote, Elternangebote wie Elternkurse und Elternberatung.

An den fünf **berufsbildenden Schulen** Dorothea-Schlözer-Schule, Emil-Possehl-Schule, Friedrich-List-Schule, Gewerbeschule sowie Hanse-Schule, werden die Mittel für die Kernaufgabe Schulsozialarbeit in der Einzelberatung mit etwa jeweils einer vollen Stelle eines/einer Schulsozialarbeiter:in je Schule durch einen freien Träger eingesetzt. Die DaZ-Angebote (Deutsch als Zweitsprache) der 5 berufsbildenden Schulen konnten in den vergangenen Jahren durch die Projektmittel Schulsozialarbeit ergänzt werden.

Im Jahr 2019 konnten 77 Projekte über freie Träger umgesetzt werden, ca. 5.900 Schüler:innen wurden erreicht. Die Vielfalt der Träger und damit das breite Spektrum an inhaltlichen und methodischen Angeboten wurden in den vergangenen Jahren sehr positiv bewertet. Die Auswertung der standardisierten Projektberichte mit Rückmeldungen von Schulleitung, Schulsozialarbeit und Träger zeigt u.a. eine Zunahme sozialer Kompetenz bei den Schüler:innen, die in vielen Projekten von Lehrkräften auch nach Beendigung der Projekte sichtbar war.

8. Entwicklung und Prognose der Schüler:innen- und Klassenzahlen

Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten zwei Jahrzehnte wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht. Dargestellt sind die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.

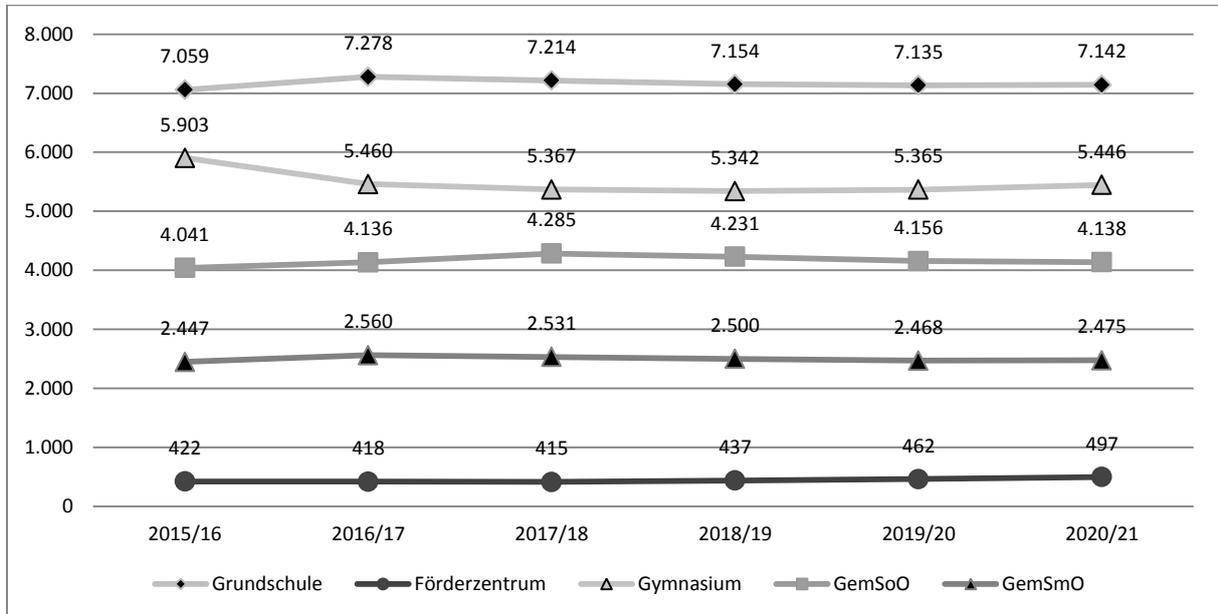


Abbildung 8.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck

Gut erkennbar ist, dass eine dritte Gemeinschaftsschule ab 2015/16 eine Oberstufe aufbaute, die ab 2017/18 mit allen drei Stufen vollständig war. Die Gymnasien weisen parallel dazu sinkende Zahlen auf. Dies ist aber vermutlich zusätzlich im doppelten Abiturjahrgang begründet, der 2015/16 die Gymnasien verließ.

In den letzten Jahren lassen die Gymnasien wieder leicht steigende Schüler:innenzahlen beobachten, während die Zahlen an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe eine leicht sinkende Tendenz zeigen.

Die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe melden seit 2017/18 leicht sinkende Zahlen. An den Förderzentren steigen die Zahlen seit 2017/18 wieder deutlich.

Die Grundschulzahlen sind leicht gesunken.

Die konkreten Zahlen zu den aktuell bestehenden Schulformen sind den nachfolgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

8.1 Entwicklung Grundschulen

8.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der Grundschüler:innen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die **bisherige Entwicklung** der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt. Die Schüler:innenzahlen der einzelnen Klassenstufen enthalten keine DaZ-Basisstufenkinder, da diese keinen Schulstufen zugeordnet sind. In diesem Jahr werden mehr Erstklässler:innen beschult als im Vorjahr. Die Gesamtschüler:innenzahl ist aber nur minimal gestiegen.

Tabelle 8.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %Anteilen	3. Klasse	Übergang in %Anteilen	4. Klasse	Übergang in %Anteilen	Summe	DaZ-SuS	Summe inkl. DaZ-SuS
1990/91	1.746	1.764	106,1	1.784	99,7	1.668	100,9	6.962		
1991/92	1.662	1.815	104,0	1.711	97,0	1.711	95,9	6.899		
1992/93	1.792	1.738	104,6	1.733	95,5	1.633	95,4	6.896		
1993/94	1.816	1.800	100,4	1.697	97,6	1.656	95,6	6.969		
1994/95	2.040	1.869	102,9	1.737	96,5	1.641	96,7	7.287		
1995/96	2.051	2.092	102,5	1.808	96,7	1.692	97,4	7.643		
1996/97	2.082	2.093	102,0	2.025	96,8	1.710	94,6	7.910		
1997/98	2.139	2.106	101,2	2.044	97,7	1.945	96,0	8.234		
1998/99	2.077	2.152	100,6	2.064	98,0	1.911	93,5	8.204		
1999/00	2.006	2.109	101,5	2.085	96,9	1.966	95,3	8.166		
2000/01	1.935	2.068	103,1	2.028	96,2	1.994	95,6	8.025		
2001/02	1.862	1.974	102,0	2.014	97,4	1.904	93,9	7.754		
2002/03	1.851	1.935	103,9	1.927	97,6	1.924	95,5	7.637		
2003/04	1.935	1.919	103,7	1.859	96,1	1.832	95,1	7.545		
2004/05	1.856	1.954	101,0	1.856	96,7	1.782	95,9	7.448		
2005/06	1.872	1.894	102,0	1.907	97,6	1.802	97,1	7.475		
2006/07	1.838	1.887	100,8	1.852	97,8	1.843	96,6	7.420		
2007/08	1.852	1.866	101,5	1.861	98,6	1.786	96,4	7.365		
2008/09	1.763	1.882	101,6	1.789	95,9	1.816	97,6	7.250		
2009/10	1.717	1.800	102,1	1.735	92,2	1.765	98,7	7.017		
2010/11	1.716	1.779	103,6	1.659	92,2	1.698	97,9	6.852		
2011/12	1.710	1.776	103,5	1.616	90,8	1.652	99,6	6.754		
2012/13	1.718	1.774	103,7	1.634	92,0	1.609	99,6	6.735		
2013/14	1.740	1.729	100,6	1.650	93,0	1.621	99,2	6.740		
2014/15	1.758	1.843	105,9	1.602	92,7	1.607	97,4	6.810		
2015/16	1.778	1.822	103,6	1.686	91,5	1.620	101,1	6.906	k.A.	
2016/17	1.758	1.808	101,7	1.709	93,8	1.699	100,8	6.974	153	7.127
2017/18	1.763	1.809	102,9	1.688	93,4	1.721	100,7	6.981	304	7.285
2018/19	1.767	1.793	101,7	1.731	95,7	1.669	98,9	6.960	233	7.193
2019/20	1.759	1.821	103,1	1.636	91,2	1.722	99,5	6.938	197	7.135
2020/21	1.840	1.787	101,6	1.696	93,1	1.624	99,3	6.947	195	7.142

Nachfolgend ist die **voraussichtliche Entwicklung** der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten vom 30.06.2020 dargestellt. Die Prognose der Erstklässler:innenzahlen erfolgt auf Basis der zum Stichtag in Lübeck wohnenden Kinder der zugehörigen Altersgruppe. Dies ist folglich eine **Berechnung der zu erwartenden in Lübeck wohnhaften Erstklässler:innen bzw. Grundschüler:innen ohne Pendler und Zuzüge**.

Als erwarteter Überganganteil wird das Mittel der vorangegangenen 30 Jahre verwendet. Durch die flexible Eingangsphase, in der die ersten beiden Schulstufen in drei Jahren durchlaufen werden können, steigt die Zahl der Kinder von der ersten zur zweiten Klasse an. In den weiteren Klassenstufen kommt es zur nächsten Klassenstufe zu sinkenden Schüler:innenzahlen. Dort wiederholen mehr Kinder eine Klassenstufe als hinzukommen.

Tabelle 8.2: Voraussichtliche Entwicklung der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten zum 30.6.2020

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %-Anteilen	3. Klasse	Übergang in %-Anteilen	4. Klasse	Übergang in %-Anteilen	Summe
2021/22	1.835	1.885	102,5	1.702	95,3	1.649	97,2	7.071
2022/23	1.886	1.880	102,5	1.796	95,3	1.655	97,2	7.217
2023/24	1.973	1.932	102,5	1.791	95,3	1.746	97,2	7.442
2024/25	1.920	2.021	102,5	1.841	95,3	1.741	97,2	7.523
2025/26	1.798	1.967	102,5	1.926	95,3	1.790	97,2	7.481
2026/27	1.710	1.842	102,5	1.874	95,3	1.872	97,2	7.298
2027/28		1.752	102,5	1.755	95,3	1.822	97,2	
2028/29			102,5	1.669	95,3	1.706	97,2	
2029/30					95,3	1.623	97,2	

8.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen bzw. Erstklässler:innen

Berechnung aufgrund der Einwohner:innenzahlen

Die Zahlen der zu erwartenden Einschulungen steigen bis 2023/24 ohne Einberechnung eventueller Zuzüge, danach sinken sie wieder. Aufgrund der Einwohnermeldedaten (ohne Zuzüge und Einpendler) ist – bei einer Klassengröße von 25 Kindern – mit bis zu 79 ersten Klassen in den kommenden Jahren zu rechnen. In den letzten Jahren war die Klassengröße allerdings deutlich geringer: Bei einer Klassengröße von 22 Schüler:innen in den ersten Klassen würden bis zu 90 Klassen eingeteilt.

Berechnung inklusive geplanter Wohneinheiten

Insgesamt sind nach Stand 07.07.2020 aktuell in Lübeck im Laufe der kommenden Jahre (bis 2023) 4.326 neue Wohneinheiten geplant und damit mehr als im Vorjahr. Die neuen Wohneinheiten verteilen sich auf 713 WE in Einfamilienhäusern und 3.613 Wohneinheiten in Geschosswohnungsbau. Zieht man die geplanten Wohneinheiten für Studierende (521) und Senior:innen (200) ab, so bleiben 3.615 mögliche Wohneinheiten für Familien übrig, die (sofern sie durch Zuzüge belegt werden) auf einen mittelfristigen zusätzlichen Bedarf von Schulplätzen für 132 Kinder pro Jahrgang schließen lassen. Dies entspricht 5 bis 6 Klassen pro Jahrgang à bis zu 25 Kindern.

Zählt man jährlich die zu erwartenden Zuzüge der bis 2023 geplanten Baugebiete zu den Einwohnermeldedaten sukzessive der Baugebiete hinzu, so ist ungefähr mit folgender Entwicklung zu rechnen:

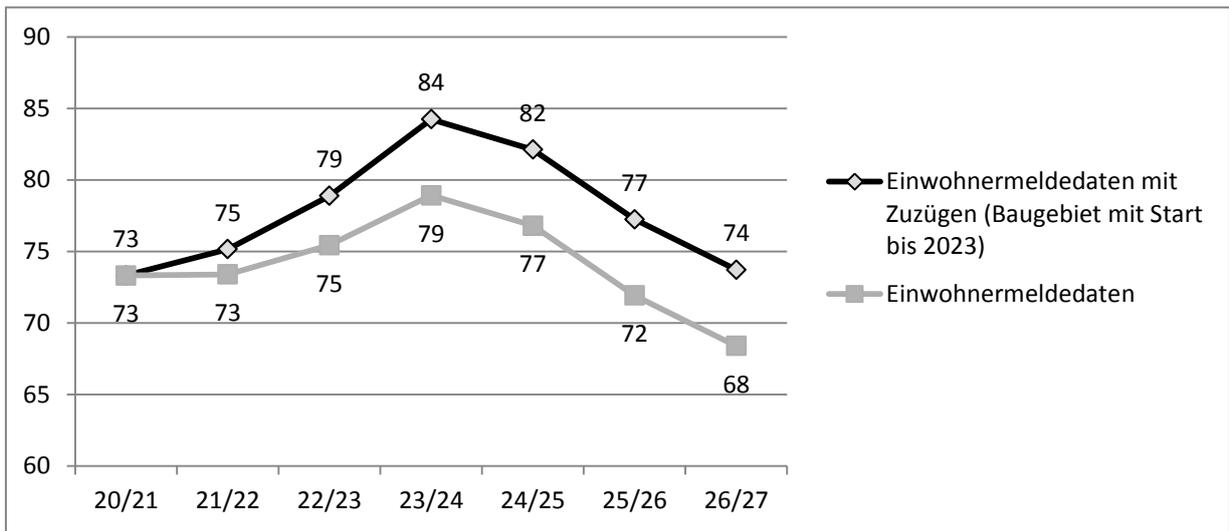


Abbildung 8.2: Prognostizierte Klassenzahlen à 25 Schüler:innen

Eine Verzögerung der Bebauungen würde zu einer Verschiebung des Bedarfes führen. Die Abbildung stellt den minimalen Bedarf dar, den der Schulträger bei einer derartigen Einwohnerentwicklung bei einer Klassengröße von 25 Kindern bereitstellen müsste. Für diese Kinder müssen Klassen- und Ganztagsräume zur Verfügung gestellt werden. Der Bedarf an Ganztagsräumen wird durch die steigenden Anmeldezahlen in der Schulkindbetreuung noch zunehmen.

Die folgende Abbildung zeigt die bisherigen Erstklässler:innenzahlen und die aufgrund der Einwohner:innenzahlen des jeweiligen Jahrgangs zu erwartenden schulpflichtigen Kinder.

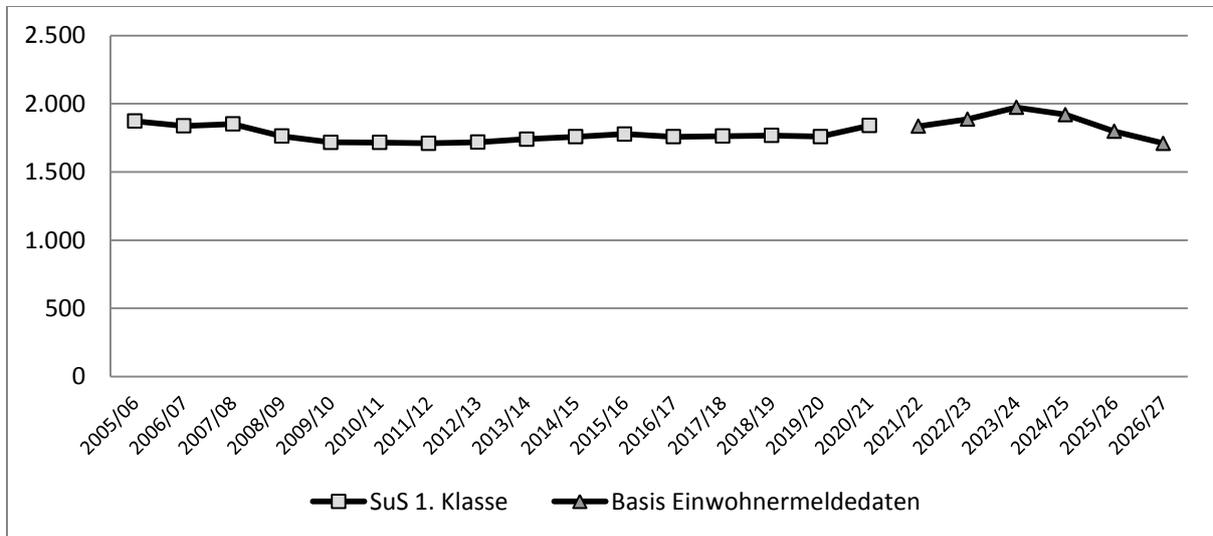


Abbildung 8.3: Stadtweite Einschulungen

8.2 Entwicklung Förderzentren

8.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren

In Tabelle 8.3 ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen der Förderzentren dargestellt. Der Anteil der in Förderzentren der Hansestadt Lübeck beschulten Kinder und Jugendlichen an allen Lübecker Schüler:innen ist erneut gestiegen (s. Kap. 5). In den letzten 30 Jahren war dieser Anteil von fast 6 % auf 2,1 % gesunken. In diesem Schuljahr liegt er bei 2,5 % (Vorjahr 2,3%). Dabei ist der Anteil der am Förderzentrum Geistige Entwicklung beschulten Kinder weiter gestiegen. Auch an den Förderzentren Lernen / emotionale und soziale Entwicklung erfolgte ein – wenn auch geringer – Anstieg. Der Anteil der Schüler:innen mit Förderbedarf körperlich-motorische Entwicklung ist gesunken.

Tabelle 8.3: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren

Schuljahr	FöZ Lernen, em. u. soz. Entw.	FöZ Geistige Entw.	FöZ Körperl.-mot. Entw.	Sprachheil-klassen	Schüler:innen insg.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	
1986/87	812	117	106	203	1.238
1987/88	767	116	111	208	1.202
1988/89	716	124	116	204	1.160
1989/90	666	112	120	202	1.100
1990/91	653	108	111	218	1.090
1991/92	651	115	106	225	1.097
1992/93	695	100	115	208	1.118
1993/94	703	108	120	217	1.148
1994/95	680	119	122	198	1.119
1995/96	658	121	116	202	1.097
1996/97	619	129	116	204	1.068
1997/98	596	134	117	187	1.034
1998/99	551	138	110	173	972
1999/00	548	149	114	157	968
2000/01	542	155	122	156	975
2001/02	548	149	116	129	942
2002/03	545	160	123	117	945
2003/04	547	152	121	124	944
2004/05	518	157	126	110	911
2005/06	509	160	126	109	904
2006/07	469	155	123	109	856
2007/08	406	165	110	89	770
2008/09	340	170	106	56	672
2009/10	305	160	119	43	627
2010/11	276	161	124	30	591
2011/12	216	151	122	21	510
2012/13	214	156	121	19	510
2013/14	164	152	126	22	464
2014/15	125	151	117	19	412
2015/16	106	162	133	21	422
2016/17	100	158	138	22	418
2017/18	99	170	146	0	415
2018/19	104	177	156	0	437
2019/20	124	184	154	0	462
2020/21	136	212	149	0	497

8.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der einzelnen Arten von Förderzentren (ohne Sprachheilklassen). Der Anteil der Kinder am Förderzentrum Lernen und emotionale und soziale Entwicklung ist nach jahrelangem Abfall (durch eine zunehmende Integration von Kindern mit Förderbedarf Lernen) zuletzt wieder gestiegen. Der Anteil der Kinder am Förderzentrum „Geistige Entwicklung“ ist erneut gewachsen. Der Anteil der an Zentren für körperliche und motorische Entwicklung beschulten Kinder ist aktuell fallend (s. auch Kapitel 5).

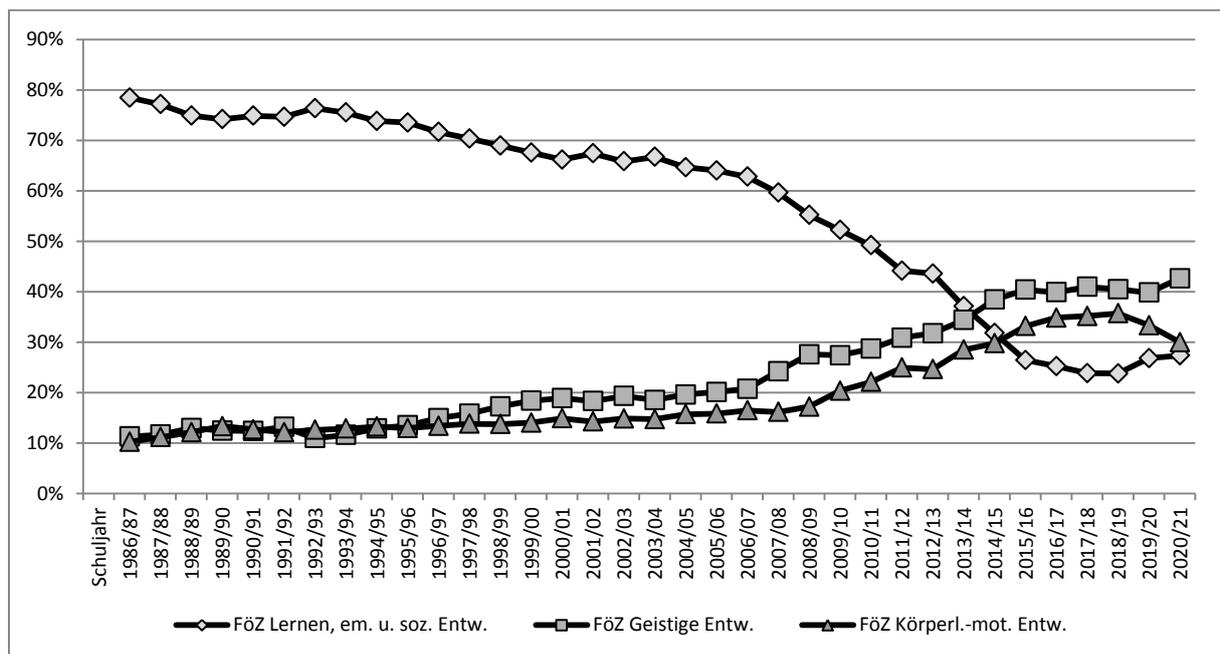


Abbildung 8.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck (ohne Sprachheilklassen)

8.3 Entwicklung Gymnasien

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gymnasien und am Abendgymnasium aufgeführt.

Tabelle 8.4: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien

Schuljahr	Gymnasien			Abendgymnasium	Schüler:innen insg.
	Sch.	Kl.	Sch.	Sch.	
	Klassenstufe 5 - 11		Klassenstufe 12 - 13		
1995/96	3.695	156	939	123	4.757
1996/97	3.715	153	888	127	4.730
1997/98	3.700	153	852	120	4.672
1998/99	3.732	152	905	120	4.757
1999/00	3.792	157	891	111	4.794
2000/01	3.879	160	889	117	4.885
2001/02	3.954	166	851	127	4.932
2002/03	4.061	169	826	101	4.988
2003/04	4.127	160	800	106	5.033
2004/05	4.202	169	791	108	5.101
2005/06	4.281	169	897	106	5.284
2006/07	4.368	170	944	99	5.411
2007/08	4.454	171	973	99	5.526
2008/09	4.561	173	1.022	103	5.686
2009/10	4.628	176	1.025	111	5.764
2010/11	4.707	180	1.006	113	5.826
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11 - 13		
2011/12	4.074	156	1.580	102	5.756
2012/13	4.057	153	1.628	95	5.780
	Orientierungs- und Mittelstufe (Kl. 5-9)		Oberstufe		
2013/14	3.404	127	2.286	102	5.792
2014/15	3.339	126	2.381	103	5.823
2015/16	3.362	127	2.438	103	5.903
2016/17	3.413	130	1.937	110	5.460
2017/18	3.442	132	1.839	86	5.367
2018/19	3.501	133	1.747	88	5.336
2019/20	3.507	133	1.757	88	5.352
2020/21	3.602	136	1.768	69	5.439

Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Gymnasien höhere Schüler:innenzahlen auf. Zum Ende des Schuljahres 2015/16 hat der doppelte Jahrgang die Gymnasien verlassen. Dies spiegelt sich in den Zahlen wider.

DaZ-Basisstufen-Schüler:innen und -Klassen werden den Orientierungs- und Mittelstufenzahlen zugeschlagen.

8.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gemeinschaftsschulen aufgelistet. Die Gemeinschaftsschulen weisen etwas niedrigere Zahlen als im Vorjahr auf.

Die auslaufenden integrierten Gesamtschulen wurden zu Gemeinschaftsschulen und sind nicht mehr separat aufgelistet. Daher kam es im Jahr 2011/12 zu einem hohen Anstieg der Schüler:innenzahl. Ab dem Schuljahr 2014/15 wurden die letzten Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Die bestehenden Klassen liefen im Schuljahr 2017/18 aus, sodass die Zahl der Regionalschulklassen über die letzten Jahre deutlich sank und die Zahlen nicht mehr dargestellt werden. Zusätzlich ist in den Zahlen der Aufbau von Oberstufen an drei Gemeinschaftsschulen erkennbar, der bis 2017/18 erfolgte. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen werden in Klasse 5 bis 10 mit eingerechnet.

Tabelle 8.5: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen

Schuljahr	Gemeinschaftsschulen			Schüler:innen insg.
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11 - 13	
	Sch.	Kl.	Sch.	
2008/09	80	4		80
2009/10	773	31		773
2010/11	1.709	71		1709
2011/12	3.831	158	443	4.274
2012/13	4.513	189	446	4.959
2013/14	5.285	222	435	5.720
2014/15	5.757	245	452	6.209
2015/16	5.911	268	577	6.488
2016/17	6.012	252	684	6.696
2017/18	6.006	253	653	6.659
2018/19	6.025	270	706	6.731
2019/20	5.960	272	664	6.624
2020/21	5.919	271	694	6.613

8.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen

Die Zahl der Schüler:innen in 5. Klassen ist (analog zur Zahl der Viertklässler:innen im Vorjahr) an den Gemeinschaftsschulen und vor allem an den Gymnasien gestiegen. In den letzten Jahren verteilen sich die Schüler:innen jeweils zu ähnlichen Anteilen auf Gemeinschaftsschulen und Gymnasien (s. Abbildung 8.5).

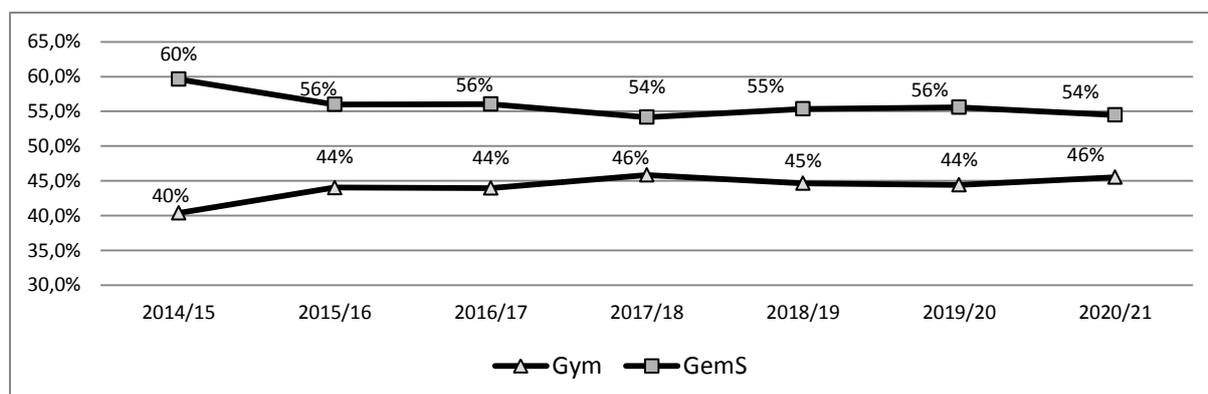


Abbildung 8.5: Grafische Darstellung der Überganganteile

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen dar.

Tabelle 8.6: Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)

Jahrgang	Grundschule 4. Klassen- stufe des Vorjahres Schüler:innen	5. Klasse						Gesamt 5. Klassen
		Haupts. Schüler- :innen	Reals. *) Schüler- :innen	Integrierte Gesamts. Schüler:innen	Gymn. *) Schüler- :innen	Regional- schule Schüler:innen	Gemeinschafts- schule Schüler:innen	
1987/88	1.580	522	589		612			1.723
1988/89	1.418	510	541		545			1.596
1989/90	1.439	499	486	93	570			1.648
1990/91	1.537	494	589	96	581			1.760
1991/92	1.668	485	622	95	653			1.855
1992/93	1.711	478	570	204	655			1.907
1993/94	1.633	467	558	191	577			1.793
1994/95	1.656	455	554	194	583			1.786
1995/96	1.640	486	538	196	576			1.796
1996/97	1.692	427	584	267	562			1.840
1997/98	1.729	480	551	263	600			1.894
1998/99	1.945	532	630	265	663			2.090
1999/00	1.911	513	638	267	642			2.060
2000/01	1.966	505	618	258	715			2.096
2001/02	1.994	538	645	260	739			2.182
2002/03	1.904	449	606	264				1.319
2003/04	1.924	498	592	274	691			2.055
2004/05	1.832	468	550	269	645			1.932
2005/06	1.782	441	507	267	671			1.886
2006/07	1.802	421	516	271	742			1.950
2007/08	1.843	380	549	273	777			1.979
2008/09	1.786	298	336	297	748	104	80	1.863
2009/10	1.802	32		296	755	163	655	1.901
2010/11	1.765				761	142	954	1.857
2011/12	1.698				666	125	952	1.743
2012/13	1.652				680	113	871	1.664
2013/14	1.609				673	33	969	1.675
2014/15	1.621				676		998	1.674
2015/16	1.607				750		954	1.704
2016/17	1.620				727		927	1.654
2017/18	1.699				790		933	1.723
2018/19	1.721				775		961	1.736
2019/20	1.669				753		942	1.695
2020/21	1.722				794		950	1.744

*) einschließlich Gastschüler:innen, ohne Abendgymnasium

9. Schulentwicklung

Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Bildungsangeboten. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Hansestadt Lübeck unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nachfolgend werden vor kurzem getätigte Investitionen und Maßnahmen, aktuelle Planungsansätze sowie rechtliche Grundlagen dargestellt.

Investitionen in Schulgebäude und Baumaßnahmen

Die folgende Auflistung zeigt die im vergangenen Jahr durch- oder weitergeführten bzw. begonnenen Sanierungs- und Baumaßnahmen an Schulgebäuden (allgemeinbildende Schulen).

Albert-Schweitzer-Schule

2017 lfd.	Sanierung Bestand und Erweiterung durch GMHL	16.500.000 Euro
-----------	--	-----------------

Baltic-Schule, Briggstr.

2014 lfd.	energetische Sanierung des Schulgebäudes und Erweiterung	6.800.000 Euro
-----------	--	----------------

Berend-Schröder-Schule

2014 lfd.	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung, Elektrosanierung, Brandschutzsanierung	1.178.000 Euro
-----------	--	----------------

Bughagen-Schule

2020 lfd.	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	125.000 Euro
-----------	--	--------------

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

2016 lfd.	Sanierung des Schulgebäudes	12.305.000 Euro
2019	AMOK-Anlage	65.000 Euro

Emanuel-Geibel-Schule

2014 lfd.	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung, Elektrosanierung, Brandschutzsanierung	3.129.000 Euro
-----------	--	----------------

Ernestinenschule

2017 lfd.	Sanierung Elektroanlagen	300.000 Euro
2019	Erneuerung Fachräume Physik Stufenraum	480.000 Euro

Gotthard-Kühl-Schule, Standort Lortzingstr.

2020	Sanierung Werkraum Sanierung Lehrküche	197.000 Euro 153.000 Euro
------	---	------------------------------

Grundschule am Koggenweg

2018 lfd	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung eines Anbaus bzw. zur Erweiterung der Schule	125.000 Euro
2020 lfd	Aufstockung des Schulgebäudes	8.200.000 Euro

Grundschule Utkiek

2019 lfd.	Erweiterung Ganztags	500.000 Euro
-----------	----------------------	--------------

Heinrich-Mann-Schule

2020 lfd	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	100.000 Euro
----------	--	--------------

Julius-Leber-Schule, Marquardtplatz

2018 lfd	Sanierung Marquardtplatz über GMHL	9.680.000 Euro
----------	------------------------------------	----------------

Julius-Leber-Schule, Brockesstr.

2020 lfd	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	150.000 Euro
----------	--	--------------

Kaland-Schule

2018 - 2021	Erweiterungsbau Ganztags/ Dachgeschossausbau/Gesamtsanierung	7.000.000 Euro
2019 - 2022	Neubau einer Modulschule als Ersatzstandort	7.800.000 Euro

Katharineum zu Lübeck

2018 - 2019	Sanierung der Belüftung und Beleuchtung	480.000 Euro
2019	Sanierung Umkleieräume Turnhalle	529.000 Euro

Marien-Schule

2015 lfd	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung, Elektro-Sanierung, Brandschutzsanierung	2.645.000 Euro
2019	Sanierung der WC-Anlagen	350.000 Euro
2019	Mobile Trennwand (Aula) zur weiteren Nutzung als Klassenraum	30.000 Euro

Matthias-Leithoff-Schule

2019 lfd	Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes über GMHL	5.000.000 Euro
2020 – 2021	Sanierung Werkraum	160.000 Euro

Mühlenweg-Schule

2020 lfd	Umnutzung Hausmeisterwohnung für den Offenen Ganzttag und energetische Sanierung	560.000 Euro
----------	--	--------------

Oberschule zum Dom

2019	Dachgeschossausbau	150.000 Euro
2019	Sanierung Nawi-Räume Chemie	751.000 Euro
2019	Sanierung Nawi-Räume Physik	508.000 Euro
2019	Sanierung Kunstraum	85.000 Euro

Paul-Gerhardt-Schule

2019 lfd.	Grundinstandsetzung und Erweiterung über GMHL	7.460.000 Euro
-----------	---	----------------

Pestalozzi-Schule

2019 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	3.776.000 Euro
-----------	--	----------------

Rangenberg-Schule

2016 lfd.	Brandschutztechnische Sanierung	2.100.000 Euro
-----------	---------------------------------	----------------

Schule am Meer

2019-2020	Sanierung Lehrküche	180.000 Euro
2020 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	7.000.000 Euro

Schule am Stadtpark

2017 lfd.	Mobile Trennwand (Aula) zur kurzfristigen Raumerweiterung im Ganztagsbereich	30.000 Euro
-----------	--	-------------

Schule Grönauer Baum

2017 – 2019	Erweiterungsbau Ganzttag / Sanierung des Bestandsgebäudes (Brandschutz, Elektro über GMHL)	1.100.000 Euro
2019	Erstellen einer Machbarkeitsstudie Gesamtsanierung/Neubau eines Klassentraktes	100.000 Euro

Schule Marli

2019 lfd.	Sanierung Machbarkeitsstudie durch GMHL	
-----------	---	--

Schule Roter Hahn

2020 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	7.000.000 Euro
-----------	--	----------------

Schule Tremser Teich

2019 - 2021	Erweiterung Ganztags	375.000 Euro
2020 lfd.	Grundinstandsetzung durch GMHL	1.500.000 Euro

Schule Wilhelmshöhe

2020 lfd.	Sanierung bzw. Umbau Küche	180.000 Euro
-----------	----------------------------	--------------

St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule

2016 - 2020	Energetische Maßnahmen; Verlagerung des Schulstandortes Kalkbrenner Straße an den Mönkhofer Weg, Neubau eines Ergänzungsbaus	14.620.000 Euro
-------------	--	-----------------

Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Außenstelle Kirchplatz

2019 lfd.	Sanierung durch GMHL	5.900.000 Euro
-----------	----------------------	----------------

Schulentwicklungsplanung

Der Schulträger hat die Aufgabe, den benötigten Schulraum bereitzustellen. Dies gilt für die einzelnen Grundschuleinzugsbezirke als auch für die Standorte der weiterführenden Schulen. Dabei werden die jeweiligen Schüler:innenzahlen und ihre voraussichtliche Entwicklung berücksichtigt (s. Kapitel 8).

Ein wesentlicher Faktor für die Schulentwicklungsplanung ist die Zahl geplanter Baugebiete und Wohnungsbauvorhaben in der Hansestadt Lübeck, die sich als Zunahme der Schüler:innenzahlen auswirken wird (s. auch 8.1). Neben den wachsenden Kinderzahlen führen weitere Faktoren zu steigenden Anforderungen an die Schulraumplanung. Die steigenden Integrationszahlen bringen einen zusätzlichen Raumbedarf mit sich, da die Klassenstärken bei Integrationsklassen kleiner sind als bei regulären Grundschulklassen. Zudem werden Räume für DaZ-Schüler:innen genutzt, die ganz oder zeitweise getrennten Unterricht erhalten. Eine weitere Notwendigkeit ergibt sich durch die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsangeboten an Grundschulen am Nachmittag. Neue Raumkonzepte wurden entwickelt, um Klassenräume auch am Nachmittag im Ganztags nutzen zu können (s. Kap. 4). Die Ausweitung von Ganztagsangeboten ist in den nächsten Jahren dennoch unerlässlich.

Durch die freie Schulwahl werden Kinder nicht immer im eigenen Grundschulbezirk angemeldet. Am Ende der Grundschulzeit stehen Eltern vor der Wahl einer Gemeinschaftsschule mit oder ohne Oberstufe oder eines Gymnasiums. Die Schulwahl wird von verschiedenen, nicht immer kalkulierbaren Faktoren beeinflusst. Dies sind z.B. besondere Schwerpunkte einer Schule, Nachmittagsangebote, das Schulgebäude, der Schulweg sowie der Ruf einer Schule.

Hinzu kommen die Auswirkungen bildungspolitischer Entscheidungen, wie Veränderungen am Schulübergang: Für die Schüler:innen des 4. Jahrgangs wurde ab dem Schuljahr 2018/19 wieder eine – allerdings nicht bindende – schriftliche Schulübergangsempfehlung eingeführt. Sofern ein Kind eine Gemeinschaftsschulempfehlung erhält und auf ein Gymnasium gehen möchte, ist ein Gespräch seitens des Gymnasiums mit den Eltern verpflichtend. Allerdings ist nach der Landesverordnung über die Sekundarstufe I der Gymnasien (Schulartverordnung Gymnasien - SAVOGym) vom 21. Juni 2019 seit kurzem zum Teil eine Auswahl der Schüler:innen nach Leistungen möglich: „Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen an einem Gymnasium die von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzte Aufnahmemöglichkeit, kann die Schule bei der Auswahl die schulische Leistungsstärke der

Schüler:innen auf der Grundlage des Halbjahreszeugnisses der Jahrgangsstufe 4 in der Grundschule in Bezug auf die Anforderungen des Gymnasiums berücksichtigen.“

Gleichzeitig kehrten die Gymnasien zum Schuljahr 2019/20 zum Abitur nach neun Jahren (G9) zurück. Alle ab Schuljahr 2018/19 im Gymnasien eingeschulten Kinder besuchen die Schule unter G9-Bedingungen. Das Entscheidungskriterium, dass Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen mehr Zeit für die persönliche Entwicklung und weniger lange Schultage haben, fällt damit weg.

Diese Veränderungen können sich auf das Wahlverhalten der Eltern auswirken, wobei die Anteile der Anmeldungen in den letzten Jahren trotz derartiger neuer Regelungen sehr ähnlich blieben (s. Abb. 8.5).

10. Schullastenausgleich

Die Beträge für den Schullastenausgleich werden seit dem Schuljahr 2012/13 individuell durch die einzelnen Gemeinden anhand der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Alle Regelungen gelten wegen der Kulturhoheit der Länder ausschließlich für Kinder aus Schleswig-Holstein. Ein länderübergreifender Kostenausgleich ist für Schleswig-Holstein nur mit der Hansestadt Hamburg verbindlich vereinbart, nicht aber mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Damit kann eine Beschulung eines/r Lübecker Schüler:in in Mecklenburg-Vorpommern nicht stattfinden und umgekehrt nur mit Vorliegen einer Kostenübernahmeerklärung der jeweiligen Heimatgemeinde / des Heimatkreises.

Schullastenausgleich 2020/21

Schulart	Schulkostenbeitrag pro Schüler:in (€)
Grundschule	2.728,30 €
GGemS	2.235,93 €
Gymnasium	2.054,86 €

Förderzentren	Schulkostenbeitrag pro Schüler:in	Schulkostenbeitrag pro betreutem/r Schüler:in
Astrid-Lindgren-Schule	4.166,68 €	483,69 €
Berend-Schröder-Schule	5.479,87 €	528,05 €
Maria-Montessori-Schule	6.958,00 €	4.478,99 €
Matthias-Leithoff-Schule	7.089,25 €	3.452,88 €
Schule Wilhelmshöhe	6.498,67 €	4.880,93 €

Anzahl Schüler:innen aus Nachbarkreisen in Lübeck 2020/21

Schulart	Schüler:innen	Zusatzbemerkungen
Grundschule	121	inkl. Grundschulteil der GGemS
Gemeinschaftsschule	306	ohne Grundschulteil der GGemS
Gymnasium	737	
Förderzentrum	46	

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	7
Abbildung 1.2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile	8
Tabelle 1.1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	9
Tabelle 1.2: Schulen in freier Trägerschaft.....	9
Tabelle 1.3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick.....	10
Tabelle 1.4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht	11
Tabelle 1.5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit.....	11
Tabelle 1.6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in Basisstufen-Klassen.....	12
Abbildung 1.3: Schüler:innen in DaZ-Basisstufen-Klassen	12
Tabelle 2.1: Schulverzeichnis nach Schularten.....	13
Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Schularten	15
Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Stadtteilen.....	17
Tabelle 3.1: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen.....	19
Abbildung 3.1: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	20
Abbildung 3.2: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	21
Tabelle 3.2: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren der Hansestadt Lübeck	23
Tabelle 3.3: Schüler:innen- und Klassenzahlen an privaten Förderzentren und –zweigen	24
Abbildung 3.3: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen	25
Abbildung 3.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren/-zweige aller Träger.....	25
Tabelle 3.4: Schulabgänger:innen der Förderzentren.....	26
Tabelle 3.5: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen.....	28
Abbildung 3.5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	29
Abbildung 3.6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	29
Tabelle 3.7: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien	33
Abbildung 3.7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	34
Abbildung 3.8: Grafische Darstellung der Klassengrößen der Jahrgänge 5 bis 9 an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	34
Tabelle 3.8: Schulabgänger:innen der Gymnasien.....	35
Tabelle 4.1: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote	38
Tabelle 5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung	46
Abbildung 5.1: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt	48
Abbildung 5.2: Anteile der Förderschwerpunkte in den weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt.....	48
Abbildung 6.1: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	50
Abbildung 6.2: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	51
Abbildung 7.1: Beratungsschwerpunkte der Schulsozialarbeit in der Beratung von Schüler:innen.....	53
Abbildung 7.2: Vorgehensweisen bei einer Meldung an die KEH	55
Abbildung 7.3: Anteile der Geschlechtsgruppen in der Beratung der KEH.....	55
Abbildung 7.4: Anteile der Altersgruppen in der Beratung der KEH.....	56

Abbildung 8.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck.....	57
Tabelle 8.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt.....	58
Tabelle 8.2: Voraussichtliche Entwicklung der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten zum 30.6.2020.....	59
Abbildung 8.2: Prognostizierte Klassenzahlen à 25 Schüler:innen	60
Abbildung 8.3: Stadtweite Einschulungen.....	60
Tabelle 8.3: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren.....	61
Abbildung 8.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck (ohne Sprachheilklassen).....	62
Tabelle 8.4: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien	63
Tabelle 8.5: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen.....	64
Tabelle 8.6: Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)	65
Abbildung 8.5: Grafische Darstellung der Überganganteile	64